

Fließendes Grün

Leitfaden zur Pflege und Wiederbepflanzung von Grünflächen
des Organischen Städtebaus 1940-1970

Schlussbericht



gefördert durch:
Stiftung zur Förderung der Denkmalpflege

Projektpartner:



Dr. Johannes Stoffler
Landschaftsarchitekten BSLA

Friesenbergstrasse 380
CH – 8055 Zürich

T +41 (0)44 350 02 84
F +41 (0)44 350 02 85

www.johannesstoffler.ch
mail@johannesstoffler.ch

Projektleitung:

Prof. Dr. Susanne Karn, Institut GTLA, Hochschule Rapperswil

Praxispartner:

Judith Rohrer, Fachstelle Gartendenkmalpflege, Grün Stadt Zürich

Konzept und Bearbeitung:

Dr. Johannes Stoffler, Dr. Johannes Stoffler Landschaftsarchitekten BSLA

Beratung Pflanzenverwendung:

Mirjam Bucher Bauer, Dipl. Ing. Landschaftsarchitektur FH

Titelbild:

Siedlung Heiligfeld, Zürich

© Lucia Degonda

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkung.....	5
Fließendes Grün.....	7
1. Pflanzenverwendung der Moderne	9
1.1 Vorbilder und Einflüsse	9
1.2 Zwei Generationen.....	9
1.3 Stimmen der Zeit	10
1.4 Vegetationsbilder der Moderne	13
2. Beispielhafte Anlagen.....	25
2.1 Erste Generation	26
2.2 Zweite Generation	40
3. Wiederbepflanzung und Pflege.....	55
3.1 Warum und wann Wiederbepflanzung?.....	55
3.2 Rekonstruktion und Restaurierung	56
3.3 Arbeiten mit Analogieschlüssen.....	56
3.4 Wiederbepflanzung „fließender Grünflächen“	57
3.5 Invasive Pflanzen und Feuerbrand	60
3.6 Anmerkungen zum Pflegeschnitt der Gehölze.....	63
Literatur.....	70
Anhang.....	72

Vorbemerkung

Ziel des Projekts ist die Konzeption und anschliessende Publikation eines praktischen Leitfadens zur Pflege und Wiederbepflanzung von Grünflächen des organischen Städtebaus 1940-1970. Der Leitfaden soll anhand von exemplarischem Quellenstudium und einer Anleitung zur kritischen Analyse des Gartenbestands eine Methode und spezifische Hinweise zur Pflege und zur Wiederbepflanzung aufgrund von Analogieschlüssen anbieten.

Der vorliegende Schlussbericht wurde im Hinblick auf die Publikation eines kompakten Handbuchs erarbeitet und für die praktische Arbeit konzipiert. Zielgruppe sind Landschaftsarchitekten und leitende Pflegeverantwortliche. Der Schlussbericht ist bereits so aufgebaut, dass Struktur und Text für das Handbuch weitgehend übernommen werden können. Grafik und Bildgestaltung werden überarbeitet und ergänzt. Das Handbuch wird im vdf-Verlag an der ETH Zürich im Frühjahr 2016 erscheinen.

Zürich, Oktober 2015

Fliessendes Grün

In den Jahren 1940-1970 entstanden in Zürich und anderen Städten der Schweiz grosszügig durchgrünte Aussenquartiere nach dem Leitbild des Organischen Städtebaus. Ihre Freiräume verbanden sich zu grosszügigen Parklandschaften, in welche die Gebäude hineingesetzt erschienen. Siedlungsumgebungen, Freibäder, Friedhöfe und öffentliche Grünzüge sollten als eine zusammenhängende Grünfläche erscheinen, als gestaltetes Grün kontinuierlich durch die Stadt „fliessen“. Die Planer jener Zeit waren davon überzeugt, auf diese Weise den Stadtbewohnern gesunde Lebensbedingungen zu verschaffen.

Die sogenannten fliessenden Grünflächen prägen bis heute die Quartiere jener Zeit. Falsche Pflege und der Verfall überalterter Pflanzungen haben jedoch in vielen schützenswerten Anlagen zu einer Erosion gestalterischer und funktionaler Qualitäten geführt. Gleichzeitig sind die Grünflächen jener städtebaulichen Epoche massiv in den Fokus der Innenverdichtung geraten.

Der Leitfaden soll einen Beitrag zur fachgerechten Pflege und Wiederbepflanzung dieser Grünflächen leisten und damit zum dauerhaften Erhalt zeugnishafter Anlagen beitragen. Zum einen liefert er detaillierte Angaben zu Pflanzenbestand und -verwendung repräsentativer Beispielobjekte. Zum anderen erläutert er eine Methode zur Wiederbepflanzung aufgrund vergleichbarer Anlagen. Eine Einführung in die Pflanzenverwendung der Moderne erläutert die Ästhetik der Pflanzungen jener Zeit.

Die fliessenden Grünflächen und die Pflanzenverwendung der Epoche 1940-1970 sind immer noch wenig erforscht und erst in jüngerer Zeit als Wert erkannt worden. Der vorliegende Leitfaden kann daher keine erschöpfende Abhandlung eines komplexen Themas bieten. Er soll aber zu weitergehenden Forschungen anregen sowie Planung und Praxis erste Orientierung bieten.

1. Pflanzenverwendung der Moderne

1.1 Vorbilder und Einflüsse

Als „Wildnisgartenkunst“ beschrieb der deutsche Staudenzüchter Karl Foerster (1874-1970) treffend die Gartengestaltung der Moderne. Ihr Ziel war die kunstvolle, gärtnerische Interpretation von Aspekten der Kultur- und Naturlandschaft. In der „Wildnis“ vorkommende Pflanzengesellschaften und –standorte sollten nicht kopiert, sondern in ihrem Charakter gärtnerisch interpretiert und durch den Einsatz attraktiver Pflanzenzüchtungen veredelt werden. Dabei kamen sowohl einheimische als auch exotische Pflanzen zum Einsatz. Die künstlerische Freiheit dieser Interpretation war teilweise beträchtlich.

Dieses Verständnis der Pflanzenverwendung der Moderne setzte sich in der Schweiz um 1930 auf breiter Ebene durch. Sie griff dabei auf die Konzepte des „wild gardening“ (William Robinson, 1870) oder des „Naturgarten“ (Willy Lange, 1907) zurück, die in England und Deutschland zuvor entwickelt wurden. Den „natürlichen Garten“ empfahl auch der Zürcher Gartengestalter Gustav Ammann seit 1929 in offensichtlicher Anlehnung an die internationale Entwicklung.

Beeinflusst wurde die „Wildnisgartenkunst“ durch ein stetig wachsendes Interesse für die Japanische Gartenkultur und fernöstliche Pflanzen mit malerischem Habitus. Zusätzlich versprach sie vor dem Hintergrund der Wirtschaftskrisen durch verbesserte Sorten, standortgemässe Pflanzungen und einen hohen Anteil an Sträuchern eine gewisse Kostenersparnis in Anlage und Pflege.

Im Verlauf der Nachkriegsmoderne setzt sich in der Landschaftsarchitektur ein Trend zur formalen Reduktion in der Aussenraumgestaltung durch. Die gärtnerisch vielfältigen, form- und farbenreichen Gehölz- und Staudenformationen werden zum Auslaufmodell. An ihre Stelle tritt die Pflanzung von Gruppen der selben Art sowie eine Tendenz zu robusten, vielfach immergrünen Gehölzen. Gräser und Farne halten Einzug in die Gärten (Foerster, 1957). Die Studienreisen des Bundes Schweizerischer Gartengestalter nach Japan (1964) und Skandinavien (1967) bleiben nicht wirkungslos. Krumm gewachsene Kiefern, Lärchenwäldchen und Findlinge verweisen auf diesen Einfluss.

Bis in die 1970er Jahre bleibt die Wildnisgartenkunst und ihr abstrakter Naturalismus prägend für die Landschaftsarchitektur der Schweiz. Sie mündet in den ebenfalls „Naturgarten“ genannten Garten der Ökologiebewegung der 1980er Jahre, verliert dabei jedoch ihr angestammtes, teils exotisches Pflanzensortiment sowie ihre bewusst dargestellte Künstlichkeit.

1.2 Zwei Generationen

Die öffentlichen Grünflächen, die im Rahmen des aufgelockerten Städtebaus zwischen 1940-1970 entstehen, folgen im Grundsatz den gestalterischen Prinzipien der „Wildnisgartenkunst“ der Moderne, die sich grob in zwei Generationen aufteilt.

Die erste Generation (ca. bis 1955) umfasst die naturalistischen Gartengestaltungen der Moderne, wie sie sich auf der Schweizerischen Landesausstellung in Zürich 1939 manifestierten und bis in die Nachkriegszeit favorisiert wurden. Führende Gartengestalter dieser ersten Generation sind beispielsweise Gustav Ammann (1885-1955) und Walter Leder (1892-1985). Ihre Gestaltungen sind geprägt von ausgesprochen gärtnerischen Pflanzungen grösster Artenvielfalt. Neben Gehölzen spielt die gesamte Palette des Wohngartens eine grosse Rolle: Stauden, Sommerblumen sowie Kletterpflanzen. Gehölze und Stauden sind „waldrandartig“ in der Höhe gestaffelt und im Grundriss spannungsvoll gestreut. Hinsichtlich ihrer Masstäblichkeit weisen die Anlagen eine hohe motivische Dichte sowie eine gewisse Kleinteiligkeit auf – sowohl räumlich als auch in der Pflanzengruppierung. Typische, begleitende Elemente sind Natursteinpflasterungen (Granit- und Gneisplatten, Kleinpflaster), sowie Natursteinmauern. Orthogonale Grundrisse werden gemieden.

Die zweite Generation (ca. 1955-1970) umfasst Weiterentwicklungen in der Gartengestaltung, wie sie erstmals 1959 auf der Zürcher Gartenbauausstellung G59 öffentlich präsentiert wurden, bis in die 1970er Jahre wirksam waren und vielfach als „abstrakter Naturalismus“ beschrieben werden können. Führende Gartengestalter dieser zweiten Generation sind beispielsweise Willi Neukom (1917-1983), Fred Eicher (1928-2010) und Ernst Cramer (1898-1980) mit seinem Spätwerk. In ihren Gestaltungen tritt die pflanzliche Vielfalt – je nach Gestalter mehr oder weniger – zugunsten weniger Arten zurück. Die formale Reduktion auf wenige, spannungsvolle Elemente beinhaltet auch die Konzentration auf malerische Baumsolitäre, die als Struktur- und Formerlebnis eine zentrale Rolle spielen. Gleichzeitig wird das reduzierte Pflanzensortiment in grösseren Gruppen oder gar als Massenzpflanzung in geometrischen Grundrissen eingesetzt. Pflegeleichtere, reine Gehölzformationen lösen tendenziell gemischte Staudenzpflanzungen ab. Die Masstäblichkeit der Anlagen vermittelt Grosszügigkeit. Typische, begleitende Elemente sind eine expressive, skulpturale Topografie (Rasenhügel), architektonisch definierte Geländestufungen, Beton-Verbundsteinpflaster, Findlinge und Steinschüttungen sowie Sichtbetonbauwerke (oftmals im orthogonalen Grundriss).

1.3 Stimmen der Zeit

1950

"Anregungen gehen teils vom Liebhaber aus, der die Wildflora in seinen Garten einführt, wie Birke, Föhre, Wacholder und Ginster, sowie die Wildrose, wobei Neueinführungen aus fernen Ländern willkommen sind. Lavendel, Kleopatraadel, Essigbaum, die schöne Paulownia und andere bizarre Gestalten sind darunter [...]. Der Einzelhochstamm mit seiner braven, runden Krone weicht dem doppel- oder mehrstämmigen, buschigen Gehölz mit bizarrem Geäst. Für die neue Bühne sind schwere Portièren, Renaissance-Ornamente sowie dichtgefüllte Blumensträuße nicht mehr erwünscht. Frei, wie in der herb-zarten Landschaft draußen, wo der Schilf am Ufer im Wind sich wiegt, Kätzchenweiden und Erlenbüsche sich darüber neigen, wo Erica und Heidekraut blüht, Ginster und Wildrosen über Felsen fallen, von dort her fließt die neue Strömung." (Gustav Ammann, Gartengestalter)

1950

„Gartenarchitekt Leder zeigte uns viele öffentliche Anlagen und Plätze, Bäder, Siedlungen, Gärten bei Schulen usw. Innerhalb kilometerlanger Siedlungen gab es keinen einzigen Zaun. [...] Siedlungen, Sportplätze, Schwimmbäder und Schulen sind meist zu einer reizenden Einheit verbunden. Kurzum, es ist dort verwirklicht, was bei uns [in Deutschland] mit sehr viel Schreibung erst erstrebt wird - die ideale Wohnlandschaft. Die Schwimmbäder sind stark mit blühenden Flächen durchsetzt und so unglaublich gepflegt, dass man zunächst meint einen grossen Privatgarten zu betreten. Die neuen Friedhöfe werden mit ungeheuerem Aufwand hergestellt. Mit Plattenwegen, Mauern und mit kostbarem Pflanzendurcheinander ist nicht gespart worden. [...] In der Gartengestaltung fällt einem auf, dass jede strenge Linie vermieden wird. Auch dort, wo man im Anschluss an ein gradliniges Gebäude diese Linie für Wege, Treppen oder Mauern aufnehmen würde, bevorzugen die Schweizer immer die lockere Form, die Kurve oder sonst eine verspielte Linie. Bei den Gehölzen sind überall baumartige Cotoneaster und sehr viel lockere, kleine Gehölze verwandt. Überall werde Pinus austriaca und viel farbige Gehölze, also grau- und rotlaubige gesetzt. Fast nie begegnen einem Blautannen. Wahrscheinlich sind sie den Schweizern zu steif und zu protzig. [...] Der Kontrast zwischen sehr klarer und ausdrucksvoller, neuer Architektur und der lebendigen Pflanzenwelt wird ganz stark herausgearbeitet. Nirgends hat man normale, hochstämmige Bäume neu gepflanzt, sondern immerfort vielstämmige, locker gewachsene Formen. [...] Eine hohe Geschmackskultur ist bei den Blumenpflanzungen überall zu bemerken. Dass man wie bei uns auf Schritt und Tritt rosa Petunien neben knallroten Salven begegnet, kommt nicht vor. Die Pflanzungen in den Bädern waren von einer so unerhörten farblichen Schönheit und die Sommerblumenpflanzungen sind sorgfältig und liebenswürdig zusammengestellt.“ (Alfred Reich, deutscher Gartengestalter)

1951

„Der Gartenarchitekt, welcher mit dieser Linie in sich Gärten anlegt, wählte seit Jahrzehnten den ungezwungen wachsenden Baum, das unbeschnittene Gehölz und die sich locker im Aufbau und Wuchs entwickelnden Stauden, Sommerblumen und Gräser als seinen Werkstoff. Das stufenförmige Ineinander vom Baum zum Gehölz, zu Staude und Gras in der Art, wie sich der gesunde Mischwald aufbaut, ist dem Gartengestalter im übertragenen Sinne Pflanzungsvorbild. [...] Eine wachsende oder uneingeschränkte Freude, ohne jedes Fragen, haben wir an allen Park-, Moos- und Wildrosen. Sie entwickeln sich in ihrem Wachstum zu Pflanzenindividuen von unsagbarer Schönheit und Grazie. Es ist nicht zu entscheiden, welche von ihnen bei ihrer grossen Zahl die reizvollsten sind, Rosa hugonis, [...], Rosa spinosissima altaica simplex [...], die höhere Moyesi oder Omeiensis pteracantha.“ (Herta Hammerbacher, deutsche Gartenarchitektin)

1959

„Dort aber, wo es gilt, einen grossen Raum aufzugliedern, ohne die Übersicht über das Ganze zu verlieren, greifen wir gerne zur Staudenpflanzung. Drei bis vier Königskerzen zwischen Kleinstauden, einer Gehölz-Randbepflanzung vorgelagert, können beispielsweise einen durchsichtigen Vorhang bilden und dem Garten gerade dadurch, daß er in mehrere hintereinander liegende Räume aufgegliedert ist, eine viel grössere perspektivische Tiefe verleihen.“ (P. Kleiner, Gartengestalter)

1960

„Einem Garten ohne Koniferen fehlt ein Element der Würde. Selbst Hektarengroße verhilft ihm dann nicht zu dem, was einen Park ausmacht. Und umgekehrt verleiht eine einzige Konifere am rechten Platz selbst einem Hausgarten ein klein wenig Parkcharakter. Nichts destoweniger hat man, immer einer Modeströmung folgend oder ausbarer Phantasielosigkeit und mangelnder Pflanzenkenntnis, diese oder jene Gattung oder Art bevorzugt und bis zum Überdruß in die Gärten gepflanzt. So [...] droht es heute mit der Föhre zu gehen.“ (Heini Mathys, Redakteur Anthos)

„Japan und alles, was japanisch aussieht, ist Mode geworden.“ (Heini Mathys, Redakteur Anthos)

1967

„Durchblättern wir einen Baumschulkatalog, so stossen wir auf eine sehr reichhaltige Auswahl von verschiedenen Gattungen, Arten oft mit grossen Sortimenten. Halten wir aber in Gärten und Anlagen Ausschau nach vorhandenen Gehölzen, so fällt uns auf, dass die neuere Zeit eine Verarmung oder Vermassung mit sich bringt. Noch vor 10 oder 20 Jahren wurden reichhaltige, prachtvolle Gehölzzusammenstellungen gemacht. Woran liegt das? Die Bepflanzung mit wenigen Gattungen ist einfacher, vielleicht auch wirkungsvoller, vereinfacht die Pflegearbeiten wesentlich, verlangt vom Gestalter und vom Pflegepersonal weniger Fachkenntnisse und schafft zudem Ruhe.“ (Emil Müri, Dendrologe).

1969

„Dem Gestalter eines Gartenraumes muss jeder Baum, ja jede Pflanze, stets ein Struktur- und Formerlebnis sein; mit anderen Worten: ohne das formale Erleben und Erfassen der pflanzlichen Gestalt ist wirkliche Gartenarchitektur gar nicht denkbar.“ (Heini Mathys, Redakteur Anthos).

1973

„Als eigentlicher Entdecker der Ziergräser für den Garten gilt der Ende 1970 im hohen Alter von 97 Jahren in Berlin gestorbene Staudenzüchter und Gartenschriftsteller Karl Foerster. Mit seinem Buch „Einzug der Gräser und Farne in den Gärten“ hat er eine „Gräser-Ära“ eingeleitet, die für die heutige Gartengestaltung bedeutungsvoll geworden ist. Die Gräser sind in unseren naturnah angelegten Gärten zu einer erstrangigen Komponente geworden.“ (Heini Mathys, Redakteur Anthos)

1.4 Vegetationsbilder der Moderne

- eine Bildstrecke -

Erste Generation



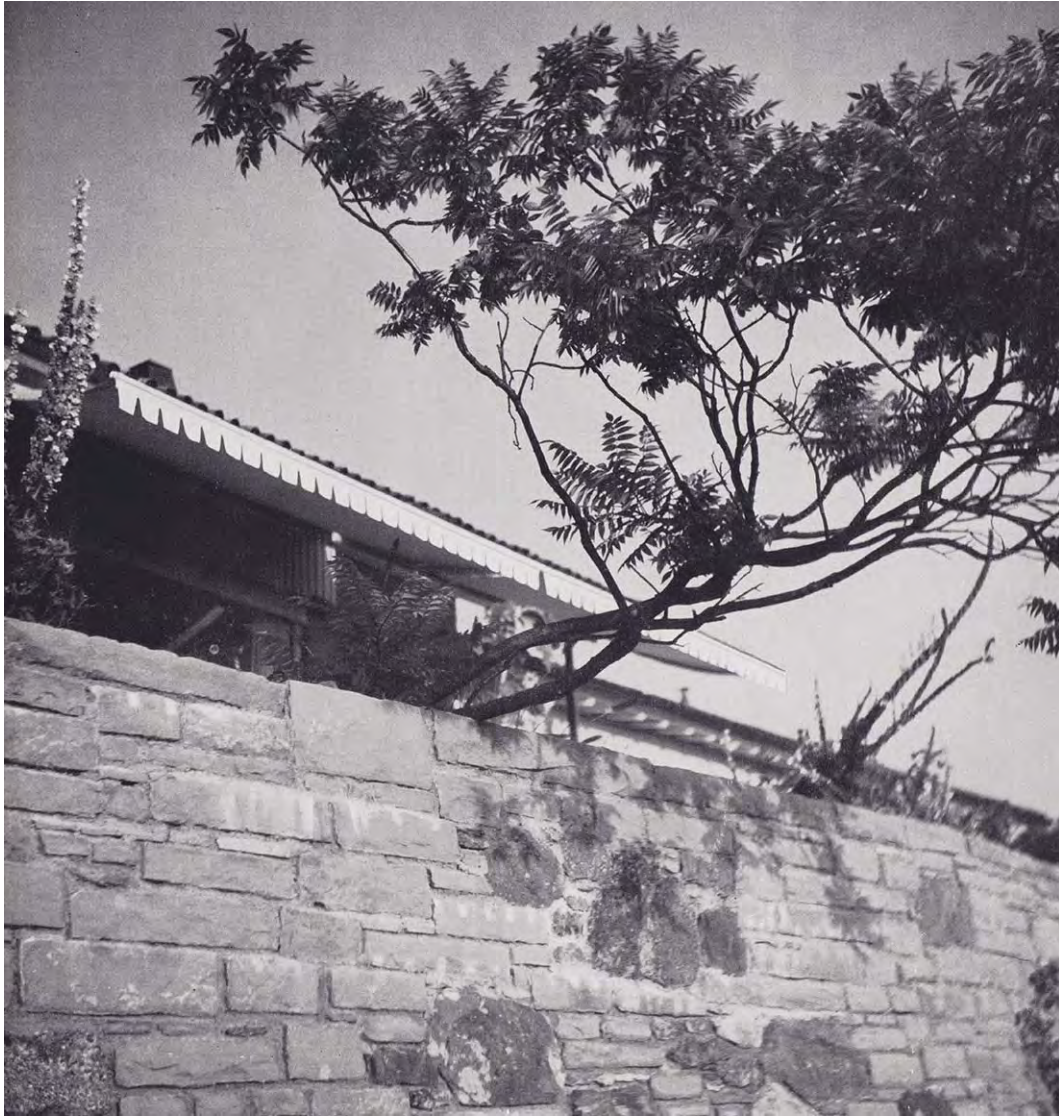
Siedlung Bellaria, Gustav Ammann, um 1953 [NSL]



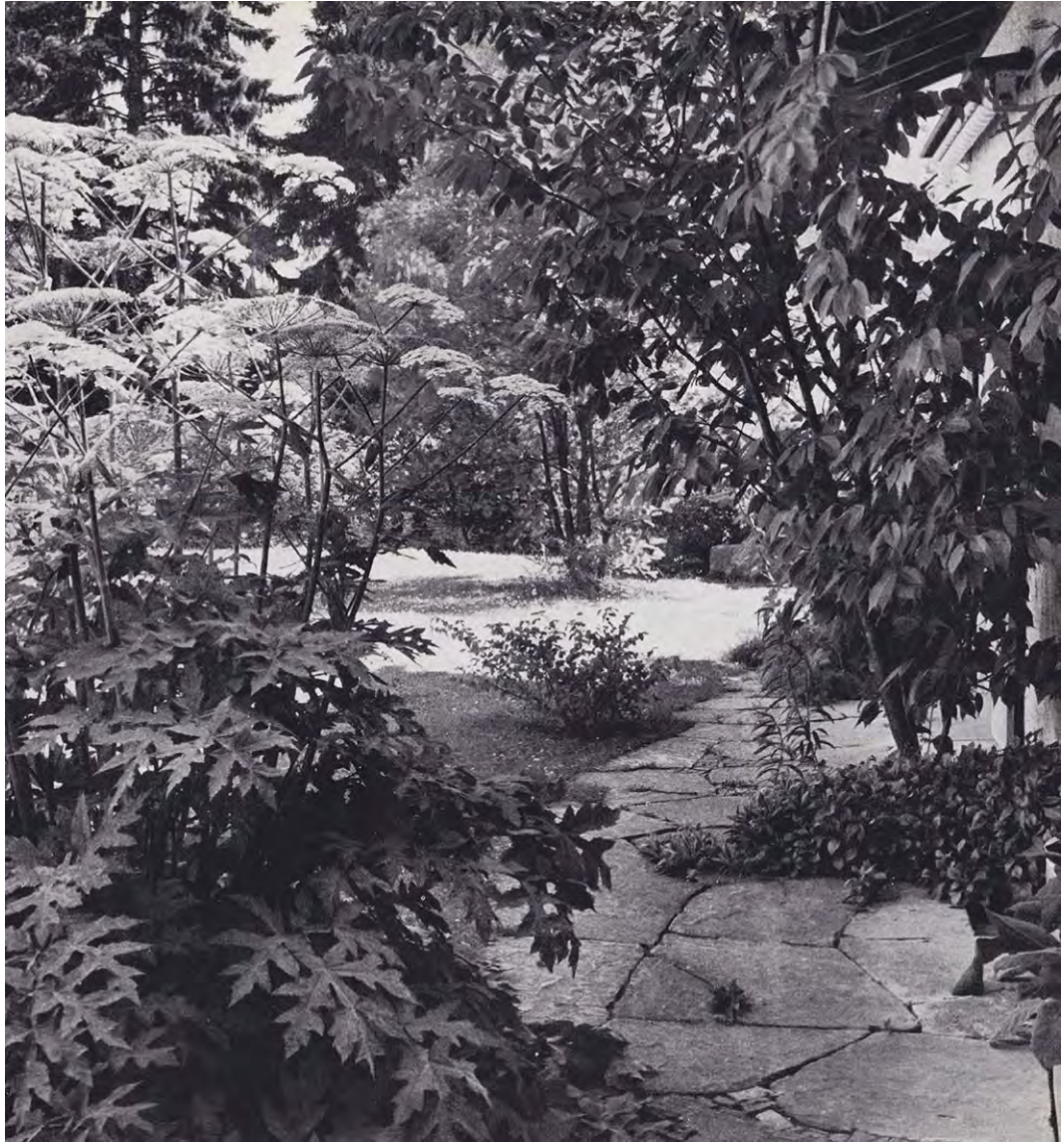
Freibad Allenmoos, Gustav Ammann, 1945 [Baugeschichtliches Archiv Zürich]



Gartensitzplatz nach Ernst Baumann (1955); S. 23



Pflanzenskulpturen: Malerische Gestalt des Essigbaum und vertikale Pflanzensilhouette der Königskerze über Natursteinmauer. Ernst Baumann (1955); S. 68



Grossstaude (Heracleum) und Strauch, Ernst Baumann (1955); S. 103



Garten eines Pflanzenliebhabers, gestaltet von Paul Schönholzer, Basel. In Baumann, Albert (1953), S. 30

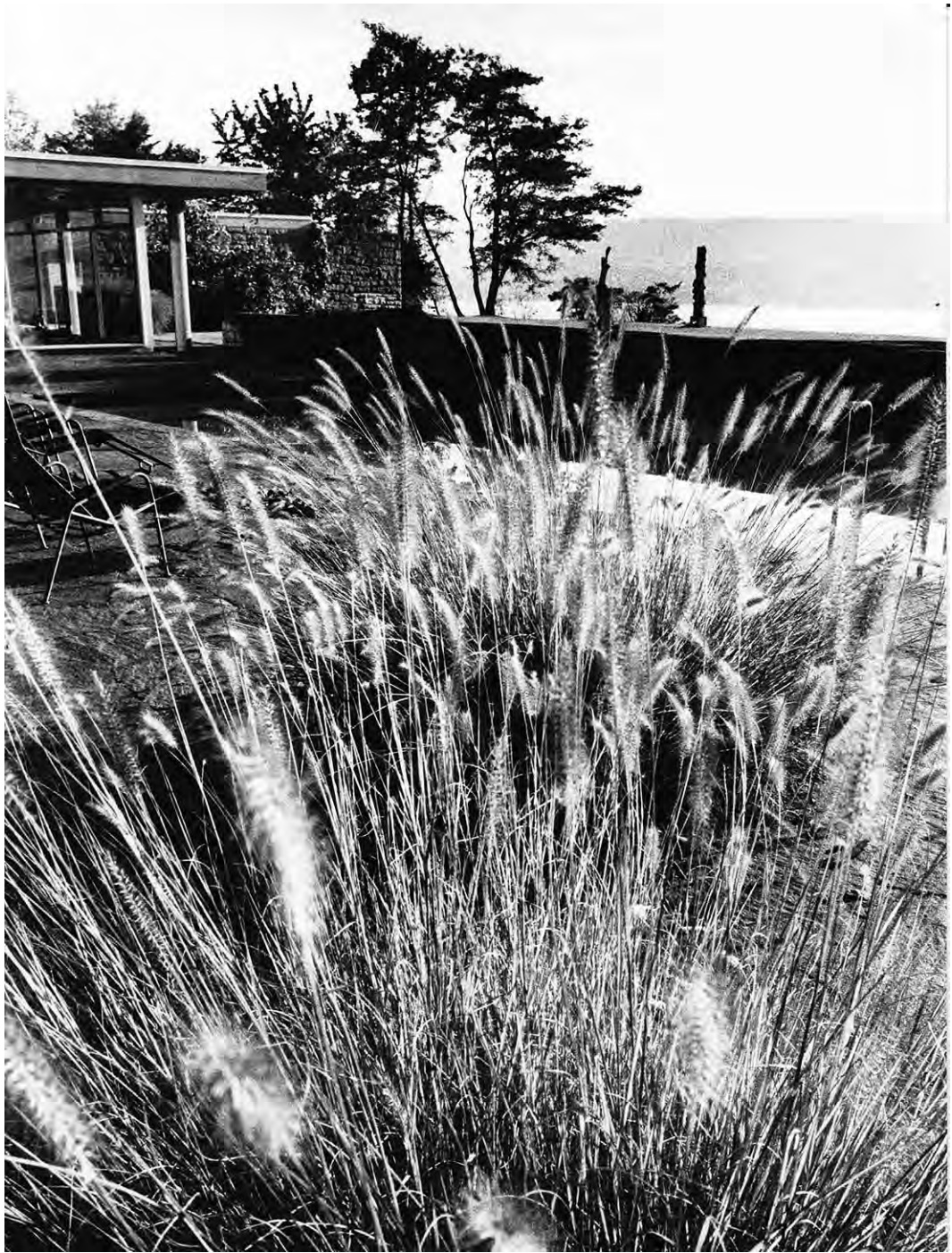
Zweite Generation



Japanische Einflüsse in einem Wohngarten von Willi Neukom. Mathys (1973), S. 25



Bewusste Baumsetzungen weniger Arten: Mehrstämmige Catalpa und Platane in einem Wohngarten von Ernst Cramer, 1960er Jahre [ASLA].



Gräser und bizarre Kieferngestalten in einem Garten von Willi Neukom, um 1960 [ASLA].



„Pflanzen, die wir uns merken wollen“. Die skulpturenhafte Grossstaude Federmohn (*Macleaya cordata*) als Bindeglied zwischen niederen Stauden und Sträuchern. In: Mathys (1973), S. 91



Pflegeleichter Bepflanzungsaspekt mit Ziergräsern (*Avena candida*, *Festuca glauca*), Zwergföhre (*Pinus mugo mughus*) und Steinschüttung. In: Mathys (1973), S. 69



Die Pflanze als Skulptur: Rückzug gärtnerischer Vielfalt und Reduktion auf die Form an der Expo 1964 in einem Garten von Willi Neukom [Archiv für Schweizer Landschaftsarchitektur, Nachlass Willi Neukom].

2. Beispielhafte Anlagen

Zur Auswahl

Bis heute lässt sich die Pflanzenverwendung der Moderne anhand zahlreicher Gartenanlagen der Jahre zwischen 1940-1970 nachvollziehen. Augenfällig werden dabei die prägenden öffentlichen Bauaufgaben jener Zeit, wie Siedlungen, Freibäder, Schulanlagen und Friedhöfe.

Dieses Kapitel stellt acht exemplarische Anlagen vor, die stellvertretend für die Vielfalt jener Bauaufgaben angeführt werden dürfen. Sie sind Teil einer Baukultur der Moderne in Zürich und Umgebung, die in der Schweiz und teilweise darüber hinaus in ihrer Zeit als vorbildhaft begriffen wurde. Ausschlaggebend für ihre Auswahl waren folgende Kriterien.

Zeugnishaftigkeit: Alle Anlagen sind heute als wertvolles Zeitzeugnis in kommunalen Denkmalinventaren gelistet und in ihren Grundstrukturen erhalten.

Quellenlage: Alle Anlagen sind mindestens durch einen Pflanzplan, in der Regel jedoch durch weitere Archivalien (Pflanzenlisten, Fotografien) dokumentiert.

Anschaulichkeit: Aus Gründen der Übersicht wurden eher kleinere Anlagen oder Teilbereiche von grösseren Anlagen gewählt.

Die folgende Darstellung konzentriert sich auf die Dokumentation und die Analyse historischer Quellen der Anlagen. Je nach erhaltenem Planungsstand und aufgrund der Tatsache, dass auf der Baustelle in der Regel zahlreiche, undokumentierte Projektänderungen geschahen, bestehen bei allen Objekten zwischen den historischen Quellen und der tatsächlich ausgeführten Anlage teils erhebliche Unterschiede. In den historischen Quellen sind jedoch die wesentlichen Merkmale ihres ursprünglichen Bepflanzungskonzepts ablesbar.

Nicht berücksichtigt wurden die Entwicklung und die Veränderungen der Anlagen über die folgenden Jahre.

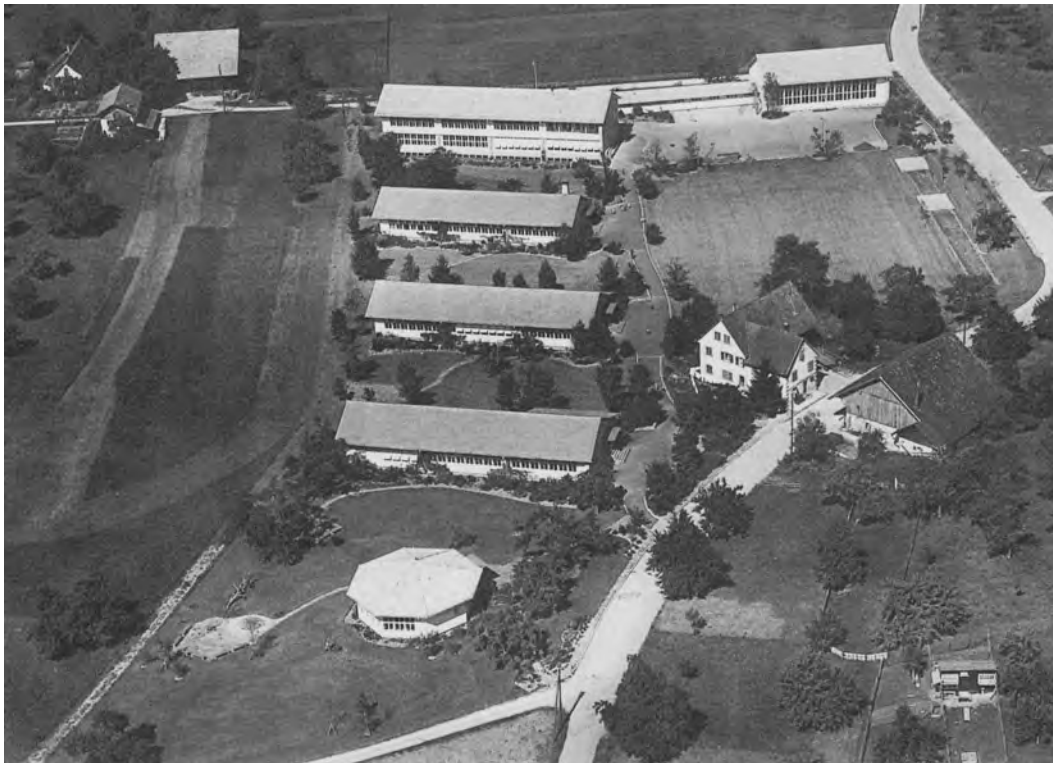
2.1 Erste Generation

Kindergarten Probstei

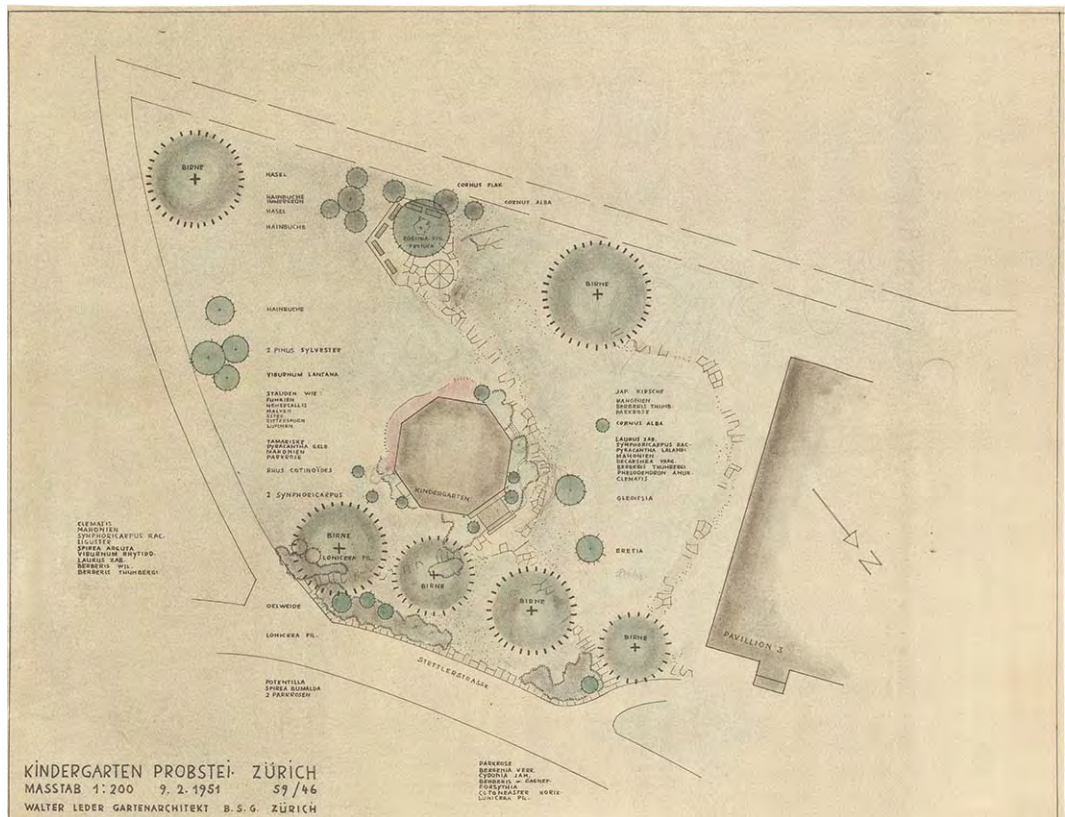
Probsteistrasse 18, 8051 Zürich

Portrait

Der Kindergarten Probstei ist Teil einer 1945-1951 gebauten Schulanlage in Pavillon-Bauweise des Zürcher Stadtbaumeisters Albert Heinrich Steiner. Die Umgebung des achtseitigen Kindergarten-Pavillons wurde 1950/51 von Walter Leder gestaltet. Das Gebäude liegt auf einer lichtungsartigen Rasenfläche, die von lockeren Baumgruppen gerahmt ist. Südlich des Pavillons befindet sich ein Aussenschulraum. Bis auf einen neuen Spielplatz am Aussenschulraum entspricht das Objekt bis heute in seinen Grundstrukturen der Situation der Entstehungszeit. Die ursprüngliche Bepflanzung hat sich teilweise stark verändert, da die in die Ursprungsbepflanzung einbezogenen alten Obstbäume zwischenzeitlich durch Koniferen ersetzt wurden.



Kindergarten Probstei: Luftaufnahme 1951 [Baugeschichtliches Archiv Zürich]



Kindergarten Probstei: Situationsplan der ausgeführten Pflanzung 1:200, Walter Leder, 9.2.1951 [Archiv für Schweizer Landschaftsarchitektur, Nachlass Walter Leder]

Charakter der Pflanzung

Leitidee

Die Bepflanzung folgt der Leitidee „Ein offener Garten in der bäuerlichen Kulturlandschaft“. Sie integriert die bestehenden Birnbäume. Neue Haselsträucher und Hainbuchen schaffen eine Verbindung zur umgebenden, damals noch offenen Feldflur.

Pflanzenthemen, Form, Farbe, Textur

Die Bepflanzung ist als liebliches und vielfältiges Gartenerlebnis für Kinder konzipiert. Sie enthält grossen Reichtum an Blattformen und Blütenfarben, auffälligen Fruchtschmuck, sowie ein ausgewogenes Verhältnis zwischen sommergrünen und immergrünen Arten. Überwiegend fiederblättrige Grossbäume mit lichter Krone unterstreichen den heiteren Charakter der Anlage.

Struktur und Funktion der Pflanzung

Die Gehölze sind in aufgelockerten Gruppen gepflanzt, aus denen sich Individuen herauslösen. Auffallend ist die gestufte, „waldrandartige“ Staffelung der Gehölze und Stauden. Folgende Erscheinungsformen treten auf:

- Solitäre Bäume. Bestehende Obstbäume werden durch Neupflanzungen ergänzt. Diese beschatten den Sitzplatz oder motivieren Wegeverläufe.

- Solitäre Sträucher. Diese stehen im unmittelbaren, räumlichen Bezug zu benachbarten Gehölzgruppen und erhöhen die Kleinteiligkeit der Anlage.
- Gemischte Baum- und Strauchgruppen. Diese dienen zur lockeren Einfassung des Areals und zur Rahmung der Ausblicke in die Landschaft. Pflanzung in 3-5er Gruppen.
- Gestufte Gehölzrabatten aus niederen Kleinsträuchern mit eingestreuten, höheren Solitärsträuchern. Diese dienen entweder der Abpflanzung zur Autostrasse (Pflanzung in 3-5er bis zu 10er-30er Gruppen) oder der Auflockerung der Gebäudefassade (Einzelstellung bis 5er Gruppen).
- Kletterpflanzen und Stauden. Diese dienen dem Schmuck am Gebäude und der Verschönerung des Blicks aus dem Klassenzimmer.

Prägende Pflanzen

- Solitäre Bäume: *Gleditsia triacanthos*, *Phellodendron amurense*, *Robinia viscosa*
- Solitäre Sträucher: *Cornus alba*
- Gemischte Baum- und Strauchgruppen: *Carpinus betulus*, *Corylus avellana*, *Pinus sylvestris*, *Viburnum lantana*
- Gehölzrabatten (höhere Blütensträucher): *Chaenomeles japonica*, *Cotinus obovatus*, *Decaisnea fargesii*, *Tamarix pentandra*, *Viburnum lantana*
- Gehölzrabatten (höhere Immergrüne): *Mahonia sp.*, *Prunus laurocerasus*, *Pyracantha coccinea*
- Gehölzrabatten (niedere Flächenbepflanzung): *Berberis verruculosa*, *Lonicera pileata*, *Spiraea japonica*
- Kletterpflanzen: *Clematis montana*, Rosa „American Pillar“

Pflanzenliste

Pflanzenliste >> siehe Anhang.

Die Liste basiert auf folgenden Quellen im Nachlass von Walter Leder (Archiv für Schweizer Landschaftsarchitektur, Rapperswil): Isometrie Bepflanzung (21.11.1950), Bepflanzungsplan (9.2.1951), Kontrollplan der Pflanzung (16.12.1950), Lieferschein Pflanzung (6.12.1950), Brief Büro Leder bezüglich Ersatzpflanzung (undatiert).

Die Schreibweise der Pflanzen richtet sich nach „Zander – Handwörterbuch der Pflanzennamen“ (2014), ergänzt durch die Auflagen von 1954 und 1965. Eigene Ergänzungen sind in [eckigen Klammern] kenntlich gemacht. Fragezeichen (?) kennzeichnen unklare Quellenangaben.

Freibad Letzigraben

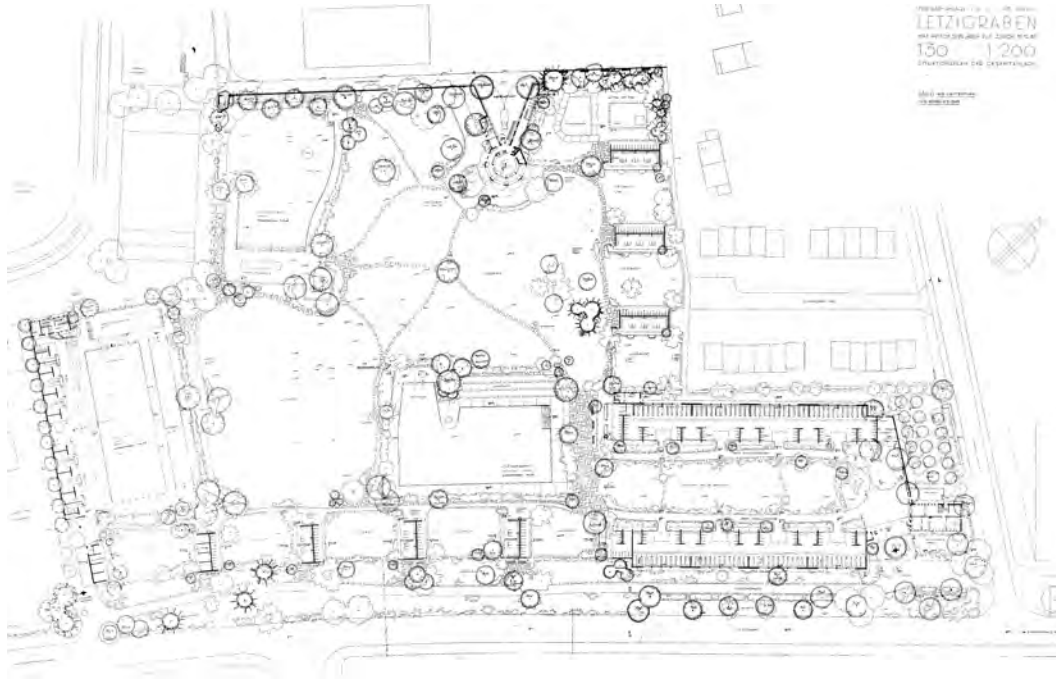
Edelweissstrasse 5, 8048 Zürich

Portrait

Das Freibad Letzigraben ist ein Gemeinschaftswerk von Max Frisch und Gustav Ammann. Nach Frischs Wettbewerbserfolg 1942 und Bauverzögerungen wird 1947-1949 Ammann mit seinem Sohn Peter für die Gestaltung der Aussenanlagen des Bades hinzugezogen. Das sogenannte Parkbad überzeugt durch eine artenreiche, aufgelockerte Bepflanzung, welche das Gelände in überschaubare Räume gliedert, unauffällig die Funktionalität des Bades kaschiert und die Gebäudepavillons in ein landschaftliches Bild einbindet. Das Bad wurde 2007 restauriert.



Freibad Letzigraben: Staudenrabatten und Gehölze am Badebecken Anfangs der 1950er-Jahre [NSL]



Freibad Letziggraben: Situationsplan der ausgeführten Pflanzung 1:200, Gustav und Peter Ammann, 4.3.1948 [NSL]

Charakter der Pflanzung

Leitidee

Die Bepflanzung folgt der Leitidee einer parkartigen Badelandschaft und enthält Anspielungen auf die natürliche Auenvvegetation. Überquellender Detailreichtum und Vielgestalt der Pflanzung sollen „Intimität“ im Massenbad erzeugen. Rahmung von Durchblicken und lockere räumliche Abpflanzungen kammern das Areal und tragen unmerklich zur Besucherlenkung bei.

Pflanzenthemen, Form, Farbe, Textur

Keine Gehölzart dominiert die Anlage. Charakteristisch ist hingegen deren Vielfalt sowie die kontrastreiche Gegenüberstellung von feinblättrigen und grosslaubigen Arten. Ein grosser Teil davon wird mehrstämmig gepflanzt und entwickelt einen ausgesprochen malerischen Habitus. Das Thema der Auenvvegetation wird mittels Pappeln, Gräsern und diversen Weidenarten in Wassernähe aufgenommen. Heimische Gehölze sind relativ selten. In den gemischten Staudenbeeten dominieren betont kräftige Farbmehrklänge (gelb, rot und blau) statt Ton-in-Ton Kombinationen. Ergänzt werden die Staudenpflanzungen an ausgewählten Orten, beispielsweise dem Eingangsbereich, durch Sommerflor in farbstarken Arten.

Struktur und Funktion der Pflanzung

Die Gehölze sind überwiegend in aufgelockerten Gruppen gepflanzt, die auf die Liegewiesen heraustreten und diese einrahmen. Charakteristisch ist auch hier die gestufte, „waldrandartige“ Staffelung der Gehölze und Stauden. Folgende Erscheinungsformen treten auf:

- Solitäre Bäume. Sie beschatten als ausgesprochene Charakterbäume die Liegewiese und motivieren Wegeverläufe. Solitäre sind ausschliesslich Laubbäume.
- Baumgruppen. Sie beschatten Sitzplätze und den Rand der Liegewiese, umspielen Gebäudeecken, motivieren Wegeverläufe. Eine Art wird dabei zu mehreren Exemplaren einem einzelnen Funktionsbereich des Bades zugeordnet.
- Freiwachsende, gestufte Gehölzrabatten aus niederen Kleinsträuchern mit eingestreuten, höheren Solitärsträuchern und Bäumen. Diese dienen der Trennung einzelner Funktionsbereiche und der Definition der Parzellengrenze – entweder als Barriere oder Sichtschutz. Sie umspielen die Gebäude und „brechen“ ihre Fassade.
- Gemischte Staudenrabatten. Diese bestehen aus Stauden, eingestreuten Kleingehölzen und teils Sommerflor. Sie dienen im Umfeld der Becken der Besucherlenkung durch die Reinigungsbecken und im Bereich von Restaurant und Eingang dem Schmuck und der Begrüssung.

Prägende Pflanzen

Der erhaltene Bepflanzungsplan beschränkt sich auf die Nennung der prägenden Grossgehölze.

- Solitäre Bäume: *Gymnocladus dioicus*, *Juglans* sp., *Liriodendron tulipifera*, *Morus* sp., *Pterocarya fraxinifolia*, *Salix* sp., *Sorbus* sp., *Tetradium daniellii*
- Baumgruppen (Laubgehölze mit grossen Blättern): *Catalpa bignonioides*, *Platanus x hispanica*, *Populus lasiocarpa*
- Baumgruppen (Laubgehölze mit Blättern mittlerer Textur): *Alnus glutinosa*, *Populus canadensis*, *Populus nigra* ‚Italica‘, *Populus tremula*
- Baumgruppen (Laubgehölze mit feingliedrigen Blättern): *Salix* sp., *Sophora* sp.
- Baumgruppen (Nadelgehölze): *Larix kaempferi*, *Picea excelsa*, *Pinus* sp.
- Gehölzrabatten: Grösstmögliche Vielfalt der Arten, verbreitet mit Blüten- und Fruchtschmuck (vgl. Pflanzenliste).
- Gemischte Staudenrabatten: *Acanthus mollis*, *Bergenia* sp., *Centranthus ruber*, *Ceratostigma willmottianum*, *Helenium* sp., *Helianthus salicifolius*, *Hemerocallis* sp., *Heracleum mantegazzianum*, *Nepeta x faassenii*, *Rudbeckia fulgida*, *Salvia nemorosa*.

- Gräser z.B. *Arundo donax*, *Elymus glaucus*, *Pennisetum alopecuroides*.
Kleingehölze z.B. *Mahonia aquifolium*, *Picea abies* ‚Remonti‘, *Salix* sp.
- Sommerflor: *Petuna* sp., *Phlox drummondii*, *Tagetes* sp., *Tritoma* sp., *Tropaeolum* sp., *Verbena* sp., *Zea mays*, *Zinnia* sp.

Pflanzenliste

Pflanzenliste >> siehe Anhang.

Die Liste basiert auf folgenden Quellen im Nachlass von Gustav Ammann (Archiv NSL/gta ETH Zürich): Rechnungen Fa. Mertens & Nussbaumer (7.4.1949), Fa. Baumann (15.2.1949), Fa. Huber (16.6.1950), Pflanzenlisten Büro Ammann (16.9.1947, 20.11.1947, 3.10.48), Aufstellung Garantearbeiten Büro Ammann (undatiert), Pflanzen-Arbeitslisten Büro Ammann (undatiert), Pflanzenofferten Fa. Richard (10.12.1948, 21.12.1948, 23.12.1948, 11.3.1949, 1.6.1949), Fa. Mertens & Nussbaumer (14.2.1949, 15.2.1949), Fa. Rusterholz (17.2.1949), Fa. Huber (1.3.1949), Fa. Seleger (14.3.1949), Fa. Baumann (11.3.1949, 10.6.1949), Fa. Frikart (undatiert), Fotos (undatiert). Der Bepflanzungsplan vom 4.3.1948 stammt aus dem Archiv des Amtes für Hochbauten Stadt Zürich (Original verschollen).

Die Schreibweise der Pflanzen richtet sich nach „Zander – Handwörterbuch der Pflanzennamen“ (2014), ergänzt durch die Auflagen von 1954 und 1965. Eigene Ergänzungen sind in [eckigen Klammern] kenntlich gemacht. Fragezeichen (?) kennzeichnen unklare Quellenangaben.

Siedlung Heiligfeld III

Letzigraben / Badenerstrasse / Brahmsstrasse, Zürich

Portrait

Die Siedlung Heiligfeld III ist die dritte Etappe einer seit 1948 als Mustersiedlung geplanten Gesamtbebauung und Teil des gleichzeitig entstandenen Grünzugs Letzigraben. Die Gebäude, darunter die ersten Hochhäuser Zürichs, wurden von Stadtbaumeister Albert Heinrich Steiner geplant, die Bepflanzung der Umgebung durch Gustav Ammann und seinen Sohn Peter 1954/55 konzipiert. Sowohl Steiner als auch Ammann orientierten sich dabei an schwedischen Vorbildern. Die Gebäude kammern mit ihren abgeknickten Grundrissen das Gelände und gruppieren sich um eine grosse, zentrale Parkwiese. Die Bepflanzung rahmt die Wiese, umspielt Gebäude und Ruheplätze und motiviert Wegeverläufe. Der historische Pflanzenbestand des Ensembles ist in seinen Grundstrukturen erhalten.



Siedlung Heiligfeld III: Blick auf die zentrale Wiese mit Birkengruppen, um 1955 [NSL]



Siedlung Heiligfeld III: Situationsplan der ausgeführten Pflanzung 1:200, Gustav und Peter Ammann, 3.3.1954 [NSL]

Charakter der Pflanzung

Leitidee

Die Bepflanzung folgt der Leitidee, durch eine möglichst vielfältige Pflanzenverwendung und zahlreiche unterschiedliche Raumbildungen der „Vermassung“ der Hochhausssiedlung entgegenzuwirken. Lockere Abpflanzungen kammern das Areal in Spielwiesen unterschiedlicher Grösse, rahmen Durchblicke und intime Rückzugsorte. Als Antwort auf den Massstab der Siedlung werden besonders expressive „Pflanzungseffekte“ sowie zahlreiche Grossgehölze verwendet.

Pflanzenthemen, Form, Farbe, Textur

Wichtiger Träger der Atmosphäre sind Gruppen teils mehrstämmiger Birken, die auf das Schwedische Vorbild anspielen. Starke Formkontraste (z.B. Serbische Fichte mit Zwergkonifere) oder Farbkontraste (z.B. Birke mit Schwarzkiefer) beleben das Bild. Auffallend ist das Aufflammen kurzzeitiger, starker Farbwirkungen in der Pflanzung im Frühling (z.B. Forsythie mit Blut-Johannisbeere) oder auch im Herbst (z.B. Ahorne und Kuchenbaum), vielfach vor einem dunklen Hintergrund von Koniferen. Eine grosse Rolle spielen auch vorfrühlings- und frühlingsblühende Gehölze (z.B. Zaubernuss oder Chinesische Winterblüte). „Ähnliches vereint“ findet sich als Thema in zahlreichen Gehölzgruppen einer Gattung mit unterschiedlichen Arten (z.B. Rotblühende Kastanie mit Strauchkastanien).

Struktur und Funktion der Pflanzung

Die Gehölze sind in aufgelockerten Gruppen gepflanzt, die in der Höhe „waldrandartig“ vom Grossgehölz bis zu Kleingehölz oder Staude gestaffelt sind. Folgende Erscheinungsformen treten im Wesentlichen auf:

- Baumgruppen. Sie „brechen“ die Fassaden der Hochhäuser, beschatten Sitzplätze, motivieren Wegeverläufe.
- Gestufte Gehölzrabatten aus niederen Kleinsträuchern mit eingestreuten, höheren Solitärsträuchern und Bäumen. Diese dienen der Trennung einzelner Parkräume und der Definition der Parzellengrenze. Sie umspielen die Gebäude und „brechen“ ihre Fassade. In der „unteren Schicht“ dominieren immergrüne Kleinsträucher.
- Stauden. Sie befinden sich an Gebäuden und Sitzplätzen. Sie konzentrieren sich auf das Umfeld des Kindergartens und sind den Gehölzgruppen an der zentralen Wiese vorgelagert. Gemeinsam mit solitären Sträuchern und Strauchgruppen bilden sie eine in der Höhe gestaffelte Mischpflanzung, die sanft in die Rasenfläche ausläuft.

Prägende Pflanzen

- Baumgruppen (Laubgehölze): *Betula pendula*, *Fraxinus excelsior*, *Populus tremula*, *Quercus* sp., *Robinia pseudoacacia*
- Baumgruppen (Nadelgehölze): *Larix* sp., *Picea omorika*, *Picea orientalis*, *Pinus nigra* ssp. *nigra*, *Pinus sylvestris*
- Gehölzrabatten (Kleine Laubbäume und Blütensträucher): *Cornus floribunda*, *Cornus mas*, *Forsythia* sp., *Kolkwitzia amabilis*, *Magnolia stellata*, *Malus* sp., *Prunus serrulata*, *Rhus typhina*, *Rosa rugosa*, *Viburnum opulus* (Grenze), *Weigela* sp.
- Gehölzrabatten (Immergrüne Kleinbäume und Sträucher): *Berberis* sp., *Eleagnus pungens*, *Prunus laurocerasus* ‚Zabeliana‘, *Pyracantha coccinea*

Pflanzenliste

Pflanzenliste >> siehe Anhang.

Die Liste basiert auf folgenden Quellen im Nachlass von Gustav Ammann (Archiv NSL/gta ETH Zürich): Bepflanzungspläne (3.3.1954, undatiert), Rechnung Fa. Steiner 13.11.1957, Lieferschein 26.10.1957, Pflanzenliste Büro Ammann (undatiert), Fotos (undatiert).

Die Schreibweise der Pflanzen richtet sich nach „Zander – Handwörterbuch der Pflanzennamen“ (2014), ergänzt durch die Auflagen von 1954 und 1965. Eigene Ergänzungen sind in [eckigen Klammern] kenntlich gemacht. Fragezeichen (?) kennzeichnen unklare Quellenangaben.

Friedhof Hönggerberg

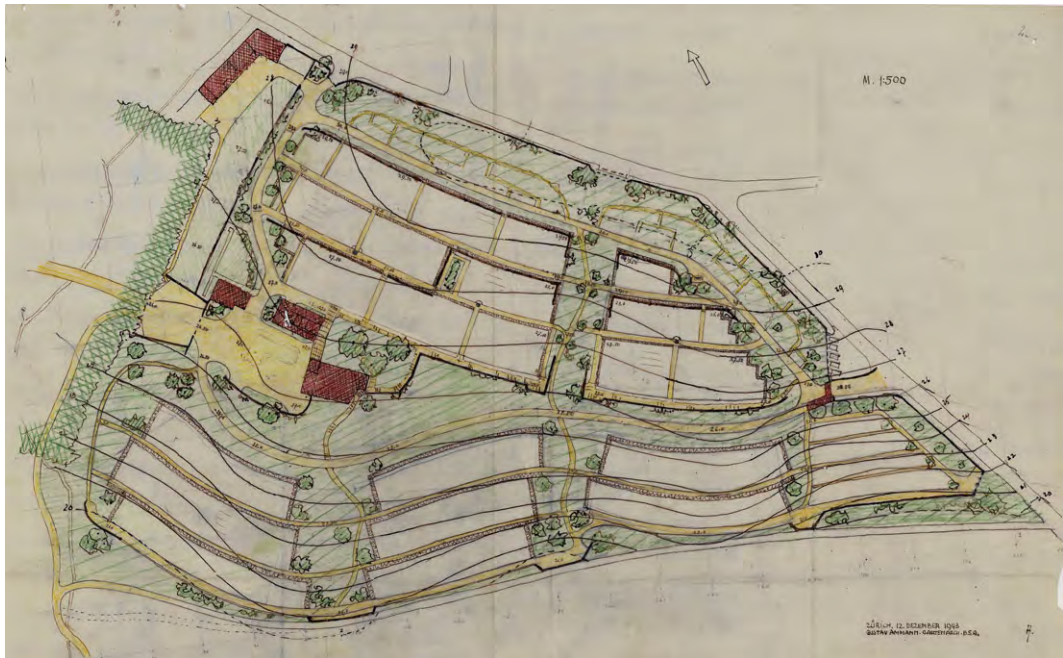
Notzenschürlistrasse 30, Zürich

Portrait

Der städtische Friedhof Hönggerberg wurde in den Jahren 1946-1948 angelegt und ist ein Gemeinschaftswerk der Architekten Johann Albert Freytag und Walter Gachnang mit Gustav und Peter Ammann. Er liegt auf einer Geländekuppe oberhalb des Zürcher Stadtteils Höngg und überschaut das Limmattal. Seine Grabfelder und Wege schwingen entlang der natürlichen Topografie. Die Wege werden von Grünzügen begleitet, welche die Grabfelder kammern. Im Zentrum der Anlage liegt ein Platz mit der Abdankungskapelle. Die kleinmasstäblichen Gebäude des Friedhofs ordnen sich bewusst der Parklandschaft unter. Während die Blickbeziehungen ins Tal offen gehalten werden, werden die nördlich anschliessenden Kleingärten dicht abgepflanzt. Der Friedhof wurde 1979 und 2003 im Bestand ergänzt. Das originale Ensemble ist weitgehend erhalten und sein historischer Pflanzenbestand in den Grundstrukturen intakt.



Friedhof Hönggerberg: Abdankungskapelle und Bepflanzung im Winter, um 1955 [NSL]



Friedhof Hönggerberg: Situationsplan 1:500, Gustav Ammann, 12.12.1943. [NSL]

Charakter der Pflanzung

Leitidee

Die Bepflanzung folgt der Leitidee einer malerischen Gartenlandschaft, in welcher die Grabfelder sowie die Kapelle mit Nebengebäuden aufgehen. Statt einer überwiegend „düsteren“ Ansammlung immergrüner Gehölze werden diese durch eine heitere Auswahl an Formen, Farben und Blüten ergänzt. Auf Monumentalität (z.B. Alleen) wird verzichtet.

Pflanzenthemen, Form, Farbe, Textur

Auffällig ist die Gegenüberstellung unterschiedlicher Pflanzencharaktere, insbesondere von sommergrünen zu immergrünen Pflanzen. Feinlaubige Blütensträucher und Wildrosen bilden mit kompakten Koniferen kontrastreiche Gehölzgruppen. Malerisch weit ausladende, mehrstämmige Baumgestalten treten einzeln und in Gruppen in Erscheinung. Die Grabfelder sind nicht streng gefasst, sondern werden locker durch immergrüne Blüten- und Zierfruchtgehölze umlaufen. Blütengehölze (z.B. Blumen-Hartriegel, Goldregen, Blumen-Esche) lösen sich vom Rand zwischen die Gräber.

Struktur und Funktion der Pflanzung

Die Gehölze sind in aufgelockerten Gruppen gepflanzt, die in der Höhe „waldrandartig“ vom Grossgehölz bis zu Kleingehölz oder Staude gestaffelt sind. Folgende Erscheinungsformen treten auf:

- Solitäre Bäume und Kleingehölze. Sie stehen oftmals in Bezug zu einer Baumgruppe oder Gehölzrabatte und lösen sich aus dieser heraus, um einen besonderen Ort auszuzeichnen. Diese Kategorie spielt insgesamt eine untergeordnete Rolle.
- Baumgruppen (hohe Arten). Sie sind Bestandteil der Gehölzrabatten und rahmen den Blick auf die Abdankungskapelle und die Stadt, beschatten Sitzplätze, motivieren Wegeverläufe.
- Gestufte Gehölzrabatten. Sie bestehen aus niederen Kleinsträuchern mit eingestreuten, höheren Solitärsträuchern und Kleinbäumen. Diese ergänzen die Baumgruppen, sind Teil der Abpflanzung der Nordgrenze und dienen in vereinfachter Form der Einfassung der Grabfelder. In der unteren Schicht dominieren immergrüne Blüten- und Fruchtschmuck tragende Sträucher.
- Stauden. Sie verdichten sich im Bereich der Gebäude und eingestreut entlang der Hauptwege. Gemeinsam mit Gehölzgruppen bilden sie eine in der Höhe gestaffelte Mischpflanzung, die sanft in die Rasenfläche ausläuft.

Prägende Pflanzen

- Solitäre Bäume und Kleingehölze: *Acer saccharinum*, *Fraxinus ornus*, *Koelreuteria paniculata*, *Malus div.*, *Prunus serrulata*, *Pterocarya fraxinifolia*
- Baumgruppen (Verbindung zu Architektur): *Acer globosum*, *Populus nigra* ‚Italica‘
- Baumgruppen (Laubgehölze): *Acer saccharinum*, *Alnus incana*, *Fraxinus excelsior*, *Juglans sp.*, *Koelreuteria paniculata*, *Populus simonii*, *Quercus coccinea*, *Robinia pseudoacacia*, *Sorbus aucuparia*. Pflanzung in 2er, 3er, 5er Gruppen.
- Baumgruppen (Nadelgehölze): *Picea abies* in Sorten, *Picea omorika*, *Picea orientalis*, *Pinus nigra ssp.nigra*, *Pinus silvestris*, *Tsuga canadensis*, Pflanzung in 2er, 3er, 5er Gruppen.
- Gehölzrabatten (Kleinbäume und Sträucher):
- *Aesculus parviflora*, *Berberis div.*, *Cornus mas*, *Cotoneaster div.*, *Cytisus div.*, *Genista div.*, *Hippophae rhamnoides*, *Juniperus virginiana* ‚Tripartita‘, *Lonicera pileata*, *Malus div.*, *Viburnum*, *Picea abies* in kleinwüchsigen Sorten, *Prunus serrulata*, *Rhus typhina*, *Rosa*, *Salix purpurea nana*, *Salix rosmarinifolia*, *Stephanandra incisa*, *Taxus baccata*
- Gehölzrabatten (Einfassung Grabfelder): *Chaenomeles* Hybriden, *Mahonia aquifolium*, *Pyracantha coccinea*

Pflanzenliste

Pflanzenliste >> siehe Anhang.

Die Liste basiert auf folgenden Quellen im Nachlass von Gustav Ammann (Archiv NSL/gta ETH Zürich): Bepflanzungsplan Büro Ammann (18.9.1948), Lieferscheine Fa. Mertens & Nussbaumer (25.11.1948), Fa. Hauenstein (13.10.1948), Rechnungen Fa. Huber (15.11.1948), Fa. Rusterholz (12.11.1948, 23.11.1948), Fa. Graf (9.11.1948), Fa. Hauenstein (11.10.1948, 26.10.1948), Fa. Frickart (18.10.1948), Fotos (undatiert).

Die Schreibweise der Pflanzen richtet sich nach „Zander – Handwörterbuch der Pflanzennamen“ (2014), ergänzt durch die Auflagen von 1954 und 1965. Eigene Ergänzungen sind in [eckigen Klammern] kenntlich gemacht. Fragezeichen (?) kennzeichnen unklare Quellenangaben.

2.2 Zweite Generation

Schulhaus Looren

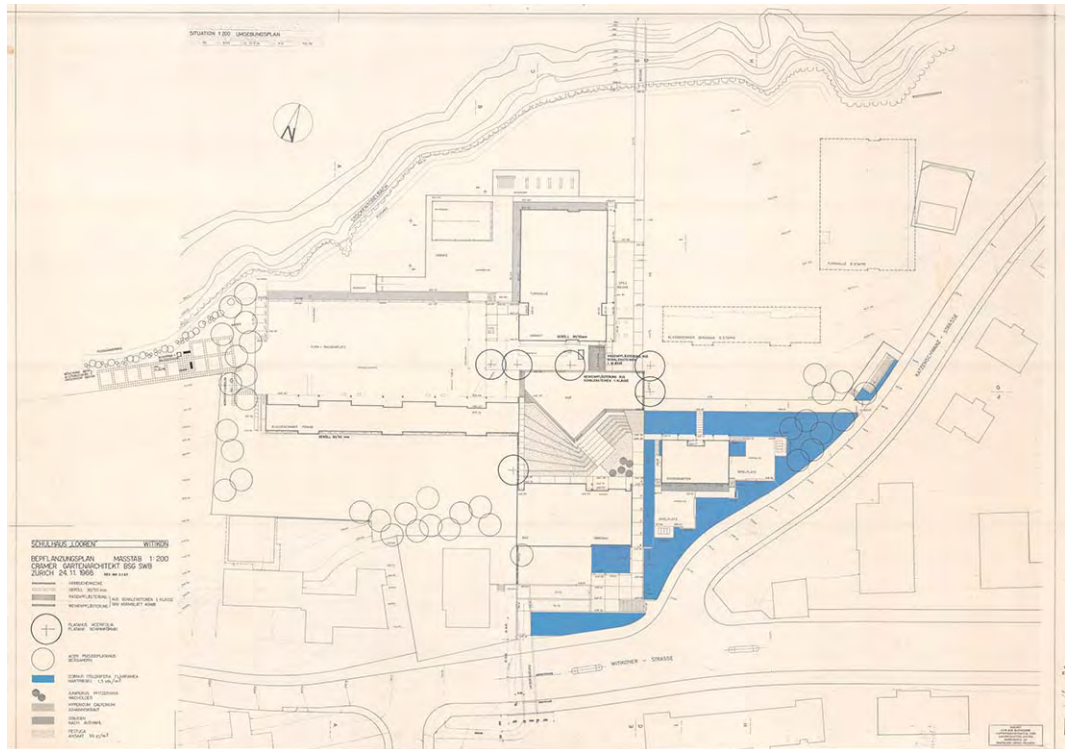
Katzenschwanzstrasse 5, Zürich

Portrait

Die Schulanlage Looren wurde in zwei Bauetappen 1964-1967 und 1969-1971 angelegt. Sieger des Wettbewerbsprojekts waren die Architekten Eduardo del Fabro und Bruno Gerosa, die für die Aussenraumgestaltung Ernst Cramer hinzuzogen. Die sachlichen Gebäude gliedern das nach Süden leicht abfallende Gelände in drei Pausenhöfe sowie Rasen- und Wiesenflächen. Das orthogonale Grundraster der Gebäude setzt sich im Aussenraum fort, der durch Sichtbetonmauern und Böschungen in Terrassen gegliedert ist. Die architektonische Darstellung der Topografie wird besonders im zentralen Pausenhof mit seiner Treppenanlage sichtbar. Die Reduktion baulicher Elemente spiegelt sich auch in der Verwendung weniger Pflanzenarten. Flächige Massenspflanzungen und beschnittene Gehölze brechen mit der aufgelockerten Vielfalt der Pflanzungen der vorhergehenden Generation. Cramer nimmt damit eine extreme gestalterische Position in seinem Berufsstand ein. Das originale Ensemble ist weitgehend erhalten und sein historischer Pflanzenbestand in den Grundstrukturen intakt.



Schulhaus Looren. Blick auf den Pausenhof, um 1972. [BAZ]



Schulhaus Looren, Bepflanzungsplan 1. Etappe, 1:200, Ernst Cramer, 24.11.1966. [ASLA]

Charakter der Pflanzung

Leitidee

Die Bepflanzung im Bereich der inneren, befestigten Plätze versteht sich als „Fortsetzung der Architektur mit anderen Mitteln“ (Cramer). In der Reduktion der Pflanzenvielfalt soll das Formerlebnis gesteigert werden und eine Antwort auf die schmucklosen Schulgebäude gegeben werden. Gleichzeitig kontrastiert der architektonische Kern der Anlage mit dem wilden, angrenzenden Tobel sowie den Wiesenflächen und ihren malerischen, locker platzierten Baumgruppen.

Pflanzenthemen, Form, Farbe, Textur

Jede Pflanzenart bekommt eine gestalterische und funktionale Aufgabe zugewiesen, die sie ausschliesslich erfüllt. Schirmplatanen beschatten die Pausenhöfe, Flächenpflanzungen aus Hartriegel definieren Raumkanten und festigen Böschungen. Einheimische Bergahorne und Hainbuchen in lockeren Gruppen leiten zur Umgebung über. Eine blühende Staudenrabatte findet sich lediglich beim Kindergarten. Eine kraftvolle Farbwirkung geht vom Herbstaspekt der Ahorne und im Winter von den gelbrindigen Hartriegeln aus.

Struktur und Funktion der Pflanzung

Die Gehölze werden entweder der Architektur oder der umgebenden Landschaft zugeordnet. Folgende Erscheinungsformen treten auf:

- Baumreihen. Sie nehmen das Raster der Gebäude auf. Ihre Schirmform verstärkt zusätzlich den Bezug zur Architektur und stellt ihre Funktion als Schattenspender in den Vordergrund.
- Hecken. Sie verlängern entweder als geschnittene Hecken die Gebäudemauern in die Umgebung und definieren Raumkanten oder sie fassen als hoher, „locker geschnittener Heckenkörper“ den Sportplatz ein.
- Flächenpflanzungen. Sie dienen der Einfassung, Abpflanzung und Böschungssicherung.
- Gehölzgruppen. Sie bilden den informellen Gegenpart zur baulichen und pflanzlichen Architektur. Als aufgelockerte Gehölzstreifen blenden sie angrenzende Gebäude aus und suggerieren das Bild einer Schule in der freien Natur.
- Stauden. Sie bilden die Einfassung des Aussenspielplatzes des Kindergartens.

Prägende Pflanzen

- Baumreihen: *Platanus x hispanica*
- Hecken: *Carpinus betulus*
- Flächenpflanzungen: *Hypericum calycinum*, *Cornus stolonifera*, *Cotoneaster dammeri*
- Gehölzgruppen: *Acer pseudoplatanus*, *Carpinus betulus*, *Juniperus x pfitzeriana*

Pflanzenliste

Pflanzenliste >> siehe Anhang.

Die Liste basiert auf folgenden Quellen im Nachlass von Ernst Cramer (Archiv für Schweizer Landschaftsarchitektur): Bepflanzungspläne Büro Cramer (24.11.1966, 4.6.1971) , Fotos (undatiert).

Die Schreibweise der Pflanzen richtet sich nach „Zander – Handwörterbuch der Pflanzennamen“ (2014), ergänzt durch die Auflagen von 1954 und 1965. Eigene Ergänzungen sind in [eckigen Klammern] kenntlich gemacht. Fragezeichen (?) kennzeichnen unklare Quellenangaben.

Freibad Seebach

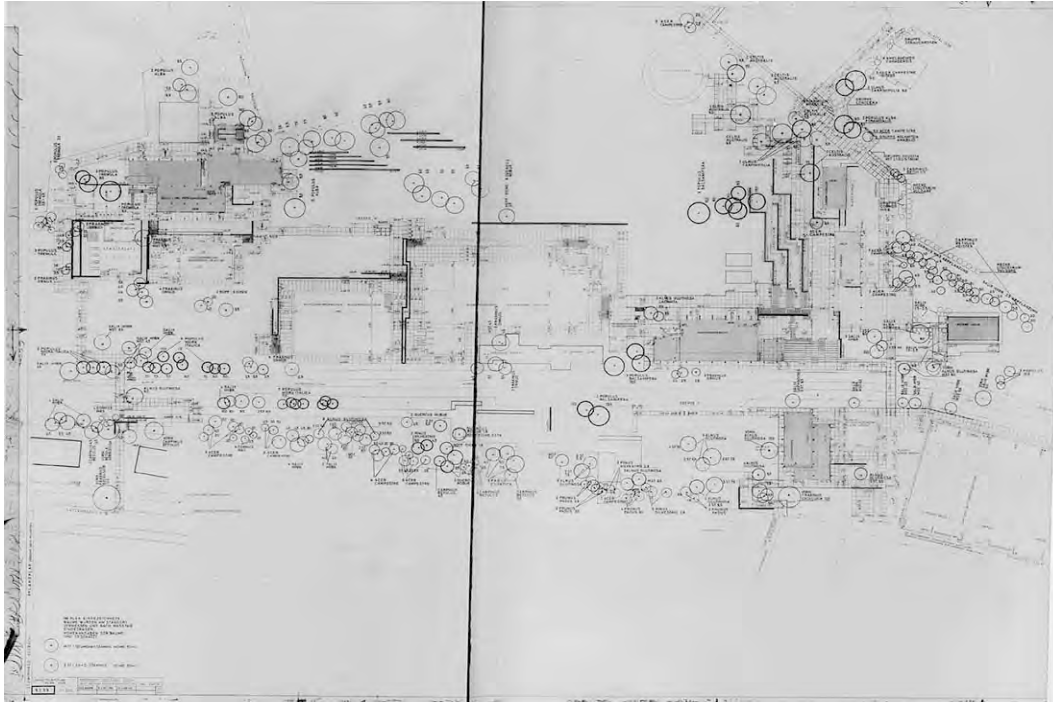
Glatttalstrasse 43, Zürich

Portrait

Das Freibad Seebach ist Bestandteil der zwischen 1963-1970 erbauten Freizeit- und Sportanlage von Zürich-Seebach. Sie wurde nach einem Entwurf von Willi Neukom und Stadtbaumeister Adolf Wasserfallen als Grünzug in einem durch aufgelockerte Zeilenbauten charakterisierten Quartier erstellt. Die Anlage folgt wie das Freibad Letzigraben dem Typus des Parkbades. Seine Becken liegen im tiefer gelegenen Bereich des Geländes, umgeben von weitläufigen Liegewiesen und locker getrennten Nutzerbereichen. Es unterscheidet sich vom Letzigraben jedoch durch seine strikt orthogonale Organisation des Grundrisses sowie die Inszenierung der Topografie durch kunstvoll gesetzte Sichtbetonmauern und -schwellen.



Freibad Seebach, Blick auf die Liegewiese, Steinschwellen und Schattenbäumen, Anfangs der 1970er-Jahre [ASLA].



Freibad Seebach: Pflanzplan 1:200, Willi Neukom, 26.3.1968 [ASLA]

Charakter der Pflanzung

Leitidee

Die Bepflanzung bildet den spannungsvollen Gegenpart zur funktionalen Ästhetik der baulichen Strukturen. Gebäude, Mauern und Wege kontrastieren mit scheinbar zufällig eingestreuten Pflanzungen. Anklänge an die einheimische Auenv egetation und ferne Dünenlandschaften knüpfen an die naturalistische Gestaltungstradition der vorangehenden Generation der Moderne an, werden jedoch im neuen Kontext auf abstrakte und bewusst künstliche Weise dargestellt. Eine reduzierte Pflanzenpalette und ein durchgehender Parkraum um die Becken schaffen Ruhe und räumliche Grosszügigkeit.

Pflanzenthemen, Form, Farbe, Textur

Überwiegend einheimische Gehölzgruppen, die Assoziationen an Wasserlandschaften hervorrufen, prägen das Gelände (z.B. Weiden, Pappeln, Erlen). Exoten lehnen sich in ihren Erscheinungsmerkmalen teils an verwendete, einheimische Gehölze an (Zürgelbaum). Statt Farbigkeit und „Einzeldarstellern“ schaffen Baumgruppen ähnlichen Charakters Einfachheit und Ruhe. Koniferen und Blütensträucher sind Ausnahmen der Randbereiche. Die einzigen blühenden Bäume sind mehrstämmige Blumeneschen an den Becken. Hier verdichten sich in den Schmuckrabatten mit Sanddorn, Weiden und Gräsern die Anspielungen an das Thema Düne und Wasser. Blockhaft angelegte, farbstarke Stauden und Sommerblumen brechen jedoch das natürliche Bildmotiv. Von Bedeutung sind markante oder bizarre Pflanzengestalten, die etwa mehrstämmig, als Säulenform (Säulenpappel) oder skulpturale Staude (Königskerze) in Erscheinung treten. Zwei Gruppen geschneitelter „Kopfeichen“ wird als Formerlebnis ins Zentrum des Geländes gestellt.

Struktur und Funktion der Pflanzung

Die Gehölze werden in aufgelockerten, informellen Gruppen gepflanzt. Folgende Erscheinungsformen treten auf:

- Baumgruppen: Sie bestehen aus mehreren, oft mehrstämmigen Exemplaren einer Art. Sie sind nicht „waldrandartig“ gestaffelt oder unterpflanzt, sondern stehen frei. Sie umspielen bauliche Strukturen und beschatten die Liegewiese.
- Strauchgruppen: Wenn sie nicht Bestandteil von gemischten Schmuckrabatten oder Abpflanzungen sind, stehen sie in lockeren Gruppen im Rasen, begleiten Wege und Architekturen.
- Abpflanzungen: Sie bestehen aus Baumbüschen und Sträuchern und blenden die umliegende Bebauung aus.
- Gemischte Schmuckrabatten: Diese sind im Grundriss in geometrischen Blöcken oder Farbfeldern bepflanzt, in die höhere Stauden oder Gehölze informell eingestreut sind.

Prägende Pflanzen

- Baumgruppen: *Alnus glutinosa* 'Laciniata', *Fraxinus ornus*, *Populus balsamifera*, *Populus nigra* 'Italica', *Populus tremula*, *Quercus robur*, *Salix* Hybriden
- Strauchgruppen: *Betula humilis*, *Cotoneaster dammeri*, *Lespedeza thunbergii*, *Lonicera albertii*, *Spiraea japonica*
- Abpflanzungen: *Acer campestre*, *Carpinus betulus*, *Cornus mas*, *Kolkwitzia amabilis*, *Ligustrum vulgare*, *Populus alba*
- Schmuckrabatten (Gräser): *Calamagrostis epigeios*, *Festuca eskia*, *Glyceria* sp., *Miscanthus sinensis* 'Gracillimus'
- Schmuckrabatten (Stauden): *Bistorta affine*, *Coreopsis verticillata*, *Echinacea purpurea*, *Hemerocallis citrina*, *Iris* in Sorten, *Leucanthemum x superbum*, *Lythrum salicaria*, *Rudbeckia fulgida* var. *sullivantii* 'Goldsturm', *Rudbeckia nitida* 'Herbstsonne'
- Schmuckrabatten (eingestreute Stauden): *Heracleum mantegazzianum*, *Verbascum nigrum*
- Schmuckrabatten (eingestreute Gehölze): *Betula humilis*, *Betula nana*, *Cotoneaster humifusus*, *Fraxinus ornus*, *Hippophae rhamnoides*, *Ligustrum obtusifolium* var. *regelianum*, *Nothofagus* sp., *Potentilla fruticosa*, *Salix aurita*, *Salix gracilistyla*, *Salix purpurea* 'Gracilis', *Salix viminalis*.

Pflanzenliste

Pflanzenliste >> siehe Anhang.

Die Liste basiert auf folgenden Quellen im Nachlass von Willi Neukom (Archiv für Schweizer Landschaftsarchitektur): Bepflanzungspläne Büro Neukom (4.5.1966, 7.6.1966, 3x 20.4.1967, 21.4.1967, 26.3.1968, diverse Undatierte), Fotos (undatiert).

Die Schreibweise der Pflanzen richtet sich nach „Zander – Handwörterbuch der Pflanzennamen“ (2014), ergänzt durch die Auflagen von 1954 und 1965. Eigene Ergänzungen sind in [eckigen Klammern] kenntlich gemacht. Fragezeichen (?) kennzeichnen unklare Quellenangaben.

Siedlung Utohof

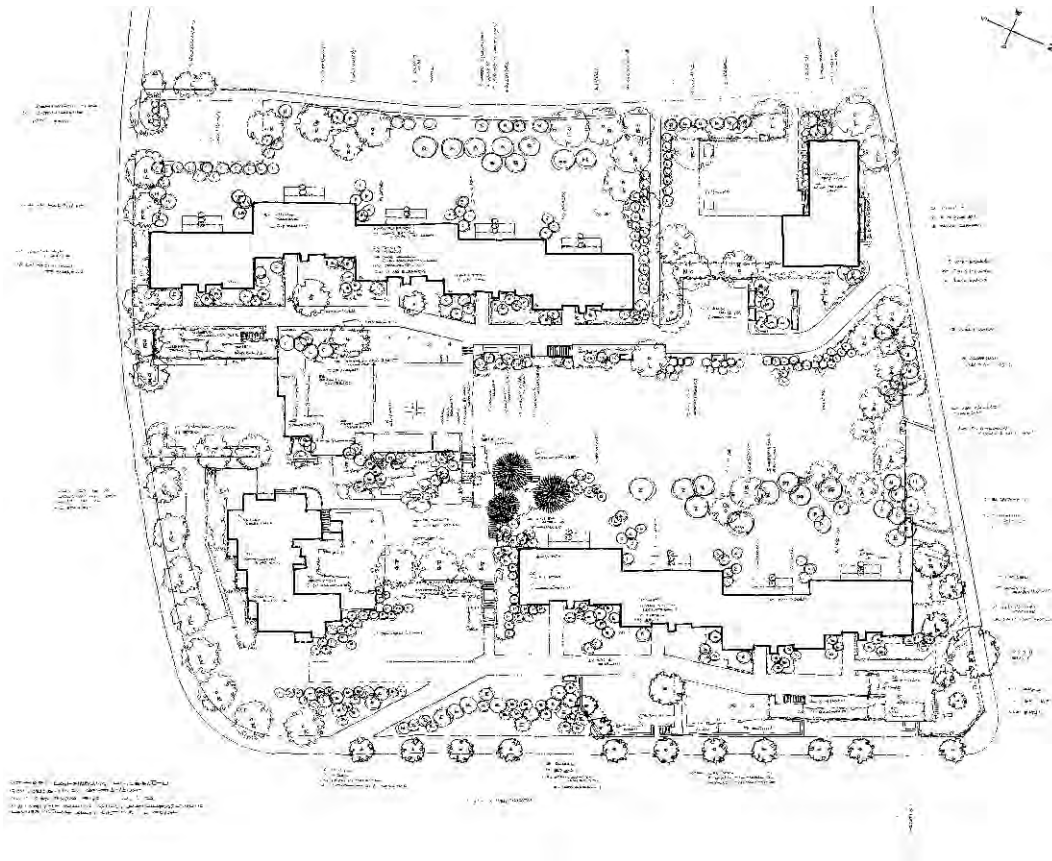
Schweighofstrasse 1-9, Frauentalweg 39, Uetlibergstrasse 304-316, Zürich

Portrait

Die städtische Wohnsiedlung Utohof des Architekten Hannes Trösch entstand in den Jahren 1970-1974 und steht für die Suche nach einer funktionalen und vorfabrizierbaren Bauweise im kommunalen Wohnungsbau. Die Aussenanlagen von Willi Neukom folgten in ihrer robusten Materialwahl und Bepflanzung diesem wirtschaftlichen Anliegen und sollten dennoch hohen Nutz- und Aufenthaltswert vermitteln. Die zwei Gebäudezeilen, das Hochhaus und der Kindergarten umschliessen eine zentrale Spiel- und Sportwiese über der Tiefgarage. Ein Gemeinschaftsplatz auf zwei Ebenen mit Wasserspiel und Kunstwerk sowie ein Spielplatz mit Schlittelhügel ergänzen das Nutzungsangebot.



Utohof: Blick in die Anlage um 1975 [Hochbauamt der Stadt Zürich (1978)].



Uthof: Grundrissstudie Bepflanzung 1:200, Willi Neukom, 10.1.1974 [ASLA]

Charakter der Pflanzung

Leitidee

Die Bepflanzung ist nicht als aufgelockerte Parklandschaft konzipiert (vgl. Siedlung Heiligfeld), sondern dient überwiegend der Einfassung einzelner, funktionaler Räume. Die Räume ergeben sich aus der Geometrie der Wohnblöcke, ihrer Erschliessung und einem dichten Nutzungsangebot für die Bewohner. Dieses Ordnungsprinzip wird jedoch überspielt: Freiwachsende, eingestreute Strauchpflanzungen bilden Einfassungen, Gruppen von mehrstämmigen Bäumen setzen malerische Akzente.

Pflanzenthemen, Form, Farbe, Textur

Die Dimension der Gebäude wird mit Massenspflanzungen und grösseren Gehölzgruppen beantwortet, die im Jahresverlauf klare und kräftige Aspectbilder entwickeln. Auffällige Blütensträucher (z.B. *Kolkwitzia amabilis*, *Laburnum* sp.), flächige Rosenpflanzungen (z.B. *Rosa rugosa*), kräftige Herbstfärber (z.B. *Euonymus europaeus*) und Immergrüne (z.B. *Ligustrum vulgare*) ergeben wechselnde Farbaspekte. Einzelne Arten werden oftmals einer Aufgabe oder einem Ort zugewiesen. So begleiten Immergrüne die Hauseingänge und Blütensträucher kammern die Aussensitzplätze. Auf aussergewöhnliche Pflanzen wird zugunsten bewährter und robuster Arten (Einheimische und Exoten) verzichtet. Ein

abstrahiertes Naturbild findet sich am künstlichen Wasserlauf mit zahlreichen Weiden, die mit einer Gruppe Schwarzföhren im Hintergrund kontrastieren. Ungewöhnlich – gewissermassen eine Vorwegnahme der 1980er Jahre – ist das (nicht realisierte) Thema der Bänder aus Obstgehölzen, die als begrenzender Hintergrund den Erdgeschosswohnungen einen eigenen Mietergarten zugewiesen hätten.

Struktur und Funktion der Pflanzung

Die Sträucher treten überwiegend als kompakte Gruppen weniger Arten auf. Niedrigen Flächenpflanzungen in geometrischen Feldern stehen spannungsvoll gruppierte, höhere Gehölzpflanzungen gegenüber. Folgende Erscheinungsformen treten auf:

- Baumreihen: Sie bestehen aus Hochstämmen und begleiten die Autostrasse am Rand der Siedlung oder beschatten den zentralen Platz.
- Baumgruppen: Sie bestehen meist aus mehrstämmigen Exemplaren und halten Abstand zu den Wohnblöcken. Sie bilden Torsituationen, motivieren Wegeverläufe, markieren als Blickfang gestalterische Schwerpunkte, suggerieren als Obstgehölze einen Mietergarten und rahmen die Siedlung entlang der Aussengrenzen.
- Strauchgruppen: Sie begleiten die Wohnblöcke, gliedern Aussensitzplätze und markieren Zugänge (Gruppen von 3-7 einer Art). Sie dienen der lockeren Trennung von Verkehrsflächen und Aufenthaltsbereichen (Gruppen von 10-30 Stück aus wenigen Arten).
- Flächenpflanzungen. Sie dienen der zusätzlichen Einfassung, Abpflanzung und Böschungssicherung. Aus ihnen erheben sich teilweise höhere Strauch- und Baumgruppen.

Prägende Pflanzen

- Baumreihen (Siedlungsplatz): *Platanus x hispanica*
- Baumgruppen: *Acer platanoides*, *Juglans regia*, *Pinus nigra*, *Robinia pseudoacacia*, *Tilia* sp., Obstbäume
- Strauchgruppen (Immergrüne): *Buxus* sp., *Ligustrum vulgare*, *Pyracantha coccinea*, *Taxus baccata*, *Viburnum plicatum*
- Strauchgruppen (Blütensträucher od. Fruchtschmuck): *Buddleia alternifolia*, *Cornus* div., *Euonymus europaeus*, *Hippophae rhamnoides*, *Kolkwitzia amabilis*, *Laburnum* sp., *Malus floribunda*, *Syringa vulgaris*
- Flächenpflanzungen: *Cotoneaster* div., *Rosa* div., *Stephandandra incisa*

Pflanzenliste

Pflanzenliste >> siehe Anhang.

Die Liste basiert auf folgenden Quellen im Nachlass von Willi Neukom (Archiv für Schweizer Landschaftsarchitektur): Bepflanzungsstudie (10.1.1974), Fotos (undatiert).

Die Schreibweise der Pflanzen richtet sich nach „Zander – Handwörterbuch der Pflanzennamen“ (2014), ergänzt durch die Auflagen von 1954 und 1965. Eigene Ergänzungen sind in [eckigen Klammern] kenntlich gemacht. Fragezeichen (?) kennzeichnen unklare Quellenangaben.

Friedhof Hinterried

Friedhofstrasse 11, Küsnacht

Portrait

Der Friedhof Hinterried in Küsnacht wurde 1964 nach einem Entwurf von Willi Neukom fertiggestellt und liegt in aussichtsreicher Lage am Waldrand über Küsnacht. Im Gegensatz zum Friedhof Höggerberg inszeniert er die Topografie des ansteigenden Hangs durch eine geometrische Abfolge von Terrassen, die von Stützmauern aus Sichtbeton gehalten werden. Rasenflächen nehmen die Gräber auf, ein orthogonales Wegesystem erschliesst sie. Die Terrassen werden hauptsächlich durch einen diagonalen Weg erschlossen, der in einen Platz mit Brunnen und Skulptur mündet. Abgesehen von einem Gemeinschaftsgrab, das sich unauffällig in die historische Situation einordnet, blieb der Friedhof bis heute weitgehend erhalten. Seine ursprüngliche Bepflanzung ist vielerorts noch erkennbar.



Friedhof Hinterried. Betriebsgebäude und Abdankungshalle in aufgelockerten Gehölzgruppen. [ASLA]



Friedhof Hinterried. Lageplan mit Bepflanzung, 1969. [ASLA]

Charakter der Pflanzung

Leitidee

Die Bepflanzung bildet den ergänzenden Gegenpart zur betont funktionalen Organisation des Geländes. Einerseits unterstützt sie seine architektonische Gliederung. Andererseits überspielt und mildert sie diese mit freiwachsenden Baum- und Strauchgruppen. Der Verzicht auf Grossbäume im Bereich der Grabfelder folgt betrieblichen Überlegungen und hält gleichzeitig die künstliche Topografie und die Aussicht erlebbar.

Pflanzenthemen, Form, Farbe, Textur

Die beiden Teile des Friedhofs – obere Grabfelder und unterer Eingangsbereich – werden deutlich unterschieden. Die Grabfelder sind dominiert von niedrigen, immergrünen Sträuchern, deren teils hängender Wuchs die Mauern bedeckt (z.B. *Jasminum nudiflorum*). Teils grössere Gruppen aus Blütensträuchern mit herausragenden Eigenschaften wie Duft, kräftiger Blütenfarbe oder markanter Herbstfärbung lockern die ernsthafte Wirkung der Pflanzung auf. Die Tuffs bestehen oft aus ähnlichen Arten einer Gattung (z.B. *Corylopsis pauciflora* und *C. spicata* oder mehrere Arten von duftenden *Viburnum*). Im unteren Eingangsbereich herrschen einheimische Grossbäume vor, die Betriebsgebäude und Einfahrt beschirmen. Einen farbkraftigen Blütenschmuck bieten hier zusätzlich einzelne Azaleen.

Struktur und Funktion der Pflanzung

Die Sträucher treten überwiegend als aufgelockerte Gruppen weniger Arten auf. Folgende Erscheinungsformen treten auf:

- Baumgruppen: Sie bestehen meist aus Gruppen von 3-7 mehrstämmigen Exemplaren. Sie bilden Torsituationen und markieren als Blickfang gestalterische Schwerpunkte (Eingangsbereich, Brunnenplatz).
- Strauchgruppen: Entlang der Erschliessungswege in Gruppen eingestreut prägen sie das Bild für kurze Zeit im Jahresverlauf durch auffällige Eigenschaften wie Duft und Farbe. Immergrüne Begleiter bilden einen ruhigen Gegenpol dazu.
- Mauerbepflanzungen. Sie begleiten in eingestreuten Gruppen die Stützmauern der Grabfelder und sind überwiegend niedrig und immergrün.
- Abpflanzungen: Sie bestehen aus Kleinbäumen sowie oben genannten Strauchgruppen und blenden jenen Teil der Umgebung aus, der von der Aussicht ins Tal ablenkt.

Prägende Pflanzen

- Baumgruppen: *Acer platanoides*, *Carpinus betulus*, *Fagus sylvatica*, *Pinus sylvestris*, *Quercus robur*
- Strauchgruppen: *Buxus sempervirens*, *Corylopsis spicata* und *pauciflora*, *Fothergilla gardenii*, *Ligustrum div.*, *Osmanthus x burkwoodii*, *Prunus tenella*, *Taxus baccata*, *Viburnum div.*
- Mauerbepflanzungen: *Cotoneaster dammeri*, *Escallonia langleyensis*, *Jasminum nudiflorum*, *Juniperus communis* 'Repanda', *Juniperus virginiana* 'Tripartita'
- Abpflanzungen: *Carpinus betulus* sowie Strauchgruppen (s.o.)

Pflanzenliste

Pflanzenliste >> siehe Anhang.

Die Liste basiert auf folgenden Quellen im Nachlass von Willi Neukom (Archiv für Schweizer Landschaftsarchitektur): Bepflanzungsplan nach Ausführung (27.5.1968).

Die Schreibweise der Pflanzen richtet sich nach „Zander – Handwörterbuch der Pflanzennamen“ (2014), ergänzt durch die Auflagen von 1954 und 1965. Eigene Ergänzungen sind in [eckigen Klammern] kenntlich gemacht. Fragezeichen (?) kennzeichnen unklare Quellenangaben.

3. Wiederbepflanzung und Pflege

3.1 Warum und wann Wiederbepflanzung?

Gärten – hier als Sammelbegriff für mit Pflanzen gestaltete Freiflächen verwendet – sind grossteils aus Pflanzen gebaut. Sie leben und verändern sich. Was einst fachkundig und kunstvoll angelegt wurde, gelangt bei guter Pflege über die Jahre zu voller Blüte – oder es verdirbt bei fehlender oder falscher Pflege. Gärten sind ergebnisoffene Schöpfungen.

Soll ein Garten langfristig erhalten werden, genügt nicht allein die Erhaltung seiner originalen Pflanzensubstanz. Viele Gartenpflanzen sind wenig langlebig, zumal sich an dem Standort, an dem sie gepflanzt wurden, die Wachstumsbedingungen ständig verändern. Wachstum und die Konkurrenz um Licht, Wasser und Nährstoffe führt zwangsläufig zur Verarmung der Pflanzenvielfalt des Gartens und zur Erosion seiner ursprünglich intendierten Gestaltung. Die Gartenpflege greift hier stabilisierend ein. Sie muss periodisch Pflanzen entfernen, aber auch neue nachpflanzen, damit die Gestaltung des Gartens erkennbar bleibt. Wiederbepflanzung ist somit selbstverständlicher Teil der Pflege. Diese sogenannte regenerative Pflege ist der Idealfall im Garten.

Wo die regenerative Pflege jedoch über längere Zeit ausgeblieben ist, der Pflanzenbestand verarmt ist oder sich die Gestaltung des Gartens sogar aufzulösen droht, kann eine wissenschaftlich fundierte, sogenannte kritische Wiederbepflanzung nach historischem Vorbild verlorene gestalterische Qualitäten wieder sichtbar machen. Grundsätzlich wird hierbei eine grösstmögliche Übereinstimmung mit der ehemals tatsächlich vor Ort vorhandenen Bepflanzung angestrebt. Ob und inwiefern man sich jedoch diesem Ziel annähern kann, muss von Fall zu Fall beurteilt werden. Jede Wiederbepflanzung setzt daher zunächst die Prüfung folgender Fragen voraus.

Angemessenheit: Ist die Anlage von zeugnishafter Bedeutung? Ob der Aufwand einer kritischen Wiederbepflanzung betrieben werden soll, ist immer auch eine Frage der Angemessenheit. Für Gartendenkmale und gegebenenfalls auch Inventarobjekte erscheint dieser Aufwand gerechtfertigt. Die gutachterliche Abklärung der Schutzwürdigkeit des Objekts steht daher an erster Stelle aller Arbeiten. Eine stichhaltige Abklärung der Schutzwürdigkeit sollte immer auch erste Aussagen zur ursprünglichen Bepflanzung liefern.

Begründbarkeit: Ist die Quellenlage ausreichend für eine Wiederbepflanzung? Grundsätzlich sollten kritische Wiederbepflanzungen nicht der freien „Vollendung“ historischer Entwurfsideen dienen, sondern sich einer ehemals vor Ort vorhandenen Bepflanzung möglichst weit annähern. Damit eine solche Wiederbepflanzung nicht lediglich Geschichte erfindet und einen Stilgarten schafft, muss sie auf fundierten Quellenrecherchen aufbauen. Früher oder später werden zwar in jede Wiederbepflanzung Mutmassungen einfließen. Es gilt jedoch im Voraus abzuschätzen, ob die Quellen eine wissenschaftlich fundierte Wiederbepflanzung überhaupt erlauben.

Falls dies nicht der Fall ist, mag es sinnvoller sein, die authentischen Pflanzenrelikte als Fragment zu erhalten oder sie gegebenenfalls im Sinne einer Weitergestaltung durch ein zeitgenössisches Bepflanzungskonzept zu ergänzen. Unter Weitergestaltung versteht

man, den historischen Entwurfsgedanken der Anlage vor dem Hintergrund der heutigen Situation neu zu interpretieren.

Pflegbarkeit: Lässt sich die historische Bepflanzung heute pflegen? Eine Wiederbepflanzung nach historischem Vorbild ist sinnlos, wenn sie mit den heute zur Verfügung stehenden Ressourcen nicht gepflegt werden kann. Die Kosten für Material und Pflege, aber auch die Fachkenntnisse des Pflegepersonals entsprechen in der Regel nicht mehr jenen der Entstehungszeit der Anlage. Damit die Wiederbepflanzung eine Zukunft hat, muss sie dies berücksichtigen und Kompromisse finden.

3.2 Rekonstruktion und Restaurierung

Rekonstruktion: Rekonstruktion bedeutet die komplette Wiederbepflanzung eines Garten oder Gartenteils. Sie beinhaltet oftmals den Totalersatz der Pflanzen. Sie ist streng genommen nur dann möglich, wenn Ort, Struktur sowie die Pflanzenarten und –sorten durch Quellen oder Bestandsnachweise belegt werden können und die historischen Pflanzensorten noch erhältlich sind. Weil diese Voraussetzungen selten erfüllt werden können, sind Rekonstruktionen die Ausnahmen. Weil sie zudem selten das Kriterium der Pflegbarkeit erfüllen und die vorhandenen Pflegeressourcen überfordern, sind sie kaum nachhaltig.

Restaurierung: Die Restaurierung einer Pflanzung umfasst Sicherungs- und Reparaturmassnahmen im Pflanzenbestand, aber auch die Entfernung störender oder durch falsche Pflege verunstalteter Pflanzen. Gleichzeitig umfasst sie Ergänzungspflanzungen nach einem glaubwürdigen und hinreichend dokumentierten historischem Vorbild. Ziel ist dabei die Wieder-Annäherung der Pflanzung an ihren ursprünglichen Charakter unter Berücksichtigung ihrer heutigen Pflegbarkeit. Objektspezifische Quellen können hierbei durch Analogieschlüsse ergänzt werden. Falls es die zukünftige Pflege erfordert, können historische Sorten mit verbesserten Nachfolgezüchtungen kombiniert, sowie die Pflanzenauswahl vereinfacht werden.

Dieses Verständnis von Restaurierung liegt dem empfohlenen Vorgehen des vorliegenden Leitfadens zur Wiederbepflanzung zugrunde.

3.3 Arbeiten mit Analogieschlüssen

Wenn die objektspezifischen Quellen Fragen zur Wiederbepflanzung offen lassen, kann versucht werden, diese mittels Analogieschlüssen, also Quervergleichen zu ähnlichen Quellen oder besser erhaltenen Anlagen, zu beantworten. Diese Arbeit ist aber nur dann sinnvoll, wenn sie auf stichhaltigen Analogien beruht. Was als stichhaltig gelten kann, muss sorgfältig abgewogen werden. Im günstigsten Fall ist dies die Übernahme eines Bepflanzungsplans aus einer vergleichbaren Anlage des selben Künstlers, der selben Zeit, Bauaufgabe und örtlichen Situation.

Der vergleichbare Bepflanzungsplan muss dann mit den objektspezifischen Quellen (vgl. Punkt 3.5) abgeglichen werden, also die Frage gestellt werden, welches genau die vergleichbaren Situationen oder Pflanzen sind. Erst dann können die Hinweise in den erhaltenswerten Pflanzenbestand vor Ort „eingeflochten“ und an die

Standortverhältnisse angepasst werden. Diese Anpassung kann teilweise erheblich sein, da vielfach Schattenwurf und Wurzeldruck der inzwischen ausgewachsenen Gehölze eine exakt analoge Pflanzung verunmöglichen. Ziel bleibt aber auch hier die Annäherung der Pflanzung an ihren vormaligen, historischen Charakter.

Kritische Wiederbepflanzungen aufgrund von Analogieschlüssen setzen erhebliches Spezialwissen über die Gestaltungsweise der Epoche und ihre Pflanzenverwendung voraus. Die Arbeit verlangt einerseits die wissenschaftlich geschulte, kritische Interpretation der Quellen sowie vertiefte Vorkenntnisse über die gestalterischen Eigenheiten der Epoche. Andererseits erfordert sie die Fähigkeit, diese Eigenheiten zu verinnerlichen, um in begrenztem Rahmen den vorgefundenen Bestand gestaltend zu ergänzen.

3.4 Wiederbepflanzung „fließender Grünflächen“

Der Bepflanzungscharakter fließender Grünflächen – bestehend aus Form, Struktur und Farbe – folgt der Ästhetik der „Wildnisgartenkunst“ der Moderne. Er kann je nach Generation, Gestalter, Aufgabe und Standort jedoch stark variieren. Die heute erhaltenen Anlagen dieser Epoche weisen gelegentlich alte, robuste Stauden sowie in der Regel einen wertvollen, originalen Gehölzbestand auf. Deren Erhaltung ist zentral für einen denkmalgerechten Umgang mit der Anlage. Für eine Wiederbepflanzung werden folgende Arbeitsschritte vorgeschlagen.

1. Konsultation vorliegender Gutachten

Das hier beschriebene Vorgehen setzt voraus, dass es sich bei der Anlage um ein Gartendenkmal handelt, dessen zeugnishaftige Bedeutung bereits hinreichend gewürdigt wurde. Bei Inventarobjekten ohne gartendenkmalpflegerisches Gutachten ist ein solches vorgängig zu erstellen. Das Gutachten sollte die Dokumentation der Entstehungsgeschichte, eine Dokumentation des Bestands, dessen Würdigung und Schutzabklärung umfassen. Es sollte eine erste Übersicht über relevante Quellen enthalten, die für eine Wiederbepflanzung genutzt werden können.

2. Zusammenstellung der Arbeitsgruppe

Selten vereint der federführende Landschaftsarchitekt alle Kompetenzen, die für eine Wiederbepflanzung notwendig sind. Deshalb sollten in der Arbeitsgruppe in der Regel Kompetenzen aus der Gartendenkmalpflege, der Dendrologie und der Staudenverwendung vorhanden sein. Eine Wiederbepflanzung sollte zudem immer in enger Absprache mit den Pflegekräften, die zukünftig für die Pflege der Anlage zuständig sein werden, vorgenommen werden.

3. Studium und Interpretation der Quellen

Um den Grad des Hypothetischen möglichst gering zu halten, müssen alle verfügbaren Quellen ausgewertet werden. Die Auswertung einer einzigen Quelle genügt nicht. Das Studium archivalischer Quellen umfasst dabei in der Regel sowohl die objektspezifischen als auch die allgemeinen Quellen.

Objektspezifische Quellen können beispielsweise historische Pläne, Fotos, Rechnungen oder Korrespondenzen liefern, die sich direkt auf das Objekt beziehen. Allgemeine Quellen geben Auskunft über den Kontext der Anlage in ihrer Epoche. Sie können Publikationen wie Bücher, Artikel, Baumschulkataloge und dergleichen umfassen.

Die Interpretation der Quellen lässt Rückschlüsse auf das ursprüngliche gestalterische Konzept der Anlage und den ursprünglichen Charakter ihrer Pflanzungen zu. In der Regel beinhaltet eine einzelne Anlage mehrere Bereiche unterschiedlichen Charakters. Untersucht werden Form, Struktur und Farbe der Pflanzung sowie ihre Funktion (z.B. Blütenschmuck, Barriere, Sichtschutz, Rahmung).

4. Aufnahme und Analyse des Bestands

Eine wichtige Quelle ist der Bestand selbst. Er muss vor dem Eingriff fotografisch dokumentiert werden und als Plan mit ausführlicher Pflanzenliste (Gehölze und Stauden) dargestellt werden, die Angaben zu Gattung, Spezies und Sorte enthält. Die Gehölzliste enthält zudem Angaben zum Stamm- und Kronendurchmesser und gibt ergänzende Auskunft über den Habitus, die Vitalität oder den (Ver-) Schnitt. Vorgefundene Beeteinfassungen werden dokumentiert.

Die Analyse des Bestands beinhaltet die Untersuchung der historischen Zugehörigkeit der Pflanzen. Dabei werden die Pflanzen den verschiedenen Entwicklungsphasen des Gartens zugewiesen. Die Analyse umfasst ausserdem die Feststellung der Vitalität der Gehölze sowie die Darstellung aktueller, gestalterischer Eigenheiten der Pflanzung. Dabei ist es sinnvoll, Bereiche unterschiedlichen Charakters einzeln zu untersuchen.

5. Wertung des Bestands

Vor dem Hintergrund einer bereits vorliegenden Würdigung der Gesamtanlage sowie des Quellenstudiums und der Bestandsanalyse werden Aussagen zum Schutzwert der einzelnen Pflanzen oder Pflanzgruppen getroffen.

Bei der Bewertung einer ausgewachsenen Pflanze muss oftmals abgewogen werden, was stärker zu gewichten ist: Ihre originale Substanz oder das historische Bild, das sie inzwischen aufgrund ihrer Grösse nicht mehr unterstützt oder sogar stört. Im Zweifel wird man sich jedoch für den Erhalt der originalen Pflanze entscheiden.

Nicht allein die Erstbepflanzung kann wertvoll sein, sondern auch spätere Nachpflanzungen. Dies kann entweder eine Nachpflanzung im Sinn der ursprünglichen Gestaltung oder im Sinn einer qualitätsvollen Weiterentwicklung sein. Ziel ist in diesen Fällen auch die Erhaltung des „Pflanzenpalimpsests“.

6. Planung und Durchführung der Wiederbepflanzung

Aufbauend auf den vorgängigen Schritten wird das eigentliche Bepflanzungskonzept mit Plan und Pflanzenliste erstellt. Dafür ist folgende Checkliste zu berücksichtigen:

Erhaltung des Bestands

- Verwendung möglichst vieler, wertvoller Pflanzen des Bestands
- Erhaltung überalterter, aber wertvoller Pflanzenindividuen

- Einbeziehung später hinzugefügter Pflanzungen, die den Charakter der Erstpflanzung nicht stören (Erhaltung des „Pflanzenpalimpsestes“)

Berücksichtigung veränderter Rahmenbedingungen

- Pflanzenstandort
- Nutzung und Sicherheit
- Kenntnisse des Pflegepersonals und finanzielle Ressourcen
- Pflanzenkrankheiten und Verordnungen

Wiederherstellung der Pflanzung

- Entfernung verunstaltender Neupflanzungen
- Entfernung und Ersatz ursprünglich frei wachsender, irreparabel in Form geschnittener Gehölze („Hauswartsschnitt“)
- Ergänzung des Bestands durch historische Sorten soweit erhältlich und pflegerisch sinnvoll
- Ergänzung des Bestands durch Nachfolger bewährter historischer Sorten mit ähnlichem Charakter
- Nachpflanzung verbotener Arten durch solche mit ähnlichem Charakter
- Wiedereinbringen von Sortenvielfalt und Raritäten in Absprache mit dem Pflorgeteam

7. Begleitung der Pflege

Gemeinsam mit dem Bepflanzungskonzept wird ein Pflegeplan erstellt, der Angaben zu den periodisch wiederkehrenden Pflegearbeiten enthält. Die Begleitung der Pflege geschieht in jährlichen Rundgängen durch die Anlage, bei der die Entwicklung der Pflanzungen gemeinsam besprochen wird und Massnahmen diskutiert werden.

8. Gute Nachbarschaft pflegen

Eine Besonderheit der fließenden Grünflächen der Moderne ist oftmals ihre Weitläufigkeit. Ihre Gestaltungen enden nicht an Parzellengrenzen, sondern gehen in einander über. Das bedeutet, dass nicht nur der Parzelle eines Denkmals oder Inventarobjekts in diesem Gefüge grosse Bedeutung zukommt, sondern auch seinem Umfeld. Eine Neubepflanzung des Umfelds sollte deshalb Gestaltung und Pflanzungscharakter des benachbarten Schutzobjekts interpretierend aufgreifen, damit das weiträumige Landschaftsbild erhalten werden kann. Bauliche Nachverdichtung und visuelle Barrieren können dieses Bild jedoch empfindlich stören.

Es gehört zur Aufgabe der oben genannten Arbeitsgruppe auf solche Zusammenhänge hinzuweisen und gegebenenfalls fachliche Unterstützung anzubieten.

3.5 Invasive Pflanzen und Feuerbrand

Freisetzungsverordnung

Die Freisetzungsverordnung des Bundes von 2008 verbietet den Handel und die Pflanzung von 16 sogenannten invasiven Pflanzenarten, die teilweise wichtige Charakterpflanzen in den Gärten der Moderne sind.

Bestehende Exemplare dieser Pflanzenarten sind davon nicht betroffen und können erhalten werden. Für Neupflanzungen kann das Bundesamt für Umwelt (BAFU) gemäss Art. 15, Abs. 2 eine Ausnahmegewilligung erteilen, wenn nachgewiesen werden kann, dass „weder Menschen, Tiere und Umwelt gefährdet noch die biologische Vielfalt und deren nachhaltige Nutzung beeinträchtigt werden“.

Wer diesen Nachweis nicht erbringen kann ist gezwungen, für Wiederbepflanzungen auf Pflanzen ähnlicher Gestalt und Standortansprüche auszuweichen, die allerdings nur bedingt einen adäquaten Ersatz darstellen. Folgende Ersatzpflanzen für die wichtigsten Charakterarten werden vorgeschlagen.

Statt *Heracleum mantegazzianum*

Grosse Doldenblütler: *Angelica archangelica*, *Angelica atropurpurea*, (*Angelica gigas*), *Molospermum peloponnesiacum*, *Peucedanum verticillare*

Grosstaude mit markanter Ausstrahlung und ähnlichem Charakter: *Rheum palmatum*, *Eupatorium fistulosum* 'Bartered Bride', *Filipendula camtschatica*

Statt *Rhus typhina*

Vergleichbare Eigenschaften: *Rhus glabra*

Ähnliche Blätter und ebenfalls Herbstfärbung und Fruchtschmuck: *Koeleria paniculata*, *Toona sinensis*

Ähnlicher Wuchs: *Decaisnea fargesii*, *Ptelea trifoliata*, *Aralia elata*

Statt *Solidago canadensis*, *S. gigantea*, *S. nemoralis*

Artemisia lactiflora, *Solidago virgaurea*, x *Solidaster luteus*, *Lysimachia punctata*, *Lysimachia vulgaris*, *Aster linosyris*, *Hypericum perforatum*

Schwarze Liste und Watch-Liste

Die Schwarze Liste sowie die Watch-Liste der Arbeitsgruppe Invasive Neobiota (AGIN) und Info Flora listet zahlreiche weitere Neophyten mit invasivem Potential auf. Sie ist nicht rechtsverbindlich, zeigt jedoch einen Trend auf, der derzeit sukzessive in kantonale und kommunale Reglemente einfliesst und dort die Neupflanzung solcher Pflanzen verbietet oder gar ihre Entfernung fordert.

Gartendenkmäler und ihre Pflanzen stehen jedoch unter dem Schutz des Bundesgesetzes über den Natur- und Heimatschutz (NHG). Zwar hält das selbe Gesetz fest, dass die Ansiedlung von „Pflanzen landes- oder standortfremder Arten“ bewilligungspflichtig ist. Es nimmt aber bewusst Gärten und Parkanlagen aus dieser

Verpflichtung aus (NHG, Art. 23). Für die Gartendenkmäler ist diese Ausnahme von vitaler Bedeutung, weil viele dieser Pflanzen untrennbarer Bestandteil des Kulturzeugnisses Garten sind.

Eine denkmalgerechte Wiederbepflanzung muss nicht zwangsläufig diese Listen berücksichtigen. Es ist jedoch notwendig, die lokalen Reglemente zu prüfen und das Anliegen der denkmalgerechten Wiederbepflanzung bei Bedarf mit den zuständigen Stellen, insbesondere dem Naturschutz, zu diskutieren. An die Stelle eines pauschalen Verbots einer Pflanzenart in einem historischen Garten sollte eine differenzierte und auf die jeweilige Situation abgestimmte Vorgehensweise treten, welche die Anliegen des Naturschutzes und der Denkmalpflege gleichermassen berücksichtigt. Die kulturhistorische Bedeutung der Anlage (gross/gering), die Pflegeressourcen (Möglichkeit des In-Schach-Haltens einer Pflanzenart) oder die Beschaffenheit des Gartenumfelds (Naturschutzgebiet oder nicht) können hierbei einbezogen werden.

Folgende Pflanzen werden zur Zeit der Veröffentlichung dieses Leitfadens u.a. genannt:

Acacia dealbata (Falsche Mimose)
Ailanthus altissima (Götterbaum)
Amorpha fruticosa (Bastardindigo)
Buddleja davidii (Schmetterlingsflieder)
Cornus sericea (Seidiger Hornstrauch)
Helianthus tuberosus (Topinambur)
Kirschlorbeer (Prunus laurocerasus)
Lonicera japonica (Geissblatt)
Mahonia aquifolium (Mahonie)
Paulownia tomentosa (Blauglockenbaum)
Prunus serotina (Herbstkirsche)
Rhododendron ponticum (Pontischer Rhododendron)
Robinia pseudoacacia (Robinie)
Rudbeckia laciniata (Schlitzblättriger Sonnenhut)
Trachycarpus fortunei (Hanfpalme)
Viburnum rhytidophyllum (Runzelblättriger Schneeball)

Feuerbrand

Die Verordnung des WBF (Eidgenössisches Departement für Wirtschaft, Bildung und Forschung) über die verbotenen Pflanzen von 2002 verbietet Produktion und Inverkehrbringen der Gattungen Cotoneaster (Zwergmispel) und Stranvaesia (=Photinia davidiana; Lorbeermispel und Photinia nussia; Glanzmispel). Über weitere Einschränkungen und aktuelle Hinweise informiert die Seite www.feuerbrand.ch des Kompetenzzentrums Agroscope. Folgende Ersatzpflanzen für die wichtigsten Charakterarten werden vorgeschlagen.

Niedrige Cotoneaster (bodendeckende, überhängend wachsende, immergrüne Arten, z.B. C. dammeri, C. microphyllus)

Euonymus fortunei u. Sorten, Lonicera pileata /nitida, Rubus pentalobus u. Sorten, Rubus tricolor, Pachysandra terminalis

Aufrechte Cotoneaster (strauchige, meist immergrüne Arten mit Fruchtschmuck, z.B. C. salicifolius, C. x watereri)

Immergrün: Viburnum 'Pragense', Berberis linearifolia 'Orange King', Berberis gagnepainii var. lancifolia und Sorten, Berberis julianae

Sommergrün: *Callicarpa bodinieri*, *Elaeagnus multiflora*, *Lonicera xylosteum* und *tatarica*,
Berberis vulgaris, *Viburnum opulus*

Photinia davidia und Photinia nussia

Immergrün: *Ilex aquifolium* und *x meservae*, *Viburnum 'Pragense'*, *Pieris japonica*

Sommergrün: *Sambucus racemosa*, *Sambucus nigra* in Sorten, *Viburnum opulus* und
lantana

3.6 Anmerkungen zum Pflegeschnitt der Gehölze

Pflanze und Pflanzung begreifen

Der unterlassene oder fehlerhafte Schnitt der Gehölze gehört zu den häufigsten Pflegefehlern in den überkommenen Grünanlagen der Epoche des Organischen Städtebaus. Doch auch für die Entwicklung neuer Wiederbepflanzungen spielt der fachkundige Schnitt eine grosse Rolle. Weil eine Neupflanzung in der Regel absichtlich zu eng gesetzt wird, um ihre Wirkung zu erhöhen, muss die Schnittpflege durch die rechtzeitige Entfernung minderwertiger Füllgehölze ergänzt werden. Nur so können sich jene Gehölze voll entfalten, die später den Charakter der Pflanzung prägen sollen. Voraussetzung dafür ist immer auch die Kenntnis der gestalterischen Idee hinter der Pflanzung, wie bereits der Zürcher Dendrologe Emil Müri 1971 festhält: „Der Gärtner oder Gartenliebhaber, der solche Pflanzungen zu pflegen hat, muß sich immer bewußt sein, warum die Sträucher und Bäume so gepflanzt worden sind. Er muß also den Zweck der Pflanzung kennen und sich die Gehölze im ausgewachsenen Zustand vorstellen können.“ Bei historischen Pflanzungen kann diese Vorstellungskraft jedoch nicht mehr aus dem heutigen Wissensfundus schöpfen. Wer wissen will, welche inneren Vorstellungen von Schönheit die Gärtner zwischen 1940-1970 mit sich trugen, muss sich deshalb zuerst mit der Ästhetik der Pflanzungen jener Zeit beschäftigen (vgl. Kapitel 1). Nur mit diesem Wissen ist ein fachkundiger Pflegeschnitt gewährleistet.

„Hauswartsschnitt“

Der natürliche Habitus einer Pflanze hat in den Grünflächen des Organischen Städtebaus eine zentrale Bedeutung. Ihn zu fördern ist das vorrangige Ziel der Gehölzpflege. In Form geschnittene Gehölze sind in den Gärten 1940-1970 eher die Ausnahme. Sie kommen im Wesentlichen in den Anlagen der 2. Generation der Moderne als lineare Heckenkörper vor, die als grüne Architektur im Aussenraum auftreten. Die derzeit gängige Praxis des „Hausmeisterschnitts“, nämlich ursprünglich freiwachsende Gehölze in amorphe Formen, Kugeln oder Würfel zu schneiden, zerstört den natürlichen Habitus der Einzelpflanze. Solchen, zerschnittenen Gehölze kann oftmals ihre natürliche Gestalt nicht wiedergegeben werden und sie müssen ersetzt werden. Schnittverträgliche Gehölze können allerdings mit einem radikalen Verjüngungsschnitt neu aufgebaut werden.

Die „Baumschule“ von Emil Müri

Das Wissen um den Schnitt der Gehölze während der Epoche des Organischen Städtebaus hat Emil Müri 1971 in einem Büchlein festgehalten, das als Lehrmittel für die Gartenbauschulen der Schweiz eingesetzt wurde. Die Publikation mit dem Titel „Baumschule. Gehölz- und Staudenkunde mit Anleitung für Schnitt und Pflege“ bietet nicht nur einen Überblick über die gängigen Sortimente der Baumschulen jener Zeit. Sie beinhaltet auch ein Kapitel über den Pflegeschnitt der Gehölze, das in den folgenden Abschnitten als Zitat auszugsweise wiedergegeben wird und sich insbesondere mit dem Schnitt der wichtigen Gruppe der Blütensträucher beschäftigt [Müri 1971, S. 116-173].

Zweck der Gehölze

Mit den Gehölzen wollen wir einen ganz bestimmten Zweck erreichen. An erster Stelle dürfte die Schönheit einer Pflanze stehen, z.B. die Blütenpracht, die Belaubung, schöne Früchte, die Herbstfärbung, Färbung oder Bewehrung der Rinde oder auch die Wuchsform. [...] Großsträucher und Bäume, die schöne Formen bilden, benötigen wenig Schnittpflege. Auch Nadelhölzer und immergrüne Gehölze verursachen nicht viel Arbeit. Dagegen wird ein Schnitt bei Blütensträuchern, lebenden Hecken und Spalieren nicht zu umgehen sein, wenn der Garten, Park oder die öffentliche Anlage nicht verwildern soll.

Zweck des Schnittes

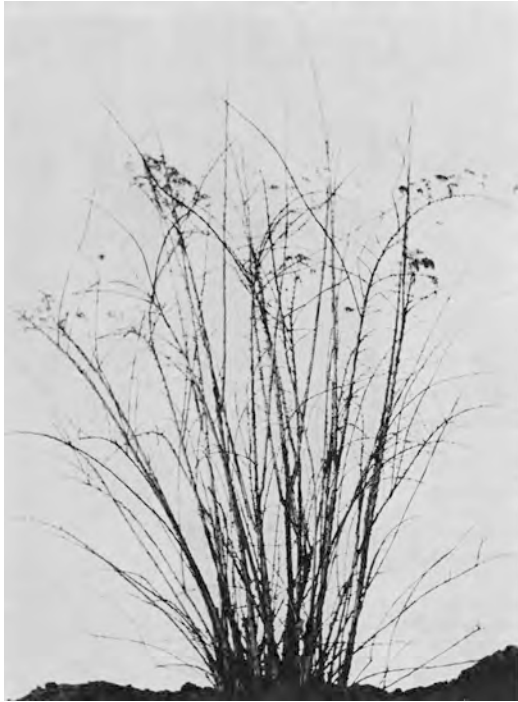
Bei Blütensträuchern streben wir neben einem lockeren Wuchs größere und schönere Blüten an [...]. In jedem Fall müssen wir dem Pflanzzweck Rechnung tragen. Deshalb lassen wir Sträucher, die der Abgrenzung dienen, dichter wachsen. Auch in Schulhausanlagen, die von den Kindern stark strapaziert werden, darf nur das Nötigste geschnitten werden. In den meisten Fällen aber suchen wir durch einen Ausgleichsschnitt das Wachstum und die Blühwilligkeit in Einklang zu bringen.

Die Schnitttechnik

Wir unterscheiden grundsätzlich zwei Schnittarten. Den Auslichtungsschnitt durch das Entfernen des ältesten Holzes knapp über dem Boden oder wenn notwendig durch ein Ableiten auf jüngere Seitentriebe und den Rückschnitt. Den letzteren wenden wir hauptsächlich bei Sommerblühern an, die bei uns nicht ganz winterhart sind und sich daher wie eine Staude verhalten. [...] Wir teilen also die Sträucher grundsätzlich in zwei Gruppen ein, die verschieden geschnitten werden müssen.

[Auslichtungsschnitt der Frühjahrsblüher]

Bei der Gruppe der Frühjahrsblüher müssen wir uns stets bewußt sein, daß mit allem, was wir wegschneiden, auch ein Teil der Blütenknospen und damit der Blütenpracht verschwindet. Das ist auch der Grund, weshalb man diese Sträucher nach der Blüte schneiden sollte. Aber aus den schon erwähnten praktischen Gründen ist dies nur selten möglich. Wir wenden somit einen Auslichtschnitt an, der relativ einfach zu handhaben ist und bei dem keine großen Fehler begangen werden können. Wir entfernen zuerst das älteste, mehr als zweijährige Holz möglichst nahe beim Wurzelstock. Dabei schonen wir die starken einjährigen, den Strauch verjüngenden Zweige. Das zweijährige (im letzten Frühjahr geblüht) Holz lassen wir stehen, da es bei den meisten Sträuchern den schönen Wuchscharakter bewahrt. Zudem sind auch hier wieder Blüten zu erwarten. Wird alljährlich geschnitten, so bleibt uns jeweils nur das dreijährige Holz, das wir zu entfernen haben. [...]



*Frühjahrsblüher vor dem Schnitt (*Spiraea hypericifolia*). Ein leichtes Auslichten durch das Entfernen der dreijährigen und eventuell älteren Zweige ist notwendig.*



Gleicher Strauch. Versuchsweise alle mehrjährigen Zweige entfernt. Der schöne Wuchscharakter ist verloren; aber trotzdem wird der Strauch im nächsten Frühjahr gut blühen.

Alte Gehölze, die nicht mehr genügend junges Holz aufbauen können, lichten wir durch das Entfernen der ältesten Äste erst einmal aus. Dadurch erreichen wir eine Auflockerung des Holzgerüsts und eine Verbesserung der Blütenpracht. Gleichzeitig regen wir die Pflanze zu neuem Triebwachstum aus dem Wurzelstock an.

Sträucher, die das verjüngende Holz nicht immer direkt aus dem Wurzelstock, sondern etwas höher als Seitentriebe bilden wie z.B. Spiraea, Deutzia, Kokwitzia, Forsythia, Philadelphus usw. können wir nicht knapp über dem Wurzelstock schneiden, da damit das junge Holz auch mit dem alten weggeschnitten würde. In diesen Fällen erreichen wir das Auslichten durch Ableiten auf die Jungzweige.

Ein Sonderling unter den Frühjahrsblüher ist der Feuerbusch [Zierquitte] (Chaenomeles). Je älter das Holz ist, um so mehr und schönere Blüten entwickelt er. Deshalb lassen wir hier genügend altes Holz stehen und entfernen die relativ dünnen, zum größten Teil entbehrlichen Jungtriebe aus dem Wurzelstock.

Ferner will der wechselblättrige Schmetterlingsstrauch (Buddleja alternifolia) seine besondere Behandlung. Der schöne, überhängende Wuchs hat zur Folge, daß die untersten Zweige wegen Lichtmangels absterben. Der Schnitt besteht nun einfach im Entfernen dieser meistens abgestandenen Zweige. Die aufstrebenden jungen Zweige übernehmen beim Aufblühen durch ihr Eigengewicht die elegante Hängestellung von selber ein und erhalten dem Strauch die prachtvolle Wuchsform.

Sträucher mit endständigen Blütenknospen sind meistens auffällig und gut erkenntlich. Einige von ihnen wachsen unregelmäßig und malerisch. Eine besonders schöne Wuchsform haben Aesculus parviflora (kleinblumige Rosskastanie), Cornus florida (amerikanischer Blumenhartriegel), Cornus kousa (japanischer Blumenhartriegel),

Magnolia (Magnolie), Pieris (Lavendelheide), Rhododendron (Alpenrose). Ein Schnitt ist hier nicht notwendig.

Zusammenfassend müssen wir feststellen, daß sich ein Auslichtungsschnitt bei allen im Frühjahr blühenden Sträuchern aufdrängt, welche sich aus dem Wurzelstock oder durch kräftige Seitentriebe immer wieder verjüngen. [...] Dagegen ist ein Schnitt umso weniger angebracht, je ungezwungener sich der natürliche Wuchs ausprägt und je weniger ein Gehölz zu Bodenaustrieben neigt.

[Rückschnitt der Sommerblüher]

Bei diesen beliebten Sträuchern verhalten sich einige in unserem Klima fast wie eine Staude, das heißt, ein Teil ihres Holzgerüsts friert im Laufe des Winters mehr oder weniger stark zurück. Wir sind also gezwungen, einen starken Rückschnitt vorzunehmen, der je nach Pflanzenstärke von Handbreite bis zu 60/70 cm betragen kann. Die Erfahrungen [...] haben gezeigt, daß es besser ist, wenn wir erst im Frühjahr schneiden. Es müssen weniger Frostschäden befürchtet werden. Dies gilt für folgende Gattungen: Buddleja davidii (Sommerflieder), Caryopteris (Bartblume), Elsholtzia (Kamüntze), Escallonia (Eskallonie), Fuchsia (Fuchsie), Hedysarum (Hahnenkopf), Hypericum (Johanniskraut), Lespedeza (Buschklée), Perovskia (Perovskie).

Bei den übrigen Sommerblühern ist ein starker Rückschnitt angezeigt, weil wir ein stärkeres Triebwachstum und damit schönere und größere Blüten erreichen. Zudem würde der Strauch ohne Schnitt bald einen ungepflegten Eindruck machen. Hierzu zählen wir: Amorpha fruticosa (Bastardindigo), Colutea (Blasenstrauch), Genista tinctoria (Färberginster), Leycesteria (Buntdachblume), Rubus odoratus (Zierhimbeere), Sambucus canadensis (Kanadischer Holunder), Symphoricarpos (Schneebeere), Spiraea x bumalda (Spierstrauch), Spiraea japonica (Spierstrauch), Spiraea salicifolia (Spierstrauch), Hydrangea arborescens (Gartenhortensie), Indigofera (Indigostrauch), Sorbaria (Fiederspiere).

Interessant verhalten sich einige Sommerblüher. Man kann diese wie Frühjahrsblüher auslichten oder zurückschneiden, ohne daß eine Blüteneinbuße zu befürchten ist. [Die sind: Hibiscus syriacus (Eibisch), Potentilla (Fünffingerkraut), Hydrangea arborescens (Gartenhortensie), Spirea x bumalda 'Anthony Waterer', Spartium junceum (Pfriemenginster)].



Bartblume
(*Caryopteris*)
im Winter



Der gleiche,
stark zurückge-
schnittene
Strauch

Schnitt der Rosen

Wie bei den anderen Blütengehölzen unterscheiden wir auch bei den Rosen zwischen einmal, nur am vorjährigen und älteren Holz blühenden und remontierenden, also an den diesjährigen, neu sich bildenden Zweigen zur Blüte kommenden. Zu den einmalblühenden können wir hauptsächlich die Wildrosen (Park- oder Strauchrosen) sowie einige ältere Kletterrosen zählen. Zu den remontierenden gehören alle unsere Hybridrosen (Edelrosen, Polyantharosen, einige Kletterrosen sowie einzelne Parkrosen).

Der Schnitt der Strauchrosen ist relativ einfach und besteht in einem Auslichten. Zunächst entfernen wir das älteste Holz. Sofern genug einjährige Triebe vorhanden sind, können wir auch das diesjährige entfernen. Dadurch erreichen wir einen Ausgleich der Blühwilligkeit und der Wuchskraft (Bildung junger Triebe) und bringen die natürliche Wuchsform voll zur Entfaltung. [...]

Schnitt der Charakterpflanzen und Alleebäume

Wir verstehen darunter [unter Charakterpflanzen] Bäume und Sträucher, die eine schöne Wuchsform, einen säulenartigen oder hängenden Wuchs entwickeln.

Viele Gehölze wachsen ohne unser Zutun von Natur aus malerisch und schön, sofern ihnen der nötige Lebensraum zur Verfügung steht. Auf keinen Fall können wir durch Schnitt eine Baumkrone verschönern! Unsere Baumpflege ist also denkbar einfach: So wenig wie möglich an der Baumkrone schneiden! Wir dürfen höchstens den natürlichen Wuchs unterstützen, indem wir sich kreuzende Äste oder doppelte Stammverlängerungen entfernen.

Schnitt der immergrünen Laubgehölze

Die meisten immergrünen Laubgehölze behandeln wir gleich wie die laubabwerfenden mit schönem Wuchs: Für genügend Platz sorgen und natürlich wachsen lassen. Kleinere Sträucher, die von Natur aus dicht wachsen, sind dankbar für einen leichten Auslichtungsschnitt. [...]. Es handelt sich hier hauptsächlich um Berberitzen, Lonicera, Mahonien und ähnliche. Der Rückschnitt muss nur alle paar Jahre erfolgen.

Cotoneaster salicifolius und Pyracantha [...] behandeln wir als freiwachsende Sträucher wie andere Frühjahrsblüher. Wir entfernen immer wieder die ältesten Zweige und bringen so das Gleichgewicht zwischen Wachstum und Fruchtbarkeit zustande.

Schnitt der immergrünen Nadelhölzer

Grundsätzlich ist an den Nadelhölzern nichts zu schneiden. Sie sind am schönsten, wenn sie sich voll entfalten können. Voraussetzung sind weite Pflanzdistanzen und genügend Licht. Werden Nadelholzgruppen zu eng, so muß frühzeitig durch Verpflanzen oder Entfernen überzähliger Teile ausgelichtet werden. Alte, zu enge Gruppen kann man nicht mehr auslichten, ohne häßliche Kahlstellen zu hinterlassen!

[...] Infolge Platzmangels, wenn z.B. die Pflanzen zu nahe am Weg stehen oder bei Gräberbepflanzungen ist ein zweckmäßiger Schnitt nicht zu umgehen. Dieser muß dann möglichst verdeckt erfolgen, indem wir die Schnittstellen nach unten richten! Zudem müssen wir möglichst auf die Seitentriebe ableiten.

Bei schönwach-
senden Gehölzen
(*Parrotia*) nur den
natürlichen Wuchs
unterstützen



Die gleiche Pflanze
nach dem fast
unsichtbaren
Schnitt



Literatur

- Ammann, Gustav (1950): Die Entwicklung der Gartengestaltung von 1900-1950. In: Der Gärtnermeister, 53.Jg., Nr.41, S.2
- Ammann, Gustav (1955): Blühende Gärten. Erlenbach-Zürich
- Baumann, Albert (1953): Neues Planen und Gestalten. Münsingen
- Baumann, Ernst (1955): Neue Gärten. Zürich
- Baumann, Ernst (1980): Lebende Gärten. Zürich und München
- Cramer, Ernst (1971): Pausenplatz zum Schulhaus Looren in Witikon/ZH. In: Anthos, 10. Jg., Nr. 3, S. 22-23
- De Jong, Erik A., Erika Schmidt und Brigitt Sigel (2006): Der Garten – ein Ort des Wandels. Perspektiven für die Denkmalpflege. Zürich
- Dümpelmann, Sonja (2001): Karl Foerster: Vom großen Welt- und Gartenspiel. Berlin
- Grün Stadt Zürich (2010) (Hg.): Baumanalyse Schwamendingen. Zürich
- Herta Hammerbacher (1951): Rosen in der Gartengestaltung. In: Pflanze und Garten, 1. Jg., Nr. 6, S. 7-11
- Hochbauamt der Stadt Zürich (1971)(Hg.): Freibad-, Sport- und Freizeitanlage, Zürich-Seebach. Zürich
- Hochbauamt der Stadt Zürich (1978) (Hg.): Wohnsiedlungen Heuried und Utohof Zürich-Wiedikon. Zürich
- Kleiner, P. (1959): Bepflanzungsprobleme im Staudengarten. In: Schweizer Garten + Wohnkultur, 29. Jg., Nr. 6, S. 181
- Laird, Mark (1994): Conjectural Replanting. Leitlinien zur Wiederbepflanzung historischer Gärten aufgrund von Analogieschlüssen. In: Die Gartenkunst, 6. Jg., Nr. 2, S. 320-343
- Mathys, Heini (1960): Bonsai – japanische Zwergbäume. In: Schweizer Garten + Wohnkultur, 30. Jg., Nr. 11, S. 237-240
- Mathys, Heini (1960): Koniferen – edles Wintergrün. In: Schweizer Garten + Wohnkultur, 30. Jg., Nr. 11, S. 233-235
- Mathys, Heini (1969): Bewertung der Blütenesselze. In: Anthos, 6. Jg, Nr. 1, S. 23
- Mathys, Heini (1973): Erfüllte Gartenwünsche. Winterthur
- Mörsch, Georg (1982): Grundsätzliche Leitvorstellungen, Methoden und Begriffe der Denkmalpflege. In: Gebeßler und Wolfgang Eberl, Schutz und Pflege von Baudenkmalern in der Bundesrepublik Deutschland. Köln. S. 70-96
- Müri, Emil (1967): Bewertung der Blütenesselze. In: Anthos, 6. Jg, Nr. 1, S. 23
- Müri, Emil (1971): Baumschule. Gehölz- und Staudenkunde mit Anleitung für Schnitt und Pflege. Aarau
- Reich, Alfred (1950): Zürich und Basel. Garten und Landschaft. Fachliche Reiseeindrücke aus der Schweiz. In: Garten und Landschaft, 60. Jg. Nr. 8, S. 6-11
- Schmidt, Erika (1997): Erhaltung historischer Pflanzenbestände. Möglichkeiten und Grenzen. In: Die Gartenkunst, 9. Jg., Nr. 2, S. 270-273

Stoffler, Johannes (2008): Gustav Ammann. Landschaften der Moderne in der Schweiz. Zürich 2008

Stoffler, Johannes (2009): Lebendiges Gartenerbe. Leitfaden für die Besitzer historischer Gärten. Hg. Kantonale Denkmalpflege Basel-Landschaft. Liestal

Weilacher, Udo (2001): Visionäre Gärten. Die modernen Landschaften von Ernst Cramer. Basel, Berlin, Boston

Wimmer, Clemens Alexander (2001): Bäume und Sträucher in historischen Gärten. Gehölzverwendung in Geschichte und Denkmalpflege. Dresden

Wimmer, Clemens Alexander (2014): Lustwald, Beet und Rosenhügel. Geschichte der Pflanzenverwendung in der Gartenkunst. Weimar

Zander, Handwörterbuch der Pflanzennamen. Ausgaben 1940, 1954, 1964, 2014

Abkürzungen

[ASLA] Archiv für Schweizer Landschaftsarchitektur, Rapperswil

[NSL] Archiv NSL (Archiv gta/NSL, ETH Zürich)

Anhang

Die folgenden Pflanzenlisten dokumentieren die historische Pflanzenverwendung der acht im Leitfaden beschriebenen, exemplarischen Anlagenbeispiele.

Kindergarten Probstei

Freibad Letzigraben

Siedlung Heiligfeld III

Friedhof Höggerberg

Schulhaus Looren

Freibad Seebach

Siedlung Utohof

Friedhof Hinterried

Anmerkung:

In der vorgesehenen Publikation des Leitfadens werden die Tabellen den jeweiligen Beispielen direkt zugeordnet.

Kindergarten Probstei

Heutiger Name	Heutiger Name dt.	Name in Quelle
Gehölze		
Carpinus betulus	Hainbuche	Hainbuche
Eleagnus angustifolia var. angustifolia	Schmalblättrige Ölweide	Eleagnus angustifolia
Fagus sylvatica	Rotbuche	Fagus sylvatica
Gleditsia triacanthos	Amerikanische Gleditschie	Gleditsia
Malus domestica	Kultur-Apfel	Apfel
Phellodendron amurense	Amur-Korkbaum	Phelodendron Amur
Pinus mugo [subsp. mugo]	Gewöhnliche Berg-Kiefer	Bergföhre
Pinus sylvestris	Waldföhre	Pinus sylvestris
Prunus serrulata	Japanische Blütenkirsche	Jap. Kirsche
Pyrus communis	Kultur-Birne	Birne
Robinia viscosa	Klebrige Robinie	Robinia viscosa
Taxus sp. [baccata]	[Europäische] Eibe	Eibe
?	?	Eretia
Sträucher		
Berberis gagnepainii var. Gagnepainii	Gagnepains Berberitze	Berberis wie gaged.
Chaenomeles japonica	Japanische Zierquitte	Cydonia jap.
Berberis thunbergii var. atropurpurea	Thunbergs Berberitze	Berberis Thunbergii rot
Berberis verruculosa	Warzige Berberitze	Berberis Verruculosa
Berberis wilsonae	Wilson's Berberitze	Berberis wilsonae
Cladrastis lutea	Kentucky-Gelbholz	Cladrastis lutea
Cornus alba	Tatarischer Hartriegel	Cornus alba
Cornus mas	Kornelkirsche	Kornellkirsche
Cornus stolonifera "Flaviramea"	Gelbrindiger Hartriegel	Cornus Flaviramea
Corylus avellana	Gewöhnliche Hasel	Hasel
Corylus maxima 'Purpurea'	Bluthasel	Hasel rot
Cotinus obovatus	Amerikanischer Perückenstrauch	Rhus cotinoides
Cotoneaster horizontalis	Fächer-Zwergmispel	Cotoneaster Horiz
Cotoneaster salicifolius	Weidenblättrige Zwergmispel	Cotoneaster Salicifolium
Decaisnea fargesii	Blauschote, Gurkenstrauch	Decaesnea Vargesi
Forsythia x intermedia "Vitellina"	Garten-Forsythie	Forsythia
Hydrangea arborescens	Wald-Hortensie	Hydrangea arb.
Ligustrum compactum	Rainweide	Ligustrum Chenaulti
Lonicera pileata	Immergrüne Kriech-Heckenkirsche	Lonicera pil.
Mahonia sp.	Mahonie	Mahonien
Potentilla sp.	Fingerkraut	Potentilla
Prunus laurocerasus 'Zabeliana'	Kirschlorbeer 'Zabeliana'	Laurocerasus zabeliana
Pyracantha coccinea 'Lalandei'	Mittelmeer-Feuerdorn	Pyrocantha Lalandi Gelb
Rosa canina	Hunds-Rose	Hagebuttenrosen
Rosa rugosa	Kartoffel-Rose	Rosa rugosa
Spiraea japonica	Japanischer Spierstrauch	Spiraea bumalda
Spiraea x arguta	Braut-Spierstrauch	Spirea arguta
Symphoricarpos x chenaultii	Bastard-Korallenbeere	Symphoricarpus Chenaulti
Tamarix [pentandra]	Tamariske	Tamariske
Viburnum lantana	Wolliger Schneeball	Viburnum lantana
Viburnum rhytidophyllum	Runzelblättriger Schneeball	Viburnum rhytidiphyllum
Stauden und Gräser		
Achillea sp.	Schafgarbe	Schafgarben
Aster sp.	Aster	Aster
Bergenia sp.	Bergenie	Bergenie
Delphinium sp.	Rittersporn	Rittersporn
Dianthus sp.	Nelke	Diantdocus coes.
Euphorbia sp.	Wolfsmilch	Euphorbien
Festuca sp.	Schwingel	Festuca
Hemerocallis sp.	Taglilie	Hemerocallis
Hosta sp.	Funkie	Funkien

Kindergarten Probstei

Heutiger Name	Heutiger Name dt.	Name in Quelle
Hypericum calycinum	Grossblütiges Johanniskraut	Hypericum calycinum
Lupinus sp.	Lupine	Lupinen
Malva sp.	Malve	Malven
Phlox sp.	Flammenblume	Phlox
Verbascum sp.	Königskerze	Königskerze
Vinca [minor]	Immergrün	Immergrün
?	?	Hohe Gräser
Schlingpflanzen		
Clematis [montana var. Rubens]	[Berg-] Waldrebe ['Rubens']	Clematis mant. Rubens
Rosa "American Pillar"	Kletterrose "American Pillar"	Parkrose Amer.P. Poteinf.

Freibad Letzigraben

Heutiger Name (nach Zander)	Heutiger Name dt.	Name in Quelle
Gehölze		
Acer campestre	Feldahorn	Acer campestre
Acer japonicum 'Aconitifolium'	Japanischer Feuer-Ahorn	Acer felicifolium
Acer miyabei	Miyabes Ahorn	Acer Miyabei
Acer palmatum 'Atropurpureum'	Roter Fächer-Ahorn	Acer palmatum atrop. Ebb
Acer palmatum 'Dissectum Rubrifolium'	Rotblättriger Fächer-Ahorn	Acer palm. Dissectum rubrifolia
Acer palmatum 'Dissectum'	Gefiederter Fächerahorn	Acer dissectum
Acer platanoides	Spitz-Ahorn	Acer platanoides [Anm.: Hochstamm]
Acer rufinerve	Rotnerviger Ahorn	Acer japonicum rufin.
Acer saccharinum 'Laciniatum Wieri'	Geschlitzter Silber-Ahorn	Acer lac. Wieri [Anm.: Hochstamm]
Acer tataricum subsp. ginnala	Feuer-Ahorn	Acer Ginnala
Aesculus parviflora	Strauch-Roskastanie	Aesculus macrostachya
Ailanthus altissima	Götterbaum	Ailanthus glandulosa
Alnus glutinosa	Schwarz-Erle	Alnus glutinosa
Betula pendula	Hänge-Birke	Betula alba [Anm.: Solitäre und Dreistämmige]
Betula pendula 'Purpurea'	Blut- oder Purpurbirke	Betula purpurea [Anm.: Solitäre und Dreistämmige]
Carpinus betulus	Hainbuche	Carpinus betulus
Catalpa bignonioides	Gewöhnlicher Trompetenbaum	Catalpa bignonioides
Celtis australis	Südlicher Zürgelbaum	Celtis australis
Cercidiphyllum japonicum	Kuchenbaum	Cercidiphyllum jap.
Cercis siliquastrum	Gewöhnlicher Judasbaum	Cercis siliquastrum [Anm.: Hochbusch]
Cotinus coggygria	Europäischer Perückenstrauch	Rhus cotinus atrop.
Fagus sylvatica	Rot-Buche	Fagus sylvatica
Fagus sylvatica 'Purpurea Pendula'	Rote Hängeblutbuche	Fagus sylv.purp.pendula nova
Fraxinus excelsior	Gewöhnliche Esche	Fraxinus ex. [Anm.: mehrstämmig]
Fraxinus ornus	Blumen-Esche	Fraxinus ornus
Gleditsia triacanthos	Amerikanische Gleditschie	Gleditschia triacanthos
Gymnocladus [dioicus]	Geweihbaum	Gymnocladus
Ilex aquifolium	Gewöhnliche Stechpalme	Ilex Aquifolium
Juglans cinerea	Butternuss	Juglans cineria
Juglans nigra	Scharze Walnuss	Juglans nigra
Koelreuteria paniculata	Rispiger Blasenbaum	Koelreuteria paniculata
Larix kaempferi	Japanische Lärche	Larix leptolepis
Liquidambar [styraciflua]	[Amerikanischer] Amberbaum	Liquidambar
Liriodendron tulipifera	Amerikanischer Tulpenbaum	Liriodendron tulipifera
Magnolia kobus	Kobushi-Magnolie	Magnolis kobus
Malus floribunda	Vielblütiger Apfel	Malus floribunda
Malus x purpurea 'Aldenhamensis'	Zierapfel 'Aldenhamensis'	M.Aldenhamensis
Malus x purpurea 'Eleyi'	Zierapfel 'Eleyi'	M.spect.Eleyi
Malus x scheideckeri	Zierapfel 'Scheideckeri'	M.Scheideckeri
Mespilus germanica	Echte Mispel	Mespilus germanica
Morus sp.	Maulbeerbaum	Morus [Anm.: vielstämmig]
Parrotia persica	Parrotie	Parrotia persica
Paulownia [tomentosa]	Blauglockenbaum	Paulownia
Picea abies 'Maxwellii'	Fichte 'Maxwell'	Picea exc. maxwelli
Picea abies 'Pygmaea'	Zwergfichte 'Pygmaea'	Picea exc. pygmaea
Picea abies 'Remonti'	Fichte 'Remont'	Picea remonti
Picea abies f. procumbens	Zwerg-Blaufichte	Picea exc. procumbens
Picea abies['Inversa']	Hänge-Fichte	Picea excelsa inversa
Picea abies['Nidiformis']	Nestfichte	Picea excelsa nidiformis
Picea abies['Procumbens']	Zwerg-Blaufichte 'Procumbens'	Picea procumbens
Picea glauca var. albertiana	Zuckerhutfichte	Picea Albertiana conica
Picea omorika	Omorika-Fichte	Picea omorika
Picea orientalis	Picea orientalis	Picea orientalis
Pinus mugo subsp. mugo	Gewöhnliche Berg-Kiefer	Pinus montana Mughus
Pinus nigra subsp. nigra	Schwarzkiefer	Pinus nigra austriaca
Pinus sylvestris	Wald-Kiefer	Pinus sylvestris

Freibad Letzigraben

Heutiger Name (nach Zander)	Heutiger Name dt.	Name in Quelle
<i>Pinus sylvestris</i> 'Watereri'	Strauch-Waldkiefer	<i>Pinus Watterii</i>
<i>Pinus wallichiana</i>	Tränen-Kiefer	<i>Pinus excelsea</i> [Anm.:]
<i>Platanus</i> [x <i>hispanica</i>]	Platane	Platane
<i>Poncirus trifoliata</i>	Bitterorange	<i>Cytrus trifoliata</i>
<i>Populus alba</i>	Silber-Pappel	Silber-Pappel
<i>Populus canadensis</i>	Bastard-Schwarz-Pappel	<i>Populus canadensis</i>
<i>Populus lasiocarpa</i>	Grossblatt-Pappel	<i>Populus lasiocarpa</i>
<i>Populus simonii</i>	Simons Pappel	<i>Populus Simonii</i> [Anm.: strauchig]
<i>Populus tremula</i>	Zitter-Pappel	<i>Populus tremula</i> [Anm.: mehrstämmig]
<i>Prunus avium</i> "Plena"	Gefülltblühende Vogel-Kirsche	<i>P. Avium</i> fl.pl.
<i>Prunus cerasifera</i> 'nigra'	Blutpflaume	<i>Prunus pissartii nigra</i>
<i>Prunus cerasus</i> subsp. <i>acida</i>	Sauerkirsche	Schattenmorellen
<i>Prunus laurocerasus</i> 'Reynvaanii'	Kirschlorbeer 'Reynvaanii'	<i>Prunus Reynvaanii</i>
<i>Prunus padus</i>	Traubenkirsche	<i>Prunus padus</i>
<i>Prunus persica</i> var. <i>persica</i>	Pfirsich	Pfirsichspalier
<i>Prunus serotina</i>	Späte Traubenkirsche	<i>Prunus serotina</i>
<i>Prunus serrulata</i> 'Kanzan'	Japanische Blütenkirsche	<i>Prunus serrulata</i> Hisakura
<i>Prunus serrulata</i> 'Kiku-Shidare-Zakura'	Japanische Hänge-Nelkenkirsche	<i>Prunus Shidare Sakura</i>
<i>Prunus triloba</i>	Mandelbäumchen	<i>Prunus triloba</i>
<i>Prunus x blireana</i> "Moseri"	Kirsch-Pflaume	<i>Prunus pissartii-Moseri</i> fl.pl.
<i>Pterocarya fraxinifolia</i>	Kaukasische Flügelnuss	<i>Pterocaria fraxinifolia</i>
<i>Pterostyrax hispida</i>	Borstiger Flügelstorax	<i>Pterostyrax hispida</i>
<i>Pyrus salicifolia</i>	Weiden-Birne	<i>Pyrus salicifolia</i>
<i>Quercus fastigiata</i>	Gewöhnliche Stiel-Eiche	<i>Quercus fastigiata</i>
<i>Quercus frainetto</i>	Ungarische Eiche	<i>Quercus conferta</i>
<i>Quercus ilex</i> 'Macrophylla'	Stechpalmen-Eiche	<i>Quercus macrophylla</i>
<i>Quercus robur</i>	Stiel-Eiche	<i>Quercus robur</i>
<i>Quercus</i> sp.	Eiche	<i>Quercus americana</i>
<i>Rhus typhina</i>	Essigbaum	<i>Rhus typhina</i>
<i>Robinia pseudoacacia</i> 'Bessonia'	Gewöhnliche Robinie	<i>Robinia bessonia</i> [Anm.: strauchartig]
<i>Robinia viscosa</i>	Klebrige Robinie	<i>Robinia viscosa</i>
<i>Robinia x margaretta</i>	Rosarote Akazie	<i>Robinia rosa</i> [Anm.: Hochstämme]
<i>Salix alba</i> 'Britzensis'	Silberweide 'Britzensis'	<i>Salix brizensis</i>
<i>Salix caprea</i>	Sal-Weide	<i>Salix caprea</i>
<i>Salix fragilis</i>	Bruch-Weide	<i>Salix fragilis</i>
<i>Salix matsudana</i> 'Tortuosa'	Peking-Weide	<i>Salix contorta</i>
<i>Salix x chrysocoma</i>	Trauerweide	<i>Salix tristis</i> [Anm.: 2-stämmig]
<i>Sophora</i> sp.	Schnurbaum	<i>Sophora</i> [Anm.: mehrstämmig]
<i>Styrax japonicum</i>	Japanischer Storaxbaum	<i>Styrax japonica</i>
<i>Tamarix</i> [pentandra]	Tamariske	Tamarix
<i>Taxus baccata</i> 'Dovastonii Aurea'	Goldgelbe Adlerschwingeneibe	<i>Taxus bacc. dovastoni aurea</i>
<i>Taxus baccata</i> 'Washingtonii'	Eibe Washingtonii	<i>Taxus bacc. washingtoni</i>
<i>Taxus repandens</i>	<i>Taxus repandens</i>	<i>Taxus repandens</i>
<i>Tetradium daniellii</i>	Bienenbaum	<i>Evodia hupehensis</i>
<i>Thujopsis dolabrata</i>	Hiba-Lebensbaum	<i>Thuyopsis dolabrata</i>
<i>Tsuga canadensis</i>	Kanadische Hemlocktanne	<i>Tsuga canadensis</i> II.
Sträucher		
<i>Abelia x grandiflora</i>	Grossblütige Abelie	<i>Abelia grandiflora</i>
<i>Acacia</i> sp.	Akazie	Akazienbusch
<i>Amorpha fruticosa</i>	Scheinindigo	<i>Amorpha fruticosa</i>
<i>Aralia</i> sp.	Aralie	<i>Aralia</i>
<i>Aronia melanocarpa</i>	Kahle Apfelbeere	<i>Spiraea melanocarpa</i>
<i>Bambusa viridis glaucescens</i>	Gartenbambus	<i>Bambusa viridis glaucescens</i>
<i>Berberis aggregata</i>	Knäuelfrüchtige Berberitze	<i>Berberis Agregata</i>
<i>Berberis candidula</i>	Schneeige Berberitze	<i>Berberis candidula</i>
<i>Berberis gagnepainii</i>	Gagnepains Berberitze	<i>Berberis Gagnepagni</i>
<i>Berberis hookeri</i>	Hookers Berberitze	<i>Berberis Hookeri</i>
<i>Berberis julianae</i>	Julianes Berberitze	<i>Berberis Julianae</i>

Freibad Letzigraben

Heutiger Name (nach Zander)	Heutiger Name dt.	Name in Quelle
Berberis sargentiana	Sargents Berberitze	Berberis sargentii
Berberis thunbergii	Thunbergs Berberitze	Berberis thunbergii
Berberis thunbergii var. atropurpurea	Thunbergs Berberitze	Berberis atrop.
Berberis verruculosa	Warzige Berberitze	Berberis verruculosa
Berberis wilsoniae	Wilson's Berberitze	Berberis wilsonae
Berberis x hybrido-gagnepainii 'Terra Nova'	Immergrüne Berberitze 'Terra Nova'	Berberis Terra nova
Berberis x stenophylla	Schmalblättrige Berberitze	Berberis stenophylla
Buddleja davidii 'Ile de France'	Sommerlieder 'Ile de France'	Buddleia Ile de France
Buxus japonica 'Aurea'	Buchsbaum	Buxus japonica aurea
Buxus sempervirens 'Argentea Marginata'	Buchsbaum	Buxus arbor.argent. margin.
Buxus sempervirens 'Variegata'	Buchsbaum	Buxus arb.fol.var.
C. prunifolia 'Splendens'	Hahnensporn-Weissdorn	C.Crus-Galli-prunifol.
Calycanthus floridus	Echter Gewürzstrauch	Calycanthus floridus
Caryopteris clandonensis	Clandon-Bartblume	Caryopteris clandonensis
Caryopteris incana	Graufilzige Bartblume	Caryopteris incana
Ceanothus x delilianus 'Gloire de Versailles'	Französische Hybrid-Säckelblume 'Gloire de Versailles'	Ceanothus "Gloire de Versailles"
Chaenomeles japonica	Japanische Zierquitte	Chaenomeles Maulei
Chaenomeles japonica	Japanische Scheinquitte	C.jap.
Chamaecyparis obtusa 'Kosteri'	Feuerscheinzypresse 'Kosteri'	Chamaecyparis obtusa Kosteri
Chamaecyparis obtusa 'Nana gracilis'	Muschelzypresse	Chamaecyparis obtusa nana gracilis
Chimonanthus praecox	Chinesische Winterblüte	Calycanthus praecox
Chionanthus virginicus	Virginischer Schneeflockenstrauch	Chionanthus virginicus
Clerodendron trichotomum var. Trichotomum	Japanischer Losbaum	Clerodendron Trichotomum
Clerodendron trichotomum var. Fargesii ^{ZAN 54}	Losbaum	Clerodendron Fargesii
Colutea [arborescens]	[Gelber] Blasenstrauch	Colutea
Cornus alba 'Sibirica'	Purpur-Hartriegel	Cornus alba sibirica
Cornus alba 'Spaethii'	Gelbbunter Hartriegel 'Spaethii'	Cornus alba Spaethii
Cornus alternifolia	Wechselblättriger Hartriegel	Cornus alternifolia
Cornus florida	Blumen-Hartriegel	Cornus florida
Cornus mas	Kornelkirsche	Cornus mas
Cornus sanguinea	Roter Hartriegel	Cornus sanguinea
Cornus sericea	Gewöhnlicher Weisser Hartriegel	Cornus coloradensis
Cornus stolonifera "Flaviramea"	Gelbrindiger Hartriegel	Cornus stolonifera flaviramea
Corylopsis pauciflora	Armlütige Scheinhasel	Corylopsis pauciflora
Corylopsis spicata	Ährige Scheinhasel	Corylopsis spicata
Corylus avellana	Gewöhnliche Hasel	Hasel, grün und rotbl.
Cotoneaster adpressus	Spalier-Zwergmispel	Cotoneaster adpressa
Cotoneaster dammeri	Teppich-Zwergmispel	Cotoneaster humifusa
Cotoneaster divaricatus	Sparrige Zwergmispel	Cotoneaster divaricata
Cotoneaster horizontalis	Fächer- Zwergmispel	Cotoneaster horizontalis
Cotoneaster microphyllus	Kleinblättrige Zwergmispel	Cotoneaster microphylla
Cotoneaster multiflorus var. calocarpus	Vielblütige Zwergmispel	Cotoneaster multifl. caloc.
Cotoneaster nanshan	Nanshan- Zwergmispel	Cotoneaster praecox
Cotoneaster salicifolius	Weidenblättrige Zwergmispel	Cotoneaster salicifolia
Cotoneaster wardii	Wards Zwergmispel	Cotoneaster wardii
Crataegus tanacetifolia	Rainfarn-Weissdorn	C.Crus-Galli-tanacetifol.
Crataegus x lavalleyi 'Carrierei'	Lederblättriger Weissdorn 'Carrierei'	C.carrierei
Cytisus nigricans	Schwarzwerdender Geissklee	Cytisus nigricans
Desmodium elegans	Ähriger Wandelklee	Desmodium tiliaefolium
Deutzia gracilis	Zierliche Deutzie	Deutzia gracilis
Deutzia scabra renata	Raue Deutzie	Deutzia scabra renata
Diospyros kaki	Kakipflaume	Diospyros Kaki
Elaeagnus multiflora	Reichblütige Ölweide	Elaeagnus edulis
Emerus major	Strauchkronwicke	Coronilla Emerus
Emerus major	Strauchkronwicke	Coronilla emerus
Erica carnea	Schnee-Heide	Erica carnea div.
Escallonia 'St.Keverne'	Andenstrauch 'St.Keverne'	Escallonia St.Keverne
Euonymus fortunei var. radicans	Kletternder Spindelstrauch var. Radicans	Euonymus radicans fol. var.
Euonymus fortunei var. vegetus	Kletternder Spindelstrauch var. Vegetus	Euonymus vegeta
Fontanesia phyllireoides	Fontanesie	Fontanesia phyllire
Forsythia suspensa	Hänge-Forsythie	Forsythia suspensa

Freibad Letzigraben

Heutiger Name (nach Zander)	Heutiger Name dt.	Name in Quelle
Forsythia suspensa var. fortunei	Bogige Forsythie	Forsytia Fortunei
Forsythia x intermedia "Vitellina"	Garten-Forsythie	Forsythia intermedia vitellina
Genista tinctoria	Färber-Ginster	Genista tinctoria
Hamamelis mollis	Chinesische Zaubernuss	Hamamelis mollis
Hedysarum multijugum	Mongolischer Süßklee	Hedysarum multijugum
Hibiscus syriacus	Echter Roseneibisch	Hibiscus syriacus
Hippophae rhamnoides	Sanddorn	Hippophae rhamnoides
Holodiscus discolor	Holodiscus discolor	Holodiscus discolor
Hydrangea anomala subsp. petiolaris	Kletterhortensie	Hydrangea petiolaris
Hydrangea aspera subsp. sargentiana	Sargents Hortensie	Hydrangea Sargentiana
Hydrangea macrophylla	Garten-Hortensie	Hydrangea hortensis
Hydrangea paniculata	Rispen-Hortensie	Hydrangea paniculata
Hydrangea serrata ^{ZAN 54}	Teller-Hortensie	Hydrangea acuminata
Hypericum androsaemum	Mannsblut	Hypericum androsaenum
Hypericum henryi ^{ZAN54}	Grossblumiges Johanniskraut	Hypericum patulum gr. fl. (Henry)
Indigofera gerardiana ^{ZAN 54, 64}	Indigostrauch	Indigofera gerardiana
Juniperus communis	Gewöhnlicher Wachholder	Juniperus communis
Juniperus communis 'Suecica'	Schwedischer Säulen-Wachholder	Juniperus com. Hybr. suecica
Juniperus virginiana 'Tripartita'	Virginischer Wachholder 'Tripartita'	Juniperus tripartita
Kerria japonica 'Pleniflora'	Japanisches Goldröschen	Kerria jap. fl.pl.
Kolkwitzia amabilis	Kolkwitzie	Kolkwitzia amabilis
Laburnum anagyroides	Gewöhnlicher Goldregen	Laburnum vulg.
Laburnum x watereri 'Vossii'	Edel-Goldregen 'Vossii'	Laburnum Vossii
Lespedeza thunbergii	Thunbergs Buschklee	Desmodium penduliflorum
Leycesteria formosa	Schöne Leycesterie	Leycesteria formosa
Ligustrum ibota	Bewimperter Liguster	Ligustrum Ibota
Ligustrum obtusifolium var. Regelianum	Wintergrüner Liguster	Ligustrum Regelianum
Ligustrum vulgare 'Atrovirens'	Schwarzgrüner Liguster	Ligustrum atrovirens
Ligustrum vulgare 'Lodense'	Zwergliguster 'Lodense'	Ligustrum lodense
Lonicera nitida	Immergrüne Kriech-Heckenkirsche	Lonicera pileata nitida
Lonicera pileata	Immergrüne Kriech-Heckenkirsche	Lonicera pileata
Lonicera spinosa 'Albertii'	Lonicera spinosa Albertii	Lonicera spinosa Albertii
Lonicera x purpusii	Winterblühendes Geissblatt	Lonicera purpusi
Lonicera xylosteum	Rote Heckenkirsche	Lonicera xylosteum
Mahonia aquifolium	Gewöhnliche Mahonie	Mahonia aquifolium
Mespilus germanica	Echte Mispel	Mespilus germanica
Olearia x haastii	Gänseblümchenstrauch	Olearia Haastii
Osmanthus heterophyllus	Stachelblättrige Duftblüte	Osmanthus aquifolium
Perovskia atriplicifolia	Silber-Perowskie	Perovskia atriplicifolia
Petteria ramentacea	Petterie	Petteria ramentacea
Philadelphus coronarius	Gewöhnlicher Pfeifenstrauch	Philadelphus coronarius
Philadelphus coronarius 'Girandole'	Gewöhnlicher Pfeifenstrauch 'Girandole'	Ph.girandole
Philadelphus coronarius['Manteau d'Hermine']	Gewöhnlicher Pfeifenstrauch 'Manteau d'Hermine'	Ph.Manteau-d'Hermine
Philadelphus x lemoinei 'Avalanche'	Lemoines Pfeifenstrauch 'Avalanche'	Ph.Lemonei-avalanche
Philadelphus x virginalis	Pfeifenstrauch (?)	Ph.virginal
Philadelphus x virginalis 'Voie Lactée'	Pfeifenstrauch 'Voie Lactée' (?)	Ph.voie lactée
Phillyrea angustifolia	Schmalblättrige Steinlinde	Phillyrea angustifolia
Photinia davidiana var. Davidiana	Davids-Glanzmispeln	Stranvaesia Davidiana
Potentilla fruticosa 'Beesii'	Fingerstrauch 'Beesii'	Potentilla Beesi
Potentilla fruticosa 'Farreri'	Fingerstrauch 'Farreri'	Potentilla Farreri
Potentilla fruticosa 'Vilmoriniana'	Fingerstrauch 'Vilmoriniana'	Potentilla Vilmoriniana
Prunus laurocerasus 'Reynvaanii'	Kirschlorbeer 'Reynvaanii'	Prunus l.c.Reynwani
Prunus laurocerasus 'Zabeliana'	Prunus laurocerasus 'Zabeliana'	Prunus l.c.Zabeli
Pseudosasa japonica	Makete-Bambus	Bambusa metakae
Pyracantha coccinea	Mittelmeer-Feuerdorn	Pyracantha coccinea Lalandi
Rhodotypos scandens	Jakubistrauch	Rhodotyphos kerrioides
Ribes alpinum	Alpen-Johannisbeere	Ribes alpinum
Rosa foetida	Gelbe Rose	R.Persian Yellow
Rosa glauca	Rotblatt-Rose	Rosa rubrifolia
Rosa glauca 'Magnifica'	Rotblatt-Rose 'Magnifica'	R.rub.magnifica
Rosa hugonis	Goldgelbe Rose	R.Hugonis

Freibad Letzigraben

Heutiger Name (nach Zander)	Heutiger Name dt.	Name in Quelle
Rosa rugosa	Kartoffel-Rose	R.rugosa
Rosa sericea fo. pteracantha	Seiden-Rose	R.Sericea-ptersoantha
Rosa spinosissima	Bibernell-Rose	R.pimpinell.fol.
Rubus cockburnianus	Tangutische Himbeere	Rubus Giral dianus
Salix candida	Salbei-Weide	Salix incana
Salix daphnoides	Reif-Weide	Salix daphnoides
Salix pentandra ^{ZAN 54}	Loorbeer-Weide	Salix laurifolia
Salix purpurea 'Nana'	Zwerg-Purpur-Weide	Salix purpurea nana
Salix repens subsp. dunensis	Silberkriechweide	Salix argentea
Salix rosmarinifolia	Rosmarinblättrige Weide	Salix rosmarinifolia
Sambucus nigra	Schwarzer Holunder	Sambucus niger
Sorbus aria	Gewöhnliche Mehlbeere	Sorbus aria hybr
Sorbus aucuparia	Vogelbeere	Sorbus aucuparia
Spartium junceum	Binsenginster	Spartium jun.
Spiraea bumalda 'Anthony Waterer'	Rote Sommerspiere 'Anthony Waterer'	Spiraea A.Waterer
Spiraea canescens rosea	Grauer Spierstrauch	Spiraea canescens rosea
Spiraea hypericifolia	Hartheu-Spierstrauch	Spiraea hypericifolia
Spiraea prunifolia	Pflaumenblättriger Spierstrauch	Spiraea prunifolia
Spiraea thunbergii	Spierstrauch Thunberg	Spiraea Thunbergi
Spiraea x arguta	Braut-Spierstrauch	Spiraea arguta
Spiraea x brachybotrys	Spierstrauch	Spiraea Lindleiana
Staphylea colchica	Kolchische Pimpernuss	Staphylea colchica
Stephanandra incisa	Kleine Kranzspiere	Stephanandra incisa
Stephanandra tanakae	Grosse Kranzspiere	Stephanandra tanakae
Symphoricarpos x chenaultii	Bastard-Korallenbeere	Symphoricarpus Chenaulti
Ulex europaeus	Gewöhnlicher Stechginster	Ulex europaeus
Viburnum carlesii	Wohlriechender Schneeball	Viburnum Carlesi / V.carl.
Viburnum farreri	Duftender Schneeball	Viburnum fragrans
Viburnum plicatum 'Grandiflorum'	Japanischer Schneeball 'Grandiflorum'	V. plicatum grandiflorum
Viburnum plicatum tomentosum	Filziger Japanischer Schneeball	V. plicatum tomentosum sterile
Viburnum plicatum tomentosum 'Mariesii'	Breitwachsender Japanischer Schneeball	Viburnum Mariesi
Viburnum rhytidophyllum	Runzelblättriger Schneeball	Viburnum rhytidophyllum
Viburnum utile	Nützlicher Schneeball	Viburnum utile
Vitex agnus-castus	Mönchspfeffer	Vitex agnus castus
Weigela [florida]	Weigelie	Weigelia
<u>Stauden und Gräser</u>		
Acaena buchananii	Blaugrünes Stachelnüsschen	Acaena Buchananii
Acanthus mollis	Pracht-Akanthus	Acanthus mollis
Anchusa azurea 'Morning Glory'	Italienische Ochsenzunge 'Morning Glory'	Anchusa italica Morning Glory
Arrhenatherum elatius var. bulbosum 'Variegat'	Weissbunter Glatthafer	Arenatherum bulbosum fol.var.
Asphodeline lutea	Junkerkilie	Asphodeline lutea
Aster dumosus	Buschige Aster	Aster dumosus
Aster x frickartii	Frickarts Aster	Aster Frickarti
Astilbe chinensis var. Chinensis	China-Astilbe	Astilben chinensis
Astilbe simplicifolia	Kleine Astilbe	Astilben simplicifolia
Bergenia sp.	Bergenie	Bergenia
Bistorta amplexicaulis	Kerzen-Wiesenknöterich	Polygonum amplexicaule
Brachyglottis greyi	Jakobskraut	Senecio Grayi
Campanula sp.	Glockenblume	Campanula Diverse
Carex sp.	Segge	Carex
Centranthus ruber	Rote Spornblume	Centranthus ruber
Cerastium biebersteinii	Bieberstein-Hornkraut	Cerastium Biebersteinii
Cerastium tomentosum	Filziges Hornkraut	Cerastium columnae
Ceratostigma plumbaginoides	Kriechende Hornnarbe	Plumbago larpentae
Ceratostigma willmottianum	Willmotts Hornnarbe	Plumbago Willmottiae
Coreopsis lanceolata 'Golden Queen'	Lanzettblättriges Mädchenauge 'Golden Queen'	Coreopsis lanc. Golden Queen
Echinops ritro	Kugeldistel	Echinops Ritro
Eichornia crassipes	Wasserhyazinthe	Eichornis crassipes
Elymus glaucus ^{ZAN 54}	Haargras, Haargerste	Elymus glaucescens
Epimedium sp.	Elfenblume	Epimedium div.

Freibad Letzigraben

Heutiger Name (nach Zander)	Heutiger Name dt.	Name in Quelle
<i>Eryngium alpinum</i>	Alpen-Mannstreu	<i>Eringium alpinum</i>
<i>Fuchsia magellanica</i> var. <i>Gracilis</i>	Fuchsie	<i>Fuchsia gracilis</i>
<i>Gaillardia x grandiflora</i> 'Kobold'	Kokardenblume 'Kobold'	<i>Gaillardia Kobold</i>
<i>Geum</i> sp.	Nelkenwurz	<i>Geum</i> div.
<i>Gypsophila paniculata</i> 'Bristol Fairy'	Rispiges Gipskraut 'Bristol Fairy'	<i>Gypsophila B. Fairy</i>
<i>Helenium</i> sp.	Sonnenbraut	<i>Helenium</i> div.
<i>Helianthemum canum</i>	Graues Sonnenröschen	<i>Helianthemum graulaubige</i>
<i>Helianthus salicifolius</i>	Weidenblättrige Sonnenblume	<i>Helianthus salicifolia</i>
<i>Helictotrichon parlatorei</i>	Parlatores Wiesenhafer	<i>Avena glauca</i>
<i>Hemerocallis</i> sp.	Taglilie	<i>Hemerocallis</i> div.
<i>Heraclium mantegazzianum</i>	Riesen-Bärenklau	<i>Heraclum Mantegazzianum</i>
<i>Heuchera sanguinea</i> 'Rakete'	Blut-Purpurglöckchen 'Rakete'	<i>Heuchera sanguinea Rakete</i>
<i>Heuchera sanguinea</i> 'Pluie de feu'	Blut-Purpurglöckchen 'Pluie de feu'	<i>Heuchera sanguinea Pluie de feu</i>
<i>Hosta</i> sp.	Funkie	<i>Funkia</i> div.
<i>Iberis saxatilis</i> var. <i>saxatilis</i>	Felsen-Bauernsenf	<i>Iberis sax.</i>
<i>Iris ensata</i>	Japanische Sumpf-Schwertlilie	<i>Iris kaempferi</i>
<i>Iris pseudacorus</i> var. <i>pseudacorus</i>	Sumpf-Schwertlilie	<i>Iris pseudoaco</i>
<i>Iris x germanica</i>	Gelblühende Schwertlilie	<i>Jris q. gelb</i>
<i>Iris x germanica</i>	Blaublühende Schwertlilie	<i>Jris q. hellblau</i>
<i>Lavandula angustifolia</i> subsp. <i>angustifolia</i>	Echter Lavendel	<i>Lavandula vera</i>
<i>Leucanthemum x superbum</i>	Garten-Margerite	<i>Chrysanthemum max.</i>
<i>Limonium latifolium</i> 'Violetta'	Breitblättriger Strandflieder 'Violetta'	<i>Statice latifolia Violetta</i>
<i>Linum narbonense</i>	Südfranzösischer Lein	<i>Linum narbonense</i>
<i>Linum perrenne</i>	Ausdauernder Lein	<i>Linum perrenne</i>
<i>Luzula sylvatica</i> subsp. <i>Sylvatica</i>	Grosse Hainsimse	<i>Luzula max.</i>
<i>Menyanthes trifoliata</i>	Bitterklee	<i>Menyanthes trifoliata</i>
<i>Nepeta x faassenii</i>	Blaue Katzenminze	<i>Nepeta mussini</i>
<i>Nuphar lutea</i>	Gelbe Teichrose	<i>Nymphaea gelb</i>
<i>Nymphaea alba</i>	Seerose	<i>Nymphaea weiss</i>
<i>Nymphaea</i> sp. "Froebelii"	Seerose	<i>Nymphaea Froebeli</i>
<i>Nymphoides</i> sp.	Seekanne	<i>Lymnanthemum nymphaeoides</i>
<i>Oenothera macrocarpa</i>	Missouri-Nachtkerze	<i>Oenothera missouriensis</i>
<i>Pennisetum</i> sp. ^{ZAN 54}	Federborstengras	<i>Pennisetum / Gymnotrik</i>
<i>Penstemon barbatus</i> ssp. <i>barbatus</i>	Roter Bartfaden	<i>Chaelone barbata</i>
<i>Penstemon</i> sp.	Bartfaden	<i>Pentstemon</i>
<i>Phlomis samia</i>	Samos-Brandkraut	<i>Pèhlomis samia</i>
<i>Phlox paniculata</i> ^{ZAN 54}	Stauden-Phlox	<i>Phlox decussata i.S.</i>
<i>Phragmites australis</i>	Gewöhnlicher Schilf	<i>Phragmites communis</i>
<i>Potentilla atrosanguinea</i> 'Gibson's Scarlet'	Blutrotes Fingerkraut 'Gibson's Scarlet'	<i>Potentilla Gibson Scarlet</i>
<i>Potentilla nepalensis</i>	Nepal-Fingerkraut	<i>Potentilla nepalensis</i>
<i>Potentilla nepalensis</i> 'Miss Willmott'	Nepal-Fingerkraut 'Miss Willmott'	<i>Potentilla Miss Willmott</i>
<i>Primula florindae</i>	Tibet-Primel	<i>Primula florindae</i>
<i>Primula japonica</i>	Japanische Etagen-Primel	<i>Primula Japonica</i>
<i>Primula pulverulenta</i>	Sichuan-Primel	<i>Primula pulveranta</i>
<i>Pseudofumaria lutea</i>	Gelber Scheinlerchensporn	<i>Corydalis lutea</i>
<i>Pseudolysimachion spicatum</i> subsp. <i>incanum</i>	Graulaubiger Ähriger Blauwegerich	<i>Veronica incana</i>
<i>Pseudolysimachion spicatum</i> subsp. <i>spicatum</i>	Gewöhnlicher Ähriger Blauwegerich	<i>Veronica spicata</i>
<i>Rudbeckia fulgida</i> var. <i>speciosa</i>	Prächtiger Sonnenhut	<i>Rudbeckia neumanni</i>
<i>Rudbeckia hirta</i> 'Meine Freunde'	Rauer Sonnenhut 'Meine Freunde'	<i>Rudbeckia 'Meine Freunde'</i>
<i>Ruta graveolens</i>	Wein-Raute	<i>Ruta graviolens</i>
<i>Sagittaria sagittifolia</i> subsp. <i>sagittifolia</i>	Gewöhnliches Pfeilkraut	<i>Sagitaria sagittif.</i>
<i>Salvia officinalis</i>	Echter Salbei	<i>Salvia officinalis</i>
<i>Santolina chamaecyparissus</i>	Graues Heiligenkraut	<i>Santolina chamaecyparissus</i>
<i>Saxifraga umbrosa</i>	Porzellanblümchen	<i>Saxifraga umbrosa</i>
<i>Sedum spectabile</i>	Schöne Fetthenne	<i>Sedum spectabile</i>
<i>Silene flos-jovis</i>	Jupiter-Lichtnelke 'Agrostemma'	<i>Lychnis Flor Jovis</i>
<i>Stachys byzantina</i>	Woll-Ziest	<i>Stacchus lanata</i>
<i>Tanacetum coccineum</i>	Bunte Margerite	<i>Pyretrum roseum</i>
<i>Tradescantia</i> 'Leonora'	Tradescantie 'Leonora'	<i>Tradescantia Leonora</i>
<i>Trapa natans</i> var. <i>Natans</i>	Gewöhnliche Wassernuss	<i>Trapa natans</i>
<i>Typha latifolia</i>	Breitblättriger Rohrkolben	<i>Typha latipholia</i>

Freibad Letzigraben

Heutiger Name (nach Zander)	Heutiger Name dt.	Name in Quelle
Typha laxmannii	Laxmanns Rohrkolben	Typha laxmannii
Verbascum densiflorum	Grossblütige Königskerze	Verbascum densiflorum etc.
Verbascum olympicum	Kandelaber-Königskerze	Verbascum olympicum hybr.
Veronica gentianoides	Enzian-Ehrenpreis	Veronica gentianoides
Veronica glaucophylla	Ehrenpreis	Veronica glaucophylla
Veronica subalpina	Ehrenpreis	Veronica subalpina
Yucca filamentosa	Fädige Palmilie	Yucca flamentosa
Schlingpflanzen		
Acanthopanax pentaphyllum	Borstige Taigawurzel	Acanthopanax pentaphyllum
Akebia sp.	Akebie	Akebia
Ampelopsis megalophylla	Riesenblättrige Scheinrebe	Amp.megalophylla
Clematis montana 'Rubra'	Berg-Waldrebe 'Rubra'	Clematis montana rubra
Clematis montana 'Ville de Lyon'	Waldrebe 'Ville de Lyon'	Clematis Ville de Lion
Clematis x jackmanii	Waldrebe 'Jackmanii'	Clematis Jackmanni
Cobaea ap.	Glockenrebe	Cobaea
Fallopia baldschuanica	Flügelknöterich	Polygonum Aubertii
Hedera colchica	Kolchischer Efeu	Hedera colchica
Jasminum nudiflorum	Winter-Jasmin	Jasminum nudiflorum
Lonicera caprifolium	Wohlrichendes Geissblatt	Lonicera caprifolia
Lonicera giraldii	Giralds Geissblatt	Lonicera Giraladiana
Lonicera henryi	Henrys Heckenkirsche	Lonicera Henryi
Lonicera x brownii 'Fuchsioides'	Trompetengeissblatt 'Fuchsioides'	Lonicera fuchsioides
Lonicera x heckrottii	Heckrotts Geissblatt	Lonicera Heckrotti
Parthenocissus tricuspidata	Dreilappige Jungferrebe	Ampelopsis Veitschi
Periploca sp.	Baumschlinge	Periploca
Rosa 'American Pillar'	Kletterrose 'American Pillar'	Rosa americ. pilar
Rosa 'Golden Climber'	Kletterrose 'Golden Climber'	Rosa Golden Climber
Rosa 'Pauls Scarlet Climer'	Kletterrose 'Pauls Scarlet Climer'	Rosa Paul Scarlet climber
Rosa 'Souvenir de Claudius Denoyel'	Kletterrose 'Souvenir de Claudius Denoyel'	Rosa Scuv. De Claud. Denoyel
Rosa 'Super Excelsa'	Kletterrose 'Super Excelsa'	Rosa excelsa
Rosa 'White Dorothy Perkins'	Kletterrose 'White Dorothy Perkins'	Rosa Dorothy Perkins
Sommerblumen		
Ageratum sp.	Leberbalsam	Ageratum
Antirrhinum majus ssp. majus	Garten-Löwenmaul	Löwenmaul
Calceolaria integrifolia	Pantoffelblume	Calceolaria rugosa
Callistephus sp.	Sommeraster	Callistephus
Cobaea sp.	Glockenrebe	Cobaea
Helianthus annuus	Gewöhnliche Sonnenblume	Sonnenblumen
Heliotropium sp.	Heliotrop	Heliotrop
Impatiens sp.	Fleissiges Lieschen	Impatiens
Lantana sp.	Wandelröschen	Lantana hybr.
Leucophyta sp.	Silberblatt	Leucophytum
Matricaria sp.	Kamille	Matricaria
Mesembryanthemum sp.	Eiskraut	Mesembrianthemum
Nicotiana sp.	Tabak	Nicotiana
Petunia sp.	Petunie	Petunien
Phlox drummondii	Sommer-Phlox	Phlox drummondi
Tagetes sp.	Studentenblume	Tagetes ...
Tagetes patula	Gewöhnliche Studentenblume	Tagetes patula
Tritonia sp.	Tritonie	Tritoma div.
Tropaeolum sp.	Kapuzinerkresse	Kapuziner
Verbena sp.	Eisenkraut	Verbenen
Verbena canadensis	Rosen-Verbene	Verbena aubletia
Zea mays	Mais	Mais
Zinnia haageana	Zinnie	Zinnia Haageana
Sanvitalia sp.	Husarenknopf	Sanvitalien

Siedlung Heiligfeld

Heutiger Name (nach Zander)	Heutiger Name dt.	Name in Quelle
Gehölze		
Acacia sp.	Akazie	Akazie
Acer campestre	Feldahorn	Acer camp.
Acer tataricum subsp. ginnala	Feuer-Ahorn	Acer ginnala
Acer palmatum ['Dissectum']	Gefiederter Fächerahorn	Acer palmatum dissectum
Acer platanoides	Spitz-Ahorn	Acer platanoides
Acer platanoides ['Globosum']	Kugel-Ahorn	Acer globulosum
Acer saccharinum ['Laciniatum Wieri']	Geschlitzter Silber-Ahorn	Acer lac. Wierii
Aesculus parviflora	Strauch-Roskastanie	Aesculus parviflora
Aesculus pavia	Echte Pavie	Aesculus pavia
Ailanthus altissima	Götterbaum	Ailanthus glandulosa
Alnus glutinosa ['Aurea']	Schwarz-Erle 'Aurea'	Alnus glutinosa aurea
Betula sp.	Birke	Betula
Carpinus betulus	Hainbuche	Carpinus betulus
Carpinus betulus ['Fastigiata']	Säulen-Hainbuche	Carpinus betulus fast.
Cercidiphyllum sp.	Katsurabaum, Kuchenbaum	Cercidiphyllum
Cercis siliquastrum	Gewöhnlicher Judasbaum	Cercis siliquastrum
Chaenomeles speciosa ['Umbilicata']	Chinesische Scheinquitte 'Umbilicata'	Chaenomeles umbilicata
Fraxinus excelsior	Gewöhnliche Esche	Fraxinus excelsior
Fraxinus ornus	Blumen-Esche	Fraxinus ornus
Laburnum sp.	Goldregen	Laburnum
Larix sp.	Lärche	Larix
Liuidambar sp.	Amberbaum	Liuidambar
Magnolia stellata	Stern-Magnolie	Magnolia stellata
Magnolia x soulangeana	Tulpen-Magnolie	Magnolia soulang.
Malus sp.	Apfel	Malus
Parrotia persica	Parrotie	Parrotia persica
Picea abies ['Pygmaea']	Zwergfichte 'Pygmaea'	Picea pygmaea
Picea omorika	Omorika-Fichte	Picea omorica
Picea orientalis	Kaukasus-Fichte	Picea orientalis
Pinus wallichiana	Tränen-Kiefer	Pinus ex. [excelsa]
Pinus mugo subsp. mugo	Legföhre	Pinus Mughus
Pinus nigra subsp. nigra	Schwarzkiefer	Pinus austriaca
Pinus sylvestris	Wald-Kiefer	Pinus silvestris
Platanus sp.	Platane	Platane, geschnitten
Populus alba	Silber-Pappel	Silber-Pappel
Populus canadensis	Bastard-Schwarz-Pappel	Populus canadensis
Populus nigra var. italica	Säulenpappel	Populus italica
Populus tremula	Zitter-Pappel	Populus tremula
Populus tremula ['Pendula']	Hänge-Zitter-Pappel	Populus tremula pend.
Prunus laurocerasus ['Zabeliana']	Schmalblättrige Loorbeerkirche 'Zabeliana'	Prunus zabeliana
Prunus padus	Traubenkirche	Prunus padus
Prunus cerasifera [subsp. pissartii]	Blutpflaume	Prunus piss.
Prunus x blireana	-	Prunus blireana
Pterocarya sp.	Flügelnuss	Pterocarya
Quercus fastigiata	Gewöhnliche Stiel-Eiche	Quercus fast.
Quercus sp.	Eiche	Quercus
Robinia pseudoacacia	Gewöhnliche Robinie	Robinia pseudoacacia
Robinia pseudoacacia ['Monophylla']	Robinie 'Monophylla'	Robinia monophylla
Robinia pseudoacacia ['Tortuosa']	Korkenzieher-Robinie	Robinia tortuosa
Salix alba	Silberweide	Silberweide
Salix alba var. sericea	Seidige Silberweide	Salix alba ser.
Salix alba var. vittelina ['Britzensis']	Bunte Silberweide 'Britzensis'	Salix briz.
Salix caprea	Sal-Weide	Salix caprea
Salix daphnoides	Reif-Weide	Salix daph.
Salix elaeagnos	Lavendel-Weide	Salix eleagnos
Syringa x persica	Persischer Flieder	Syringa persica
Taxus baccata	Europäische Eibe	Taxus baccata
Taxus baccata ['Repandens']	Europäische Eibe 'Repandens'	Taxus repandens
Taxus baccata ['Washingtonii']	Strauch-Eibe 'Washingtonii'	Taxus wash.
Tilia sp.	Linde	Tilia

Siedlung Heiligfeld

Heutiger Name (nach Zander)	Heutiger Name dt.	Name in Quelle
Sträucher		
Berberis julianae	Julianes Berberitze	Berberis julianae
Berberis gagnepainii var. Gagnepainii	Gagnepains Berberitze	Berberis gagnepainii
Berberis verruculosa	Warzige Berberitze	Berberis verruculosa
Berberis wilsonae	Wilson's Berberitze	Berberis wilsonae
Buddleja davidii ['Ile de France']	Sommerflieder 'Ile de France'	Buddleja J.d.F.
Chaenomeles sp.	Scheinquitte	Chaenomeles
Chimonanthus sp.	Winterblüte	Chimonanthus
Cornus alba 'Sibirica'	Purpur-Hartriegel	Cornus sibirica
Cornus alternifolia	Wechselblättriger Hartriegel	Cornus alternifolia
Cornus florida	Blumen-Hartriegel	Cornus florida
Cornus mas	Kornelkirsche	Cornus mas
Cornus stolonifera	Gewöhnlicher Weisser Hartriegel	Cornus stolonifera
Cotoneaster microphyllus [melanotrichus]	Immergrüne Felsenmispel	Cotoneaster melanotricha
Cotoneaster salicifolius	Weidenblättrige Zwergmispel	Cotoneaster salicifolia
Crataegus sp.	Weissdorn	Crataegus
Chaenomeles japonica	Japanische Scheinquitte	Cydonia umbilicata
Elaeagnus angustifolia	Schmalblättrige Ölweide	Elaeagnus angustifolia
Elaeagnus pungens	Dornige Ölweide	Elaeagnus pungens
Euonymus sp.	Paffenhütchen, Spindelstrauch	Euonymus
Euonymus alatus	Flügel-Spindelstrauch	Euonymus alata
Forsythia sp.	Forsythie, Goldglöckchen	Forsythia
Hamamelis sp.	Zaubernuss	Hamamelis
Juniperus sp.	Wacholder	Juniperus
Juniperus virginiana ['Tripartita']	Virginischer Wacholder 'Tripartita'	Juniperus tripartita
Kerria japonica ['Pleniflora']	Japanisches Goldröschen	Kerria jap. fl.pl.
Kolkwitzia sp.	Kolkwitzie	Kolkwitzia
Lonicera pileata	Immergrüne Kriech-Heckenkirsche	Lonicera pileata
Lonicera x purpusii	Purpus Heckenkirsche	Lonicera purpusii
Lonicera tatarica	Tataren-Heckenkirsche	Lonicera tatarica
Mahonia aquifolium	Gewöhnliche Mahonie	Mahonien aquifolium
Prunus serrulata	Japanische Blütenkirsche	Prunus serrulata
Prunus spinosa ['Atropurpurea']	Rotblättriger Schwarzdorn	Prunus spin. atrop.
Prunus spinosa	Schwarzdorn	Prunus spinosa
Pyracantha coccinea ['Kasan']	Mittelmeer-Feuerdorn 'Kasan'	Pyracantha Kasan
Cotinus coggygria	Europäischer Perrückenstrauch	Rhus cotinus
Rhus typhina ['Laciniata']	Geschlitzblättriger Essigbaum	Rhus typ.lac.
Ribes aureum	Gold-Johannisbeere	Ribes aureum
Ribes sanguineum	Blut-Johannisbeere	Ribes sang.
Salix daphnoides	Reif-Weide	Salix daphnoid.
Photinia sp.	Glanzmispel	Stranvaesia
Viburnum plicatum ['Mariesii']	Japanischer Schneeball 'Mariesii'	Viburnum Mariesii
Viburnum opulus	Gewöhnlicher Schneeball	Viburnum opulus
Viburnum plicatum	Japanischer Schneeball	Viburnum plicatum
Viburnum rhytidophyllum	Runzelblättriger Schneeball	Viburnum rhyt.
Weigela sp.	Weigelie	Weigela
Stauden, Rosen, Schlingpflanzen		
Centranthus ruber	Rote Spornblume	Centranthus ruber coccineus
Fallopia baldschuanica	Schling-Flügelknöterich	Polygonatum aubertii
Hedera colchica	Kolchischer Efeu	Hedera colchica
Lonicera henryi	Henrys Geissblatt	Lonicera Henryi
Rosa glauca	Bereifte Rose	Rosa rubrifolia
Rosa multiflora	Vielblütige Rose 'Ninna Kordes'	Polyantha, Sorte Ninna Kordes
Rosa multiflora	Vielblütige Rose 'Schweizergruss'	Polyantha, Sorte Schweizergruss
Rosa rugosa	Kartoffel-Rose	Rosa rugosa
Rosa xanthina fo. hugonis	Vater Hugos Rose	Rosa hugonis
Symphytum grandiflorum	Grossblumiger Beinwell	Symphitum gr.fl.

Friedhof Hönningerberg

Heutiger Name (nach Zander)	Heutiger Name dt.	Name in Quelle
Gehölze		
<i>Acer campestre</i>	Feldahorn	<i>Acer campestre</i>
<i>Acer japonicum vitifolium</i>	Weinblättriger Japanischer Ahorn	<i>Acer vitifolium</i>
<i>Acer negundo variegata</i>	Eschen-Ahorn	<i>Acer negundo variegatum</i> [Anm.: mehrstämmig]
<i>Acer palmatum dissectum</i>	Schlitz-Ahorn	<i>Acer palm.diss.virid.</i>
<i>Acer palmatum dissectum "Atropurpureum"</i>	Roter Schlitz-Ahorn	<i>Acer palmatum atrop-</i>
<i>Acer platanoides globosum</i>	Kugel-Ahorn	<i>Acer platanoides globosum</i> [Anm.: Hochstamm]
<i>Acer saccharinum</i>	Silber-Ahorn	<i>Acer saccharinum</i>
<i>Acer saccharinum 'Laciniatum Wieri'</i>	Silber-Ahorn	<i>Acer sacch. lac. wieri</i>
<i>Acer tataricum</i> subsp. <i>Ginnala</i>	Feuer-Ahorn	<i>Acer ginnala</i>
<i>Aesculus flava</i>	Gelbe Rosskastanie	<i>Aesculus octandra</i>
<i>Aesculus pavia</i>	Echte Pavie	<i>Aesculus pavia glabra</i>
<i>Ailanthus altissima</i>	Götterbaum	<i>Ailanthus glandulosa</i>
<i>Alnus incana 'Aurea'</i>	Gold-Erle	<i>Alnus incana aurea</i>
<i>Carpinus betulus</i>	Hainbuche	<i>Carpinus betulus</i>
<i>Celtis australis</i>	Südlicher Zürgelbaum	<i>Celtis australis</i>
<i>Cydonia [oblonga]</i>	Quitte	Quitte
<i>Fraxinus excelsior</i>	Gewöhnliche Esche	<i>Fraxinus excelsior</i>
<i>Fraxinus ornus</i>	Blumen-Esche	<i>Fraxinus ornus</i>
<i>Gleditsia triacanthos</i>	Amerikanische Gleditschie	<i>Gleditsia triacanthos</i>
<i>Juglans [regia]</i>	[Walnuss]	<i>Juglans</i>
<i>Koelreuteria paniculata</i>	Rispiger Blasenbaum	<i>Koelreuteria pan.</i>
<i>Liquidambar styraciflua</i>	Amerikanischer Amberbaum	<i>Liquidambar styrac.</i>
<i>Malus 'Exzellenz Thiel'</i>	Purpur-Apfel 'Exzellenz Thiel'	<i>Malus Exc.Thiel</i>
<i>Malus 'Ökonomierat Echtermeyer'</i>	Zierapfel 'Ökonomierat Echtermeyer'	<i>Malus Uek.rat.Echtermeyer</i>
<i>Malus pumila 'Elegans'</i>	Filz-Apfel 'Elegans'	<i>Malus pumila Elegans</i>
<i>Malus sieversii 'Aldenham Purple'</i>	Zierapfel 'Aldenham Purple'	<i>Malus aldenham. Purple</i>
<i>Malus x purpurea</i>	Purpur-Apfel	<i>Malus pumila Niedzwetz</i>
<i>Malus x purpurea 'Eleyi'</i>	Purpur-Apfel 'Eleyi'	<i>Malus Eleyi</i>
<i>Malus x purpurea 'Lemoinei'</i>	Purpur-Apfel 'Lemoinei'	<i>Malus Lemoinei</i>
<i>Mespilus germanica</i>	Echte Mispel	<i>Mespilus germanica</i>
<i>Ostrya carpinifolia</i>	Gewöhnliche Hopfenbuche	<i>Ostrya carpinifolia</i>
<i>Picea abies 'Columnaris'</i>	Säulenfichte	<i>Picea excelsa columnaris</i>
<i>Picea abies 'Gregoriana'</i>	Fichte ['Gregoryana']	<i>Picea abies gregoryana</i>
<i>Picea abies 'Humilis'</i>	Fichte 'Humilis'	<i>Picea humilis</i>
<i>Picea abies 'Maxwelli compacta'</i>	Kissenfichte	<i>Picea Maxwelli compacta</i>
<i>Picea abies 'Nana compacta'</i>	Zwerg-Kugelfichte	<i>Picea abies compacta</i>
<i>Picea abies 'Nidiformis'</i>	Nestfichte	<i>Picea nidiformis</i>
<i>Picea abies 'Ohlendorffi'</i>	Kegel-Fichte	<i>Picea Ohlendorffi</i>
<i>Picea abies f. maxwellii</i>	Fichte ['Maxwell']	<i>Picea abies maxwellii</i>
<i>Picea abies f. procumbens</i>	Zwerg-Blaufichte	<i>Picea procumbens</i>
<i>Picea abies f. pygmaea</i>	Zwergfichte ['Pygmaea']	<i>Picea pygmaea</i>
<i>Picea abies f. remontii</i>	Fichte ['Remont']	<i>Picea abies remonti</i>
<i>Picea abies</i>	Gemeine Fichte	<i>Picea excelsa</i>
<i>Picea omorika</i>	Serbische Fichte	<i>Picea omorika</i>
<i>Picea orientalis</i>	Orientalische Fichte	<i>Picea orientalis</i>
<i>Pinus mugo</i> subsp. <i>mugo</i>	Gewöhnliche Berg-Kiefer	<i>Pinus montana</i>
<i>Pinus nigra</i> subsp. <i>nigra</i>	Schwarzkiefer	<i>Pinus nigra austriaca</i>
<i>Pinus sylvestris</i>	Wald-Kiefer, Föhre	<i>Pinus sylvestris / Pinus silvestris</i>
<i>Pinus wallichiana</i>	Tränen-Kiefer	<i>Pinus excelsa</i>
<i>Populus nigra</i> var. <i>italica</i>	Säulenpappel	<i>Populus Italica</i>
<i>Populus simonii</i>	Simons Pappel	<i>Populus simoni</i>
<i>Prunus cerasifera 'Pissardii'</i>	Blutpflaume	<i>Prunus cerasifera piss.</i>
<i>Prunus padus</i>	Traubenkirsche	<i>Prunus Padus</i>
<i>Prunus serotina</i>	Späte Traubenkirsche	<i>Prunus serotina</i>
<i>Prunus serrulata 'Kanzan'</i>	Japanische Blütenkirsche	<i>Prunus serrul. Hisakura</i>

Friedhof Hönningerberg

Heutiger Name (nach Zander)	Heutiger Name dt.	Name in Quelle
<i>Prunus serrulata</i> 'Kiku-Shidare-Zakura	Japanische Hänge-Nelkenkirsche	<i>Prunus</i> Shidare Sakura <i>Prunus</i> serr. Kikushidare-zakura
<i>Prunus virginiana</i>	Virginische Traubenkirsche	<i>Prunus</i> virginiana serrat.
<i>Prunus x blireana</i>	Gefülltblühende Blutpflaume	<i>Prunus</i> Blireiana
<i>Pterocarya stenoptera</i>	Chinesische Flügelnuss	<i>Pterocarya</i> laevigata
<i>Quercus rubra</i>	Rot-Eiche	<i>Quercus</i> americana
<i>Quercus coccinea</i>	Scharlach-Eiche	<i>Quercus</i> coccinea
<i>Quercus robur</i>	Stiel-Eiche	<i>Quercus</i> robur
<i>Rhus typhina</i> 'Laciniata'	Essigbaum	<i>Rhus</i> typhina lac.
<i>Robinia pseudoacacia</i>	Gewöhnliche Robinie	<i>Robinia</i> pseudoacacia
<i>Robinia pseudoacacia</i> 'Bessonia'	Kegel-Robinie	<i>Robinia</i> bessoniana
<i>Robinia pseudoacacia</i> 'Unifolia'	Einblättrige Robinie	<i>Robinia</i> unifolia
<i>Robinia viscosa</i>	Klebrige Robinie	<i>Robinia</i> viscosa
<i>Salix alba</i> 'Britzensis'	Silberweide Britzensis	<i>Salix</i> britzensis
<i>Salix alba</i> var. sericea	Echte Silber-Weide	<i>Salix</i> sericea alba
<i>Salix daphnoides</i>	Reif-Weide	<i>Salix</i> daphnoides
<i>Salix pentandra</i>	Lorbeer-Weide	<i>Salix</i> pentandra
<i>Styphnolobium japonicum</i>	Schnurbaum	<i>Sophora</i> japonica
<i>Taxus baccata</i>	Europäische Eibe	<i>Taxus</i> baccata
<i>Taxus baccata</i> 'Repandens'	Kriecheibe	<i>Taxus</i> bacc. repandens
<i>Taxus baccata</i> ['Washingtonii']	Eibe ['Washingtonii']	<i>Taxus</i> bacc. Washingtonii
<i>Taxus cuspidata</i>	Gewöhnliche Japanische Eibe	<i>Taxus</i> cuspidata
<i>Thuopsis dolabrata</i>	Hiba-Lebensbaum	<i>Thuyopsis</i> dolabrata
<i>Tsuga canadensis</i>	Kanadische Hemlocktanne	<i>Tsuga</i> canadensis
Sträucher		
<i>Aesculus parviflora</i>	Strauch-Roskastanie	<i>Aesculus</i> parviflora
<i>Amorpha fruticosa</i>	Gewöhnlicher Bastard-Indigo	<i>Amorpha</i> fruticosa
<i>Berberis aggregata</i>	Knäuelfrüchtige Berberitze	<i>Berberis</i> aggregata
<i>Berberis candidula</i>	Schneeige Berberitze	<i>Berberis</i> candidula
<i>Berberis gagnepainii</i>	Gagnepains Berberitze	<i>Berberis</i> Gagnepagni
<i>Berberis thunbergii</i>	Thunbergs-Berberitze	<i>Berberis</i> Thunbergii
<i>Berberis verruculosa</i>	Warzige Berberitze	<i>Berberis</i> verruculosa
<i>Berberis wilsonae</i>	Wilson's Berberitze	<i>Berberis</i> Wilsonae
<i>Berberis x hybridogagnepainii</i> 'Terra Nova'	Immergrüne Berberitze 'Terra Nova'	<i>Berberis</i> Terra Nova
<i>Buddleja davidii</i> 'Ile de France'	Sommerlieder 'Ile de France'	<i>Buddleia</i> Ile de France
<i>Buxus sempervirens</i> rotundifolia	Grossblättriger Buchsbaum	<i>Buxus</i> sempervirens rotund.
<i>Buxus sempervirens</i> var. arborescens	Europäischer Buchsbaum	<i>Buxus</i> sempervirens arb.
<i>Callicarpa bodinieri</i> var. giraldii	Liebesperlenstrauch, Schönfrucht	<i>Callicarpa</i> Giraldiana
<i>Caryopteris incana</i>	Graufilzige Bartblume	<i>Caryopteris</i> incana
<i>Chaenomeles</i> 'umbilicata'	Zierquitte 'Umbilicata'	<i>Cydonia</i> umbilicata
<i>Chaenomeles japonica</i>	Japanische Zierquitte	<i>Chaenomeles</i> japonica
<i>Chaenomeles speciosa</i> 'Rubra Grandiflora'	Chinesische Zierquitte	<i>Chaenomeles</i> rubra grdf.
<i>Chimonanthus praecox</i>	Chinesische Winterblüte	<i>Calycanthus</i> praecox
<i>Clerodendrum bungei</i>	Herrlicher Losstrauch	<i>Clerodendron</i> foetid.
<i>Clerodendrum trichotomum</i> var. fargesii	Losstrauch	<i>Clerodendron</i> fargesii
<i>Cornus alba</i> 'Sibirica Elegans'	Tatarischer Hartriegel 'Sibirica Elegans'	<i>Cornus</i> alba elegant.
<i>Cornus alternifolia</i>	Wechselblättriger Hartriegel	<i>Cornus</i> alternifolia
<i>Cornus florida</i>	Blumen-Hartriegel	<i>Cornus</i> florida
<i>Cornus mas</i>	Kornelkirsche	<i>Cornus</i> mas
<i>Cornus stolonifera</i> "Flaviramea"	Gelbrindiger Hartriegel	<i>Cornus</i> stolonif. flaviramea
<i>Cornus stolonifera</i> var. coloradensis	Gewöhnlicher Weissler Hartriegel 'Coloradensis'	<i>Cornus</i> coloradensis
<i>Corylus avellana</i>	Gewöhnliche Hasel	<i>Corylus</i>
<i>Cotinus</i> sp.	Perückenstrauch	<i>Cotinus</i>
<i>Cotoneaster divaricatus</i>	Sparrige Zwergmispel	<i>Cotoneaster</i> divaricata
<i>Cotoneaster franchetii</i>	Franchets Zwergmispel	<i>Cotoneaster</i> Franchetti
<i>Cotoneaster horizontalis</i>	Fächer- Zwergmispel	<i>Cotoneaster</i> horiz.
<i>Cotoneaster microphyllus</i> var. melanotrichus	Immergrüne Zwergmispel	<i>Cotoneaster</i> melanotricha

Friedhof Hönningerberg

Heutiger Name (nach Zander)	Heutiger Name dt.	Name in Quelle
Cotoneaster nanshan	Nanshan- Zwergmispel	Cotoneaster praecox
Cotoneaster salicifolius var. salicifolius	Weidenblättrige Zwergmispel	Cotoneaster salicifolia
Crataegus sp.	Weissdorn	Crataegus flpl.
Cytisus nigricans	Schwarzwerdender Geissklee	Cytisus nigricans
Cytisus scoparius	Besenginster	Cytisus scoparius
Cytisus x praecox	Elfenbein-Ginster	Genista praecox
Deutzia gracilis	Zierliche Deutzie	Deutzia gracilis
Elaeagnus macrophylla	Grossblättrige Ölweide	Eleagnus macrophylla
Elaeagnus multiflora	Reichblütige Ölweide	Eleagnus edulis
Eleagnus angustifolia var. angustifolia	Schmalblättrige Ölweide	Eleagnus angustif.
Elsholtzia stauntonii	Chinesische Kamm-Minze	Elsholtzia Stauntoni
Emerus major	Strauchkronwicke	Coronilla Emerus
Erica carnea	Schnee-Heide	Erica carnea div.
Euonymus alatus	Flügel-Spindelstrauch	Euonymus alata
Euonymus europaeus	Gewöhnliches Pfaffenhütchen	Euonymus europ.
Euonymus fortunei var. vegetus	Kletternder Spindelstrauch (?)	Euonymus vegeta
Exochorda racemosa	Chinesische Radspiere	Exochorda grfl.
Forsythia x intermedia "Vitellina"	Garten-Forsythie	Forsythia intermedia vitellina
Genista tinctoria	Färber-Ginster	Genista tinctoria
Hamamelis mollis	Chinesische Zaubernuss	Hamamelis mollis
Hibiscus syriacus 'Coelestis'	Echter Roseneibisch 'Coelestis'	Hibiscus coelestis
Hibiscus syriacus 'Leopoldii'	Echter Roseneibisch 'Leopoldii'	Hibiscus Leopoldi
Hibiscus syriacus 'Rubin'	Echter Roseneibisch 'Rubin'	Hibiscus rubin
Hippophae rhamnoides	Sanddorn	Hippophae rhamnoides
Holodiscus discolor	Wald-Schaumspiere	Holodiscus discolor
Hydrangea macrophylla	Garten-Hortensie	Hydrangea hortensis
Hydrangea paniculata	Rispen-Hortensie	Hydrangea paniculata
Hydrangea scandens	Hortensie	Hydrangea scandens
Hypericum androsaemum	Mannsblut	Hypericum Andros.
Hypericum henryi	Grossblumiges Johanniskraut	Hypericum patulum Henry
Indigofera potaninii	Potanins Indigostrauch	Indigofera Potanini
Jasminum sp.	Jasmin	Jasminum
Juniperus chinensis var. japonica	Gewöhnlicher Chinesischer Wachholder	Juniperus japonica
Juniperus virginiana 'Tripartita'	Virginischer Wachholder 'Tripartita'	Juniperus tripartita
Kerria japonica	Japanisches Goldröschen	Kerria jap.
Kolkwitzia amabilis	Kolkwitzie	Kolkwitzia amabilis
Laburnum anagyriodes	Gewöhnlicher Goldregen	Laburnum vulgare
Lespedeza thunbergii	Thunbergs Buschklee	Desmodium pendulifl.
Ligustrum obtusifolium var. Regelianum	Wintergrüner Liguster	Ligustrum regelianum
Ligustrum vulgare 'Atrovirens'	Immer- oder Schwarzgrüner Liguster	Ligustrum atrovir.
Ligustrum vulgare 'Lodense'	Zwergliguster 'Lodense'	Ligustrum lodense
Lonicera henryi	Henrys Heckenkirsche	Lonicera Henry
Lonicera pileata	Immergrüne Kriech-Heckenkirsche	Lonicera pileata
Lonicera spinosa	Geissblatt, Heckenkirsche	Lonicera spinosa albertii
Lonicera x purpusii	Winterblühendes Geissblatt	Lonicera Purpusii
Lonicera yunnanensis	Yunnan-Heckenkirsche	Lonicera yunnanensis
Lycium barbarum	Gewöhnlicher Bocksdorn	Lycium halimif.
Parrotia persica	Parrotie	Parrotia persica
Photinia davidiana var. Davidiana	David's-Glanzmispeln	Stranvaesia Davidiana
Potentilla fruticosa 'Beesii'	Gewöhnlicher Fingerstrauch 'Beesi'	Potentilla Beesi
Potentilla fruticosa 'Farreri'	Gewöhnlicher Fingerstrauch "Farreri"	Potentilla Farreri
Potentilla fruticosa var. purdomii	Gewöhnlicher Fingerstrauch var. Purdomii	Potentilla Purdonis
Prunus laurocerasus	Kirschlorbeer	Prunus laurocerasus
Prunus laurocerasus 'Zabeliana'	Schmalblättrige Lorbeer-Kirsche 'Zabeliana'	Laurus Zabeliana
Prunus laurocerasus 'Zabeliana'	Schmalblättrige Lorbeer-Kirsche 'Zabeliana'	Prunus Zabeliana
Prunus lusitanica	Portugiesische Lorbeer-Kirsche	Prunus lusitanica
Prunus spinosa 'Rubra'	Schwarzdorn 'Rubra'	Prunus spinosa rubra
Prunus triloba	Mandelbäumchen	Prunus triloba

Friedhof Hönningerberg

Heutiger Name (nach Zander)	Heutiger Name dt.	Name in Quelle
Pyracantha aurantiaca	Pyracantha aurantiaca	Pyracantha aurantiaca
Pyracantha coccinea	Mittelmeer-Feuerdorn	Pyracantha coccinea Lalandi
Pyracantha rogersiana	Pyracantha Rogersiana	Pyracantha Rogersiana
Rhododendron 'Catalina'	Rhododendron	Rhododendron catal
Rhodotypos kerrioides	Jakubi-Strauch	Rhodotyphos kerrioid.
Rhus cotinus	Europäischer Perückenstrauch	Rhus cotinus fol. pupureis
Rosa glauca	Rotblättrige Rose	Rosa rubifolia
Rosa hugonis	Goldgelbe Rose	Rosa hugonis
Rosa moyesii	Mandarin-Rose	Rosa moyesi
Rosa willmottiae	Willmotts Rose	Rosa Willmottiae
Salix candida	Salbei-Weide	Salix incana f. Busch
Salix purpurea 'Nana'	Zwerg-Purpur-Weide	Salix purpurea nana
Salix rosmarinifolia	Rosmarinblättrige Weide	Salix rosmarinifolia
Sambucus canadensis 'Maxima'	Kanadischer Holunder 'Maxima'	Sambucus canadensis maxima
Sorbaria tomentosa	Fiederspiere	Sorbaria lindleyana
Sorbaria tomentosa var. angustifolia	Afghanische Fiederspiere	Sorbaria aitchisonii
Spartium junceum	Binsenginster	Spartium junceum
Spiraea bumalda 'Anthony Waterer'	Rote Sommerspiere 'Anthony Waterer'	Spiraea pumalda A.W.
Spiraea hypericifolia	Hartheu-Spierstrauch	Spiraea hypericifolia
Spiraea prunifolia	Pflaumenblättrige Strauchspiere	Spiraea prunicifolia
Spiraea thunbergii	Thunbergs Spierstrauch	Spiraea Thunbergi
Spiraea x vanhouttei	Belgischer Spierstrauch	Spiraea van Houttei
Stephanandra incisa	Kleine Kranzspiere	Stephanandra incisa
Stephanandra tanakae	Grosse Kranzspiere	Stephanandra tanacea
Symphoricarpus albus var. Albus	Knallerbsenstrauch, Korallenbeere	Symphoricarp. racemosus
Syringa microphylla "Superba"	Herbstflieder	Syringa microphylla superba
Syringa x chinensis	Chinesischer Flieder	Syringa rothomag.
Syringa x persica	Persischer Flieder	Syringa persica
Syringa x swegiflexa	Perlen-Flieder	Syringa reflexa
Tamarix [pentandra]	Tamariske	Tamarix
Viburnum carlesii	Wohlriechender Schneeball	Viburnum Carlesi
Viburnum davidii	Davids Schneeball	Viburnum Davidi
Viburnum farreri	Duftender Schneeball	Viburnum fragrans
Viburnum opulus	Gewöhnlicher Schneeball	Viburnum opulus
Viburnum plicatum fo. Tomentosum	Japanischer Schneeball	Viburnum tom.plicat.
Viburnum rhytidophyllum	Runzelblättriger Schneeball	Viburnum Rhytidophyllum
Viburnum sargentii	Sargents Schneeball	Viburnum sargentiana
Viburnum sieboldii	Stinkender Schneeball	Viburnum Sieboldi
Viburnum tomentosum 'Mariesii'	Etagen-Schneeball	Viburnum tom. Mariesi
Viburnum utile	Nützlicher Schneeball	Viburnum utile
Viburnum x burkwoodii	Burkwoods Schneeball	Viburnum Burkwoodi
Weigela florida 'Eva Rathke'	Weigelie 'Eva Rathke'	Weigela Eva Rathke
Stauden und Gräser		
Carex grayi	Morgenstern-Segge	Carex Grayi
Carex pseudocyperus	Scheinzypergras-Segge	Carex pseudocyperus
Carex sp.	Segge	Carex
Fuchsia magellanica var. Gracilis	Fuchsia	Fuchsia gracilis
Hedysarum sp.	Süßklee	Hedysarum
Luzula sp.	Hainsimse	Luzula
Luzula sylvatica subsp. Sylvatica	Grosse Hainsimse	Luzula maxima
Pachysandra terminalis	Japanischer Ysander	Pachysandra terminalis
Polygonatum [odoratum]	Salomonssiegel	Polygonatum
Schlingpflanzen		
Campsis grandiflora	Chinesische Trompetenwinde	Campsis grdf.
Clematis montana var. Grandiflora	Bergwaldrebe	Clematis montana grdf.
Clematis montana var. Rubens	Waldrebe Jackmanni	Clematis Jackmanni

Friedhof Höggerberg

Heutiger Name (nach Zander)	Heutiger Name dt.	Name in Quelle
Clematis x jackmanni	Bergwaldrebe	Clematis montana rubens
Hedera colchica	Kolchischer Efeu	Hedera colchica
Jasminum nudiflorum	Winterjasmin	Jasminum nudifl.frlid.
Lonicera henryi	Henrys Geissblatt	Lonicera Henryi
Parthenocissus quinquefolia	Gewöhnliche Jungferrebe	Ampelopsis quinquefolia

Schulhaus Looren

Heutiger Name (nach Zander)	Heutiger Name dt.	Name in Quelle
Gehölze		
Acer pseudoplatanus	Bergahorn	Acer pseudoplatanus
Carpinus betulus	Gewöhnliche Hainbuche	Carpinus betulus [Anm.: Heister]
Platanus x hispanica	Bastard- Platane	Platanus acerifolia
Sträucher		
Cornus stolonifera "Flaviramea"	Gelbrindiger Hartriegel	Cornus stolonifera flaviramea
Cotoneaster dammeri 'Skogholm'	Teppich-Zwergmispel 'Skogholm'	Cotoneaster dammeri 'Skogholm'
Hypericum calycinum	Grossblütiges Johanniskraut	Hypericum calycinum
Juniperus x pfitzeriana	Pfitzers Wachholder	Juniperus pfitzeriana
Stauden und Gräser		
Festuca sp.	Schwingel	Festuca Ansaat
?	?	Stauden nach Auswahl

Freibad Seebach

Heutiger Name (nach Zander)	Heutiger Name dt.	Name in Quelle
Gehölze		
Acer campestre	Feldahorn	Acer campestre
Alnus glutinosa	Schwarz-Erle	Alnus glutinosa
Alnus glutinosa "Laciniata"	Geschlitzblättrige Schwarz-Erle	Alnus glutinosa laciniata
Betula pendula	Hängebirke	Betula verrucosa
Carpinus betulus	Hainbuche	Carpinus betulus
Celtis australis	Südlicher Zürgelbaum	Celtis australis
Fagus sylvatica	Rot-Buche	Fagus sylvatica
Fraxinus excelsior	Gewöhnliche Esche	Fraxinus excelsior
Fraxinus ornus	Blumen-Esche	Fraxinus ornus
Pinus lambertiana	Zucker-Kiefer	Lambertiana
Pinus sylvestris	Wald-Kiefer	Pinus sylvestris
Populus alba	Silber-Pappel	Populus alba
Populus alba var. pyramidalis	Silber-Pappel	Populus alba pyramidalis
Populus balsamifera	Balsam-Pappel	Populus balsamifera
Populus nigra var. italica	Säulenpappel	Populus nigra 'Italica'
Populus tremula	Zitter-Pappel	Populus tremula
Prunus padus	Traubenkirsche	Prunus padus
Quercus robur	Stiel-Eiche	Quercus robur
Quercus sp.	Eiche	Kopfeichen [Anm.: wie Kopfweiden]
Salix alba var. sericea	Silberweide	Salix alba sericea
Salix caprea	Sal-Weide	Salix caprea
Salix matsudana 'Tortuosa'	Peking-Weide	Salix Matsudana tortuosa
Ulmus carpinifolia	Feldulme	Ulmus carpinifolia
Sträucher		
Abelia x grandiflora	Grossblütige Abelia	Abelia grandiflora
Amelanchier canadensis	Kanadische Felsenbirne	Amelanchier canadensis
Berberis candidula	Schneeige Berberitze	Berberis candidula
Berberis thunbergii 'Erecta'	Thunbergs Berberitze 'Erecta'	Berberis thunbergii erecta
Betula humilis	Strauch-Birke	Betula humilis
Betula nana	Polar-Zwergbirke	Betula nana
Cornus mas	Kornelkirsche	Cornus mas
Cotoneaster humifusus	Teppich-Zwergmispel	Cotoneaster dammeri
Cotoneaster microphyllus	Kleinblättrige Zwergmispel	Cotoneaster microphylla
Cytisus x kewensis	Zwerg-Elfenbein-Ginster	Genista kewensis
Deutzia sp.	Deutzie	Deutzia
Euonymus fortunei var. radicans	Kletternder Spindelstrauch var. Radicans	Euonymus fort radicans
Forsythia ovata	Koreanische Forsythie	Forsythia ovata
Genista radiata	Strahlen-Ginster	Genista radiata
Hedera helix	Gewöhnlicher Efeu	Hedera helix
Hippophae rhamnoides	Sanddorn	Sanddorn
Hydrangea anomala subsp. petiolaris	Kletterhortensie	Hydr. petiolaris
Kolkwitzia amabilis	Kolkwitzie	Kolkwitzia amabilis
Lespedeza thunbergii	Thunbergs Buschklees	Lespedeza thunbergii
Ligustrum obtusifolium var. regelianum	Stumpfbältriger Liguster 'Regelianum'	Ligustrum regelianum
Ligustrum vulgare	Gewöhnlicher Liguster	Ligustrum vulgare
Ligustrum vulgare 'Lodense'	Zwerg-Liguster	Ligustrum lodense
Ligustrum vulgare 'Nanum'	Liguster 'Nanum'	Ligustrum nanum
Lonicera albertii	Dornige Heckenkirsche	Lonicera spin. Alberti
Nothofagus sp.	Schein-Buche	Nothofagus
Potentilla fruticosa	Fingerstrauch	Potentilla fruticosa
Potentilla fruticosa var. arbuscula	Fingerstrauch 'Arbuscula'	Potentilla var. arbuscula
Potentilla fruticosa var. veitchii	Fingerstrauch 'Veitchii'	Potentilla veitchii
Pyracantha sp.	Feuerdorn	Pyracantha
Rosa 'White Sparrieshoop'	Rose 'White Sparrieshoop'	Rosen Lambertiana Sparrieshoop
Rosa rugosa	Kartoffel-Rose	Rosa rugosa
Salix aurita	Ohr-Weide	Salix aurita
Salix bockii	Chinesische Myrtenweide	Salix bockii
Salix daphnoides oder Salix var. daphnoides	Reif-Weide	Salix x daphnoides
Salix gracilistyla	Ostasiatische Weide	Salix gracilistyla

Freibad Seebach

Heutiger Name (nach Zander)	Heutiger Name dt.	Name in Quelle
Salix hastata 'Wehrhahnii'	Spiess-Weide 'Wehrhahnii'	Salix wehrhahnii
Salix purpurea 'Gracilis'	Purpur-Weide 'Gracilis'	Salix purpurea 'Gracilis'
Salix viminalis	Korb-Weide	Salix viminalis
Salix x boydii	Zwerg-Weide	Salix bockii Boydii
Spiraea japonica 'Bullata'	Japanischer Spierstrauch	Spiraea bullata
Stauden und Gräser		
Acaena sp.	Stachelnüsschen	Acaena
Achillea filipendula 'Coronation Gold'	Gold-Garbe 'Coronation Gold'	Achillea coronation gold
Aconitum sp.	Eisenhut	Aconitum
Armeria sp.	Grasnelke	Armeria
Astrantia carniolica	Krainer Sterndolde	Astrantia cariolica
Bistorta affinis	Teppich-Wiesenknöterich	Polygonum affine
Brunnera macrophylla	Grossblättriges Kaukasusvergissmeinnicht	Anchusa myositidflora
Calamagrostis epigejos	Land-Reitgras	Calamagrostis epigeios
Carex pendula	Hänge-Segge	Carex pendula
Ceratostigma plumbaginoides	Kriechende Hornnarbe	Ceratostigma plumbaginoides
Coreopsis	Mädchenaug	Coreopsis
Echinacea purpurea 'Leuchtstern'	Roter Scheinsonnenhut 'Leuchtstern'	Rudbeckia purpurea Leuchtstern
Eremurus	Kleopatranadel	Eremurus
Fallopia japonica var. Japonica	Gewöhnlicher japanischer Flügelknöterich	Polygonum Reynoutria
Festuca eskia	Schwingel	Festuca eskia
Glyceria	Schwaden	Glyceria
Gypsophila	Gipskraut	Gypsophila
Helianthemum	Sonnenröschen	Helianthemum
Hemerocallis citrina	Zitronen-Taglilie	Hemerocallis citrina
Hemerocallis middendorffii	Middendorffs Taglilie	Hemerocallis middendorffii
Heracleum mantegazzianum	Riesen-Bärenklau	Heracleum mantegazzianum
Iris Cultivars 'Vingolf'	Schwertlilie 'Vingolf'	Iris germ. 'Vingolf'
Iris x germanica 'Airy dream'	Schwertlilie 'Airy dream'	Iris germanica Airy dream
Iris x germanica 'Amber'	Schwertlilie 'Amber'	Iris germanica 'Amber'
Iris x germanica 'Emperor'	Schwertlilie 'Emperor'	Iris sib. Emperor
Iris x germanica 'Lac Leman'	Schwertlilie 'Lac Leman'	Iris Lac leman
Iris x germanica 'Lenzschnee'	Schwertlilie 'Lenzschnee'	Iris germanica 'Lenzschnee'
Iris x germanica 'Pheblis'	Schwertlilie 'Pheblis'	Iris germanica Pheblis
Iris x germanica 'Rheingäuperle'	Schwertlilie 'Rheingäuperle'	Iris germanica Rheingäuperle
Iris x sibirica 'Perrys blue'	Schwertlilie 'Perrys blue'	Iris sibirica Perrys blue
Iris x sibirica 'Snow queen'	Schwertlilie 'Snow queen'	Iris Snow queen
Juncus maritimus	Meerstrand-Binse	Juncus maritimus
Lamium galeobdolon	Echte Goldnessel	Lamium galeobdolon
Leucanthemum x superbum	Garten-Margerite	Chrysanthemum maximum
Liatris spicata	Ährige Prachtscharte	Liatris spicata
Lilium sp.	Lilie	Lilien
Lithospermum purpureoeruleum	Blauroter Steinsame	Lythospermum purpureum coeruleum
Luzula nivea	Schneeweisse Hainsimse	Luzula nivea
Lythrum salicaria	Blut-Weiderich	Lythrum salicaria
Miscanthus sinensis	Silber-Chinaschilf	Miscanthus sin.
Miscanthus sinensis 'Gracillimus'	Silber-Chinaschilf 'Gracillimus'	Miscanthus grac.
Oenothera fruticosa 'Fyrverkeri'	Rotstängelige Nachtkerze 'Fyrverkeri'	Oenothera fyrverkeri
Oenothera fruticosa 'Youngii'	Rotstängelige Nachtkerze 'Youngii'	Oenothera youngi
Penstemon barbatus 'Schönholzeri'	Lippen-Bartfaden 'Schönholzeri'	Pennisetum schönholzeri
Penstemon sp.	Bartfaden	Penstemon
Polygonum amplexicaule	Kerzen-Knöterich	Polygonum amplexicaule
Pulmonaria rubra	Ziegelrotes Lungenkraut	Pullmanaria rubra
Rudbeckia fulgida var. sullivantii 'Goldsturm'	Sonnenhut 'Goldsturm'	Rudbeckia fulgida Goldsturm
Rudbeckia nitida	Glänzender Sonnenhut	Rudbeckia nitida
Rudbeckia nitida 'Autumn glory'	Glänzender Sonnenhut 'Autumn glory'	Rudbeckia nit autumn glory
Tiarella cordifolia	Herzblättrige Schaumblüte	Tiarella gordifolia
Tradescantia virginiana 'Leonora'	Virginische Dreimasterblume 'Leonora'	Tradescantia virg. Leonora
Verbascum nigrum	Schwarze Königskerze	Verbascum nigrum
Verbascum sp.	Königskerze	Königskerze
Verbena bonariensis	Hohes Eisenkraut	Verbena bonariensis

Freibad Seebach

Heutiger Name (nach Zander)	Heutiger Name dt.	Name in Quelle
Schlingpflanzen		
Campsis x tagliabuana 'Mme. Galen'	Trompetenblume	Campsis Mme Galen
Cobaea scandens	Glockenrebe	Cobaea scandens
Hydrangea anomala subsp.petiolaris	Kletterhortensie	Hydr. petiolaris
Rosa 'New Dawn'	Kletterrose 'New Dawn'	Rose New Dawn
Sommerblumen		
Cleome spinosa 'Helen Campell'	Dornige Spinnenpflanze 'Helen Campell'	Cleome spinosa 'Helen Campell'
Coreopsis tinctora 'Goldteppich'	Färber-Mädchenauge 'Goldteppich'	Coreopsis tinctora 'Goldteppich'
Cosmos [bipinnatus]	Kosmee	Cosmos rosa und Cosmos weiss
Eschscholzia californica	Kalifornischer Kappenmohn	Escholtzia californica
Hibiscus trionum	Stunden-Roseneibisch, Stundenblume	Hibiscus trionum
Impatiens	Fleissiges Lieschen	Impatiens
Pennisetum macrourum	Afrikanisches Federborstengras	Pennisetum macrourum
Salvia farinacea	Mehliger Salbei	Salvia farinacea
Tagetes tenuifolia 'Gnom'	Feinblatt-Studentenblume 'Gnom'	Tagetes Gnom
Tagetes tenuifolia 'Lulu'	Feinblatt-Studentenblume 'Lulu'	Tagetes Lulu
Tropaeolum sp.	Kapuzinerkresse	Tropaeolum
Verbena rigida	Steifes Eisenkraut	Verbena venosa

Siedlung Utohof

Heutiger Name (nach Zander)	Heutiger Name dt.	Name in Quelle
Gehölze		
<i>Acer platanoides</i>	Spitzahorn	Spitzahorn
<i>Aesculus hippocastanum</i>	Rosskastanie	Kastanien
<i>Betula</i> sp.	Birke	Birken
<i>Buxus</i> sp.	Buchsbaum	Buchs
<i>Cydonia</i> sp.	Quitte	Quitte
<i>Juglans regia</i>	Nussbaum	Nussbäume
<i>Malus domestica</i>	Kultur-Apfel	Apfel Halbstamm
<i>Pinus nigra</i>	Schwarzföhre	Schwarzföhren
<i>Platanus</i> [x <i>hispanica</i>]	Platane	Platanen
<i>Prunus avium</i>	Vogelkirsche	Wildkirschen
<i>Prunus domestica</i> subsp. <i>domestica</i>	Gewöhnliche Pflaume	Zwetschgen, Pflaumen
<i>Prunus persica</i> var. <i>Persica</i>	Pfirsich	Pfirsich
<i>Pyrus communis</i>	Garten-Birnbaum	Birnen
<i>Robinia pseudoacacia</i>	Gewöhnliche Robinie	Akazien
<i>Robinia pseudoacacia</i> <i>Umbraculifera</i>	Kugelakazie	Kugelakazien
<i>Salix caprea</i>	Sal-Weide	Salweiden
<i>Salix repens</i>	Kriech-Weide	<i>Salix repens</i>
<i>Sorbus aucuparia</i>	Vogelbeere	Vogelbeeren
<i>Taxus</i> sp.	Eibe sp.	Eiben
<i>Tilia</i> sp.	Linde	Linden
Sträucher		
<i>Berberis thunbergii</i>	Thunbergs Berberitze	Berberis thunberg und Berberis thunb.
<i>Berberis verruculosa</i>	Warzige Berberitze	<i>Berberis verruculosa</i>
<i>Buddleja alternifolia</i>	Schmalblättriger Sommerflieder	Buddleia alternifol.
<i>Calycanthus</i> sp.	Chinesische Winterblüte	<i>Calycanthus</i> (Gewürzstrauch)
<i>Cornus alba</i> 'Koralle'	Tatarischer Hartriegel 'Koralle'	<i>Cornus alb.</i> Koralle
<i>Cornus florida</i>	Blumen-Hartriegel	<i>Cornus florida</i>
<i>Cornus mas</i>	Kornelkirsche	<i>Cornus mas</i>
<i>Cornus sanguinea</i>	Blutroter Hartriegel	<i>Cornus sanguineum</i>
<i>Cornus sanguinea</i>	Roter Hartriegel	<i>Cornus sanguineum</i>
<i>Cornus stolonifera</i>	Gelbrindiger Hartriegel	<i>Cornus stolonifera</i>
<i>Corylus avellana</i>	Gewöhnliche Hasel	Hasel
<i>Cotoneaster dammeri</i>	Teppich-Zwergmispel	Cot. damm.
<i>Cotoneaster dammeri</i> 'Skogholm'	Teppich-Zwergmispel 'Skogholm'	Cot. Skogholm
<i>Cotoneaster divaricatus</i>	Sparrige Zwergmispel	<i>Cotoneaster divaricata</i>
<i>Cotoneaster salicifolius</i> var. <i>Floccosus</i>	Weidenblättrige Zwergmispel var. <i>Floccosus</i>	ev. <i>Cotoneaster salicif.</i> <i>Floccosa</i>
<i>Crataegus laevigata</i>	Zweiggrifflicher Weissdorn	Weissdorn (<i>Crataegus oxyoc.</i>)
<i>Cytisus scoparius</i>	Besen-Ginster	<i>Cytisus scoparius</i>
<i>Euonymus europaeus</i>	Gewöhnliches Pfaffenhütchen	Pfaffenhütchen
<i>Hedera helix</i>	Gewöhnlicher Efeu	Efeu
<i>Hedera helix</i> 'Arborescens'	Strauchefeu	Strauchefeu
<i>Hippophae rhamnoides</i>	Sanddorn	Sanddorn
<i>Jasminum</i> sp.	Jasmin	Jasmin
<i>Kolkwitzia amabilis</i>	Kolkwitzie	Kolkwitzia
<i>Laburnum</i> sp.	Goldregen	Goldregen
<i>Ligustrum obtusifolium</i> var. <i>regelianum</i>	Stumpfbältriger Liguster var. <i>regelianum</i>	<i>Ligustrum regelianum</i>
<i>Ligustrum vulgare</i>	Gewöhnlicher Liguster	Liguster
<i>Ligustrum vulgare</i> 'Atrovirens'	Gewöhnlicher Liguster 'Atrovirens'	<i>Ligustrum vulg</i> <i>Atrovirens</i>
<i>Ligustrum vulgare</i> 'Lodense'	Gewöhnlicher Liguster 'Lodense'	<i>Ligustrum lodense</i>
<i>Malus floribunda</i>	Vielblütiger Apfel	<i>Malus floribunda</i>
<i>Prunus spinosa</i>	Schwarzdorn	Schlehdorn (<i>Prunus spinosa</i>)
<i>Pyracantha</i> sp.	Feuerdorn (?)	Feuerdorn
<i>Pyracantha coccinea</i> 'Orange Glow'	Mittelmeer-Feuerdorn 'Orange Glow'	Feuerdorn (<i>Pyr.</i> Orange Glow)
<i>Ribes rubrum</i>	Rote Johannisbeere	Johannisbeeren
<i>Ribes uva-crispa</i>	Stachelbeere	Stachelbeeren

Siedlung Utohof

Heutiger Name (nach Zander)	Heutiger Name dt.	Name in Quelle
Salix gracilistyla	Ostasiatische Weide	Salix gracilistyla
Sambucus sp.	Holunder	Holunder
Stephanandra incisa	Kleine Kranzspiere	Stephanandra incisa
Stephanandra incisa 'Crispa'	Kleine Kranzspiere 'Crispa'	Stephanandra incisa Crispa
Syringa vulgaris	Gewöhnlicher Flieder	Flieder
Viburnum plicatum fo. tomentosum	Japanischer Schneeball	Vib.plic.tom. (Schneeball)
Viburnum plicatum tomentosum 'Mariesii'	Breitwachsender Japanischer Schneeball	Schneeball (Vib. Plicatum Mariesii)
Rosa 'New Dawn'	Rose 'New Dawn'	Rosa New Dawn
Rosa 'Schneeschild'	Rose 'Schneeschild'	Rosen Schneeschild
Rosa hugonis	Goldgelbe Rose	R.hugonis
Rosa Lambertiana 'White Sparrieshoop'	Lambertiana-Rose 'White Sparrieshoop'	Rosa Lambert.Sparrieshoop
Rosa rugosa	Kartoffel-Rose	R.rugosa
Kletterpflanzen, Gräser		
Rosa 'Paul Scarlet Climber'	Rose 'Paul Scarlet Climber'	Rosa P.Scarlet Climber
?	?	Gräser

Friedhof Hinterried

Heutiger Name (nach Zander)	Heutiger Name dt.	Name in Quelle
Gehölze		
Acer platanoides 'Schwedleri'	Spitz-Ahorn Schwedleri	Acer platanoides Schwedleri
Acer pseudoplatanus	Berg-Ahorn	Acer pseudoplatanus
Amelanchier canadensis	Kanadische Felsenbirne	Amelanchier canadensis
Buxus sempervirens	Immergrüner Buchsbaum	Buxus sempervirens
Carpinus betulus	Hainbuche	Carpinus betulus
Fagus sylvatica	Rot-Buche	Fagus sylvatica
Parrotia persica	Parrotie	Parrotia persica
Pinus densiflora	Japanische Rotkiefer	Pinus densiflora
Pinus sylvestris	Wald-Kiefer	Pinus sylvestris
Quercus robur	Stiel-Eiche	Quercus robur
Sycopsis sinensis	Sycopsis sinensis	Sycopsis sinensis
Syringa reticulata	Japanischer Flieder	Syringa japonica
Syringa x chinensis	Chinesischer Flieder	Syringa sinensis
Taxus baccata	Europäische Eibe	Taxus baccata
Sträucher		
Ceanothus x delilianus 'Gloire de Versailles'	Französische Hybrid-Säckelblume 'Gloire de Versailles'	Ceanothus "Gloire de Versailles"
Cornus florida rubra	Roter Blumen-Hartriegel	Cornus florida rubra
Cornus kousa	Kornelkirsche	Cornus kousa
Corylopsis pauciflora	Armlütige Scheinhasel	Corylopsis pauciflora
Corylopsis spicata	Ährige Scheinhasel	Corylopsis spicata
Cotoneaster dammeri	Teppich-Zwergmispel	Cotoneaster dammeri
Cotoneaster dammeri 'Skogsholmen'	Teppich-Zwergmispel 'Skogsholmen'	Cotoneaster dammeri Skogsholmen
Cotoneaster microphyllus	Kleinblättrige Zwergmispel	Cotoneaster microphylla
Cytisus decumbens	Cytisus decumbens	Cytisus decumbens
Daphne mezereum	Seidelbast	Daphne mezereum
Escallonia Cultivars	Andenstrauch Hybride	Escallonia hybrida
Escallonia langleyensis	Andenstrauch Langleyensis	Escallonia langl.
Euonymus alatus	Flügel-Spindelstrauch	Euonymus alatus
Euonymus fortunei var. radicans	Kletternder Spindelstrauch var. Radicans	Euonymus fort. rad.
Euonymus fortunei var. vegetus	Kletternder Spindelstrauch var. Vegetus	Euonymus fort. Vegetus
Exochorda racemosa	Chinesische Radspiere	Exochorda racemosa
Fothergilla gardenii	Federbuschstrauch	Fothergilla gardenii
Hamamelis [mollis]	Zaubernuss	Hamamelis
Ilex crenata 'Convexa'	Stechpalme Convexa	Ilex crenata convexa
Jasminum nudiflorum	Winter-Jasmin	Jasminum nudiflorum
Juniperus communis 'Repanda'	Grüner Kriech-Wachholder	Juniperus communis Repanda
Juniperus virginiana 'Tripartita'	Virginischer Wachholder 'Tripartita'	Juniperus tripartita
Ligustrum delavayanum	Ligustrum delavayanum	Ligustrum delavayanum
Ligustrum regelianum	Rain-Weide	Ligustrum regelianum
Ligustrum vulgare 'Atrovirens'	Immergrüner Liguster	Ligustrum vulg. atrovirens
Ligustrum vulgare 'Fructus aurea'	Gewöhnlicher Liguster 'Fructus aurea'	Ligustrum fructo aurea
Ligustrum vulgare 'Lodense'	Zwergliguster 'Lodense'	Ligustrum lodense
Osmanthus x burkwoodii	Osmarea burkwoodii	Osmarea burkwoodii
Prunus subhirtella 'Autumnalis'	Frühjahrskirsche 'Autumnalis'	Prunus subhirtella 'autumnalis'
Prunus tenella	Prunus tenella	Prunus tenella
Rhododendron sp.	Azalee	Azalea hybr.
Rosa 'Schneeschirm'	Rosa 'Schneeschirm'	Rosa Schneeschirm
Spiraea thunbergii	Spierstrauch Thunberg	Spiraea Thunbergi
Spiraea x arguta	Braut-Spierstrauch	Spiraea arguta
Viburnum carlicecephalum	Grossblumiger Duft-Schneeball	Viburnum carececeph.
Viburnum carlesii	Wohlriechender Schneeball	Viburnum carlesi
Viburnum fragrans 'Nanum'	Duftender Schneeball	Viburnum fragrans Nanum
Viburnum x burkwoodii	Burkwoods Schneeball	Viburnum Burkwoodii
Stauden		

Friedhof Hinterried

Heutiger Name (nach Zander)	Heutiger Name dt.	Name in Quelle
Asplenium scolopendrium	Hirschzungenfarn	Phyllitis scolop.
Epimedium sp.	Elfenblume	Epimedium
Hedera helix	Hedera helix	Hedera helix
Hedera helix arborescens	Hedera helix arborescens	Hedera helix arborescens
Helianthemum hybr.	Sonnenröschen	Helianthemum Hybriden
Luzula nivea	Luzula nivea	Luzula nivea
Luzula sp.	Hainsimse	Luzula
Paeonia suffruticosa	Strauch-Pfingstrose	Paeonia suffruticosa
Tiarella cordifolia	Herzblatt-Schaumblüte	Tiarella cordifolia
Vinca minor	Immergrün	Vinca minor
Schlingpflanzen		
Campsis	Trompetenblume	Campsis
Hydrangea petiolaris	Kletterhortensie	Hydrangea petiolaris